



Die Entscheidung fällt in Shanghai

ROMAN VON WALTER PERSICH

Urheberrechtlich geschützt dem Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21

(Kohlebruch verboten)

„Es ist das erste Mal in meinem Leben, daß ich die Wünsche meines Vaters mißachte und heimlich einen Weg suche, um Unrecht zu verbüßen. Wer sind Sie? Wer hat Sie verwundet? Weshalb wollen Sie hier? Warum wollen Sie meinem Vater Schaden bringen?“ fragte sie mit gedämpfter Stimme.

„Edu-Luna's Tochter? Zu meine Güte!“ sagte er entsetzt. „Niemals hätte ich geglaubt, dieser Selbstmörder würde auch nur die Nähe von soviel Schönheit atmen!“

Das Rot fließt ihr bis in die Stirn. Sie sah hilflos vor ihm und schaute weit über des röstenden Ausdrucks bedürftig als er.

„Wie gelangen Sie hierher? Neben Sie, ehe man uns überfällt!“

„Ich heiße Alf Premm!“ Er bemühte sich, seine nächtliche Besucherin durch eine frampfbasse, zur Seite gewendete Andeutung einer Verbeugung im Liegen mit seiner Persönlichkeit bekannt zu machen. „Dabei ist schon einmal von einem Eisenhermann in Lu-nao-tung gehandelt. Man steht Ihnen an, daß der Name des Ortes irrendweiliche Erinnerungen in Ihnen wachruft. Nun — ich habe es in Vertrieß gebracht, und einige abenteuerliche Leute machen es mir streitig. Ihr Vater ist der Vorfahr dieser feinen Gesellschaft. Man hat verurteilte Mitten ausgelegt. Jetzt herrscht dort die Pest, das Werk liegt still. Weil ich noch immer nicht nachgab, bekam ich das Messer in den Rücken und, wie Sie sehen, etwas Stubenarbeit. In den Augen Ihres ehrenwerten Herrn Vaters bin ich demnach so etwas wie ein unvollkommener Bursche. Er droht mir durchschüttelt alle sechs Stunden mit einer anderen Folterart. Allerdings reicht seine Entschlußkraft vorläufig noch für eine bestimmte Aus-

„Bisher hatte Alf Premm in der starken Unbehaglichkeit einer Chinesin niemals ein so offenbar unheimliches Mißbehagen erlebt.“

„Sprechen Sie die Wahrheit?“ hauchte Jan-To.

„Es steht Ihnen frei, mir zu glauben oder nicht“, erklärte er einfach. „Aus welchem Grunde sollte ich jetzt schwindeln? Außerdem sind Ihre Fragen zu eckig, um mit Lügen beantwortet zu werden.“

Einen Augenblick dachte sie scharf nach. „Natürlich lassen Sie meinen Vater?“

„Er ist mir vollkommen gleichgültig, sobald er mich in Frieden läßt. Nur fürchte ich, er wird sich dazu nicht aufstellen, solange er der finanzielle Dandlanger meiner Gegenüber bleibt. Vor allem Tazumi!“

„Ihr Erschrecken vor offensichtlich bei der Erwähnung dieses Namens.“

„Tazumi? Ein Japaner? Und mein Vater?“

„Nein. Sie sind nicht auf“, sagte Premm ruhig. „Ich habe Tazumi nicht für einen Vertreter des westlichen Japan, sondern für einen Eroberer, hinter dessen Rücken sich andere Kräfte verbergen. Ihr Vater leidet an einer auch in unseren Breitenarabern auftretenden Ueberladung des Gehirns.“

„Wieder als alles andere schien diese Tatsache sie zu bedrücken.“

„Er versteht die neue Zeit nicht, Mr. Premm. Sein Herz ist alt — doch es hat

viel Rot und Doh erröten müssen. Bereiten Sie das?“

„Wenn Sie es sagen — ja. Im Hinblick auf den hochachtbaren Herrn Edu-Luna fällt es mir allerdings schwer.“

Sie trat an das Fenster. Hinter dem Glas waren die Schatten von Eisenstäben sichtbar.

„Sind Sie fähig, zu atmen, wenn ich die Tür geöffnet lasse?“

Bestümmert schüttelte Premm den Kopf.

„Ich würde kaum bis zur Vierte Ihres väterlichen Anwesens kommen. Drei Tazumi werde ich wohl noch.“

Jan-To leate den Finger an die Lippen und lauschte. Rasselnde Geräusche drangen bis in die Stille des Zimmers.

„Hoffen Sie, daß niemand mich bemerkt hat?“ sagte sie voll Angst. „Es wäre schrecklich für meinen Vater! Ich komme wieder, morgen oder einen anderen Tag und werde nachschauen haben, wie ich Sie befreien kann. Unrecht muß wieder aufgemacht werden. Good bye, Mr. Premm.“

Schon war sie hinausgedrungen.

Der ferne Lärm schwoll härter an. Dann trat Doktor Tazumi aus dem Nebenzimmer ein. Unmutig schob er den Hocker beiseite. Mit verzerrten Zügen blickte er auf seinen Patienten.

„Sie schlafen nicht, Mr. Premm? Kein Wunder — dies Haus scheint um Mitternacht ein eigenartliches und störendes Leben zu befehlen. Erst schien es mir, als würde bei Ihnen geschrien. Nun höre ich, daß irgend etwas da draußen vorheißt. Was mag das sein?“

„Keine Ahnung!“ sagte Premm wahrheitsgemäß und blickte sich auf die Lippen, eckig starr, daß Edu-Luna's Tochter rechtzeitig sein unheimliches Gefährnis verlassen hatte.

„Sprechen Sie hinaus.“ Die Ausenandersetzung wurde durch Schiffe aus der Stadt überhört.

„Hören Sie das, Doktor?“ wandte er sich an Tazumi. „Ich will mich bänken lassen, wenn nicht irgendwo ein gemütliches Gefährt im Ganse ist.“

Tazumi schien erschrocken.

„Die Japaner handeln nach dem Prinzip der Ueberbahrung. Man sprach heute von Fliegerbomben auf Wu-Luna. Scheinbar wollen sie sich auch noch Shanabai holen.“

Seine Ueberlegungen wurden durch das Erscheinen Edu-Luna's unterbrochen. Mit den Angewohnheiten der Wut trat der Bankier zwischen Arzt und Patient.

„Japaner vor dem Nordbahnhof!“ leuchtete er. „Nun, Mr. Premm. Sie haben bald Gelegenheit, Ihre Gaskartellerei zu beweisen. Das Infanterie blickt sich mit Waffengewalt, was man ihm verweigert.“

„Premm lachte über diese fälsche Behauptung aus vollem Hals.“

„Es gibt also doch etwas, was Euer ehrenwertes Gehirn in Erschütterung versetzt! Und wenn's ein paar Bomben sind! Machen Sie sich keine Sorgen, Mann! Die Japaner sind längst vollendete Gentlemen geworden und werden einem ängstlichen Abtöten, wie Sie

es sind, kein Haar krümmen. Sie halten sich an die internationalen Spielregeln.“

„Edu-Luna unterließ sich klündernd mit seinem akademischen Gesandenenwörter. Doch auch Tazumi wußte nicht, wieso die Töner Edu-Luna's aus ihrem bleichen Schlaf kaum geweckt werden konnten.“

„Sogar ein Ausschuß des Rotesbundes trat zusammen. Während über den armen Tischen Genis Papiere flatterten, wüthete in den Handflächen Chinas und in Shanabai der Kleinfrühe zwischen chinesischen und japanischen Händlern. Täglich fanden Subventenaufstände statt. Die Paläste der Gouverneure wurden von Menschenmassen umlagert.“

Aus dem vom niemals einsehenden Arzenei heimeligen Landlich künden Menschenmassen bildeleubend in die reiche Stadt am Huang-Pu. In den Nächten hörte man furchtbare Schritte der von Tod, Hunger und Krankheit vertriehen, im Reiten lampentenden Flüchtlinge und das Getöse der überall verhörenden Maschinenwerke. Aufkommende Schiffe waren im Ru überfüllt mit weißen und farbigen Auswanderern.

Wenigstens fanden im Hotel „Gaiwan“ Geiern und Sargophone. Während Niederhauer der Wut und Angst durch das Land und Shanabai in eine selbstmörderische Mutilation zu verfallen drohte, schienen die im „Gaiwan“ aufkommenden Menschen von allen welterschütternden Ereignissen unberührt. Zerküppelten knallten, die Märsche des Barockpers flirrten. Weiße Frauenschultern und dunkle Fräule tauchten auf aus moatichen Lichtstadien.

Barren empfand den Widerbruch zwischen dem heiteren Schein der abendlichen Stunde dieses eleganten Hotels und den Kämpfen der Rot Chinas tobend und madend. Nach einer langen und für ihn wenig angenehmen Aussprache mit dem deutschen Konsul über die Neigung seiner Gedeihens hatte er Aufschluß in „Gaiwan“ gesucht. Einmal noch wollte er Anja Blazoroff sprechen. Von ihrem Verhalten sollte sein ferneres Handeln, ja, sein Schicksal abhängen. Aber der für ihn mit zwei Wandschirmen abgetheilten Ede im kleinen Speisestall konnte er durch die geöffneten Türen hinausblicken auf das bewachte Bild der Halle.

Durch eine Gasse neuzeitlicher und bewundernder Wände schritt Anja Blazoroff, schöner und freudiger als je. Der rote Glanz ihres von der Pariser Friseurin meisterhaft geformten Haars ließ ihre Stirn klar und selbstmüßig erscheinen. Barren lauschte angehängt in den Wirrwarr seiner Gedanken hinein — diese Frau — dachte er — bezaubert von Tausenden, schön und voller Gelahr für Sinne und Seele der Männer — liebe ich sie? Sein Herz audte, als er sich erinnerte, um Anja Blazoroff und um nichts anderes — Cornelia verloren — acopiert zu haben.

Während er sich über die Hand der Ruffin beugte, nahm er einen ausdehnt forschenden und glücklichen Ausdruck in ihren Augen wahr. Ihre Hand spielte mit einer der auf dem Tisch liegenden, das Kristall farbig umrandenden Orchestern.

„Ich bin von Herzen froh, Sie zu sehen, mein Freund. Es ist soviel geschehen in diesen Tagen. Bereiten Sie das Schicksal, das sich gegen uns wendet?“

„Trauen Sie dem Schicksal nicht!“ sagte er mit einem lächelnden Schärfe. „Da Anja, das Spiel ist mihlunnen. Wir hatten zu viele falsche Karten hineingelegt. Einmal mühen die richtigen Trümple aufzuheben. Nun stehen wir da und haben immer noch die überbliebenen Blätter in der Hand. Niemand braucht sich den Kopf zu zerbrechen, um die Schuldlosen zu entdecken. Sie haben sich selbst gezeichnet.“

Ein ironischer Ruck leuchtete in ihren Augen.

„Sie leben es so? Derkommen und Ersiebung drängen Sie aufzuheben in die Welt der Schuldlosen. Was haben wir denn verloren? Vielleicht eine Kleinigkeit unfers losenannten alten Rufes — Ueberraschen wollen Sie sicher nicht einmal, was heute geschieht — Tazumi mühte sich nicht.“

„Tazumi — erschütterte?“ wiederholte er tonlos. „Was hat das zu bedeuten?“

Anja Blazoroff trank nachdenklich ihren Sekt.

„Ob — das ist ganz einfach — sofort nach jener verbänigen Gesellschaftsfeier haben erwartete ich Edu-Luna und Tazumi, der Urkunden in seiner Kistenkiste bei sich trug, zum Tee. Ihnen ist doch bekannt, daß ich nicht immer nach einem Ermessen handeln kann, nicht wahr? Man hatte mich beauftragt, den eben in Shanabai zu wichtigen Belpredungen eingetroffenen Wotobi mit den beiden Herren zusammenzuführen.“

Barren audte zusammen.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Dietrich-Eckart-Ausstellung

Wertvolle Dokumente aus der Kampfszeit

Am Mittwochnachmittag wurde in München eine dem Leben und Wirken Dietrich Eckarts gewidmete Ausstellung eröffnet. Das reichhaltige Material hat man größtenteils aus der bekannten Sammlung Reife entnommen oder es stammt aus Leihgaben der Bayerischen Staatsbibliothek.

Ein schwarz ausgeschlagener Ehrenraum, aus dem sich die silbernen Buchstaben des „Deutschland erwache!“ herausheben, enthält die von Prof. Liebermann im Auftrag des Führers beschaffene Büste sowie eine Totenmaske des Dichters. Unter den Fotografien ist das letzte Bild Eckarts als Schwerfänger nach seiner Verhaftung ersichtbar. Alle literarischen Werke sind vertreten: so die Bühnenspiele „Kamillensäter“, „Krochschön“, „Ein Kerl, der spekuliert“, „Ergötz“, „Lorenzaccio“, das Sommermärchen „Tannhäuser auf Urlaub“ und die Peer-Günth-Ueberlegung. Besonders Interesse findet das noch unveröffentlichte und feinerzeit dem Führer übergebene Manuskript „Ein x-beliebiger Mensch“.

Bei den Kampfschriften sieht man die Proklamation mit dem „Wiesegedächtnis“ zwischen Adolf Hitler und Dietrich Eckart über den „Volkswissenschaft“, Befannte alle Verbe- und Verklammungslafate füllen die Wände. Vor dem Ringblatt „An alle, die arbeiten, ganz allein, was und wo“ haben sich die Besucher. Neben Dietrich Eckarts Reichschrift „Auf auf

Deutsch“ sind auch die Ausgaben des „Völkischen Beobachters“ der Jahre 1921 bis 1923 zu sehen, darunter auf der Vorderseite das berühmte Sturmlied mit dem Titel „Reuerio!“

Unter den Ehrenspenden der Ausstellung sah man auch Präsident Christian Weber, der feinerzeit bei der Nacht Eckarts in die bayrischen Berge ein sicheres Versteck für den Freund suchte.

Gedenkrede Alfred Rosenbergs

Zum 70. Geburtstag Dietrich Eckarts sprach am Mittwoch Reichsleiter Alfred Rosenberg in der Vaterstadt des Dichters in Neumarkt in der Oberpfalz.

Eckart habe nach dem Zusammenbruch 1918 in München zunächst ganz auf sich selbst gestellt den Kampf gegen die Mächte der Zerkriegung begonnen. Seine Zeitschrift „Auf auf Deutsch“ sei eine einzigartige mitreißende Auflage gegen das damals herrschende, verjudete System gewesen. Mit dem Erscheinen des „Völkischen Beobachters“ habe Eckart seine Zeitschrift aufgegeben und sich sofort der ersten nationalsozialistischen Zeitung mit ganzer Kraft zur Verfügung gestellt. Mit Leib und Seele habe er sich dem Führer verschrieben, dessen Größe er erkannte und den er zu einer Zeit, als noch wenige daran dachten, als den Retter Deutschlands bezeichnete. Alfred Rosenberg betonte, daß Dietrich Eckart, wie

Dr. St. Chamberlain, den Zusammenbruch nach dem großen Kriege und die darauf folgenden Wirren als die Zeichen einer umfassenden zeitigen Wende wertete. In seiner Zeitschrift habe er dies mit den Worten: „Wenn das Licht mit der Finsternis aufkommen soll, gibt es kein Pattieren!“ klar herausgestellt. Er habe gemeint, daß es damals um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes ging.

Das Jahr des Landwirts

In der langen Reihe der diebstahligen Reizender seien hier noch zwei erwähnt, die sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreuen und die in Bezug auf Inhalt und Ausstattung auch in diesem Jahre wieder eine besondere Sorgfalt erfahren lassen:

Der Jahress Hinfende Bote (Verlag Moritz Schönbach in Leipzig, Baden). Dieser Reizender dient in allen seinen Teilen mit Ausgeschiedenheit der heutigen Zeit und seinen Erfordernissen und erzählt wieder auf amüsante Weise die Weltgeschehnisse des abgelaufenen Jahres. Auch der Jahresplan wird dem Leser auf unterhaltende Weise, unterfüttert durch originelle Zeichnungen, und sehr leicht. Der Unterhaltungsbeiz bringt neben zahlreichen passenden Geschichten auch einige wertvolle und anziehende Aufsätze. Der Reizender in sehr volkstümlichem Sinn und der vaterländischen Erbauung dienen mehrere Aufsätze und Berichte. So werden Fragen des Nationalismus, der innerdeutschen Kolonisation und Weltbewegung und zahlreicher Gedanken behandelt.

Reizender Reizender (Verlag Moritz Schönbach in Leipzig, Baden). Dieser Reizender dient in allen seinen Teilen mit Ausgeschiedenheit der heutigen Zeit und seinen Erfordernissen und erzählt wieder auf amüsante Weise die Weltgeschehnisse des abgelaufenen Jahres. Auch der Jahresplan wird dem Leser auf unterhaltende Weise, unterfüttert durch originelle Zeichnungen, und sehr leicht. Der Unterhaltungsbeiz bringt neben zahlreichen passenden Geschichten auch einige wertvolle und anziehende Aufsätze. Der Reizender in sehr volkstümlichem Sinn und der vaterländischen Erbauung dienen mehrere Aufsätze und Berichte. So werden Fragen des Nationalismus, der innerdeutschen Kolonisation und Weltbewegung und zahlreicher Gedanken behandelt.

„Signor Caraffa“

Uraufführung in der Duisburger Oper

Johann Ruhnau in Leipzig war der Vorgänger von Johann Sebastian Bach auf dem Posten des Thomaskantors. Wenn er auch als Komponist keine bleibenden Werte hinterlassen hat, so verdanken wir ihm doch einen laizistischen Musikroman, der durch seine frische und forschende Kampfstellung gegen den unbefruchteten Geist in der Musik und andere kulturelle Mängel seiner Zeit als wertvolles Zeitdokument festgehalten zu werden verdient. „Der musikalische Quacksalber“ — so heißt der Roman — erschien im Jahre 1700. Er läßt sich auch heute noch sehr amüsiert lesen, denn er birgt Wahrheiten in Fülle und Fülle.

Den Helden von Ruhnau's Roman hat sich Erich Schilbach für seine heitere Oper „Signor Caraffa“ verschrieben, nicht ohne aus dem Quacksalber einen regelrechten Hochapler zu machen. Die ganze Stadt fällt dem Almbus dieses „Mackro“ zum Opfer, um ihn nach seiner Enttarnung als Betrüger und Jachpreller mit ebenbürtiger Begeisterung zu verprügeln.

So weit die ihmale Bräute des äußeren Geistes, in das noch eine der konventionellen Liebesgeschichten der Opera Buffa eingebaut ist. Schilbachs Musik ist heiter und unbeschwert. Sie klingt durchdringend und trägt die Handlung flott vorwärts. Daß sie das musikalische Wissen in kleinen Formen einbezieht — so die Kantorei des Herrn Specht —, ist einer der hübschen Einfälle des Komponisten. Am Schluß erklingt eine Hage zum Lob der Musik.

Die Uraufführung der Duisburger Oper gefiel in der bühnenreife musikalischen Ausstattung Wilhelm Schieunings, der geschmackvollen Ausstattung Josef Krennethers und der mit ironischen Worten reich verzierten Inszenierung Werner Jacobs.

Friedrich W. Herzog



Jung bleiben

das heißt seine Frische behalten, auch äußerlich. Ein bewährtes Mittel: Tägliche Pflege der Haut mit Wartha-Seife. Denn Wartha-Seife enthält Hautnahrung. Und Hautnahrung erhält die Haut frisch und gesund.



Wartha-Seife

Elfriede Tönsmann
Heinrich Birkenhake

Verlobte

Brackwede
Güterloher Str. 51

Güterloher
Köckerstr. 2

am 26. März 1938

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. med. Dietrich Schenke
und Helga Schenke geb. Osterwald

Enger, den 26. März 1938

Mühe und Arbeit war dein Leben,
die der Herr dir Ruh' gegeben.

Heute nacht um 12.15 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags mein lieber, guter, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Karl Upmeier

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bielefeld, 25. März 1938.
Stadtholz 72

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. März, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Senefriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst 1.40 Uhr.

Ausgesüßten hab' ich nun, bin am frohen Ziele,
von dem Leiden auszuruhn, das ich nicht mehr fühle.

Am 24. März verschied sanft nach langem, schwerem Leiden an den Folgen einer Operation mein herzenguter Mann, mein lieber, treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder Schwager und Onkel

Hermann Heißmann

im 45. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Martha Heißmann
geb. Dreesbeimdieke
Edith Heißmann
beide Eltern u. allen Anverwandten

Bielefeld, den 25. März 1938.
Prismelstr. 2

Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. März 1938, um 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Sicker aus statt. Vorfeier daselbst 1.30 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus.

Wilhelm Kornfeld und Angehörige

Ummeln, im März 1938.

Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“

Schormann

Obernstraße 33
Ruf 922

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit habe ich mich in

Bielefeld, Rathausstraße 2 (Ecke Alter Markt) als

praktischer Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. Ernst Ebeling

Rufnummer 3693



Winter-ade...

...aber die Frühjahrskur fort mit dem Winter-ade...
...sich elastisch und wieder verjüngt und kühnheitsfähig

Stets frisch
vorhanden bei:

Hergeröder

Christian Zarnitz

Riemeier, Jahnplatz-Drogerie

Meyer zu Bentrup Gebr.

Horstmanns Drogerie, Behrenberg

Drogerie im Crüwell-Haus
Obernstraße 1

Bahnhofsdrogerie
Jöllenbecker Straße

Drogerie
Heeper Str. 29

Drogerie
Heeper Str. 29

Drogerie
Heeper Str. 29

Hormon-

Schönheitspflege



Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1937

nur im Salon Schütz

Leiterin: Frau Mimi Stutzinger

Bielefeld, Herforder Straße 8

Becking-Kaffee

schmeckt immer!

Rathausstraße 12a

Verlobungs- u. Vermählungs-
Anzeigen Julius OPITZ

Drucksachen für jeden Zweck • Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

Budden glatt un binnen glatt,
glatt vo glatt, wat is dat?

Jä, Glas is dat! Un Du wäist auk, dat
man van Glas Brillen maket. Du broukst
oll lange son Ding, denn Du kanna goar
nich maiher sau recht scharp käiken.
Ick hawe auk bestimmt ne Brille dai
vo Di paßt. Was Du Di nich son Ding
kaupen? Is nich dußer un doch gaut.

Brillen-Bruning, ick woune
Bahnhofstraße 12, wenne
vonne Bahn kümms uppe linken Säiden

meine eigene, neue Methode
übertrifft alles Bisherige!

Damen-Salon

Hoffendahl

der erfahrene Haarfachmann

Niedernstraße 35 Fernruf 2192

ZenTra - Uhren

aus dem Fachgeschäft

H. Breder

Güterloher Straße 14 • Ruf 1012

Zum Frühjahrskleid

das gute Korsett

von Schallmann

Niedernstraße 35

1 Minute vom Jahnplatz

Vermählungs-

Rob. Bechhaus / Bielefeld

Chlodwigstraße 45 • Fernruf 1012

Sporthaus

BERKE

Rollschuhe

Aufpolstern

beurteilt und sehr preiswert. Neue

Wollmatten, Vorrat, Patentmatten

für jede Bettstelle passend.

Polsterer Horn, Belle Ede Oberstr.

Preisverzeichnis für Schuhbesserungen

	Ausführ. A		Ausführung B		Ausführ. C		Ausführung D	
	RM.	genagelt	genagelt	od. geklebt	RM.	Gummileder	RM.	Gummileder
Herren-Sohlen	von — bis	2.50	2.80		von — bis	1.80	von — bis	1.80
Damen-Sohlen	von — bis	1.70	2.00		von — bis	1.40	von — bis	1.40
Knaben-Sohlen	von — bis	1.80-2.20	2.00-2.40		von — bis	1.40	von — bis	1.40
Kinder-Sohlen	29-34	1.40-1.60	1.60-1.80		von — bis	1.20	von — bis	1.20
"	25-28	1.20-1.30	1.40-1.50		von — bis	1.00	von — bis	1.00
"	19-24	1.00-1.10	1.20-1.30		von — bis	0.80	von — bis	0.80
Herren-Absätze	von — bis	1.00-1.10	1.20-1.30		von — bis	0.80	von — bis	0.80
Damen-Absätze	von — bis	0.60-0.70	0.80-0.90		von — bis	0.50	von — bis	0.50
Knaben-Absätze	von — bis	0.80-0.90	1.00-1.10		von — bis	0.60	von — bis	0.60

Schuh-Bo - Bielefeld - Bahnhofstr. 48 - Rathausstr. 12

Lüttgemeier

Schneidermeister
Deimolder Str. 84 • Ruf über 2470
Werkstatt
für moderne und preiswerte
Maßkleidung



Oh, duftet das fein!

— und schmeckt so köstlich!

Ja, das ist eben die aromatische

und doch wohlfeile

Spezialmischung

125 gr. — 80 Pf.

von Wemböner

Stapenhorststraße 47

Hier ist guter Kaffee zu Hause!

Leder - Gürtel und -Kragen

in allen Farben

eigene Anfertigung

Leder-Remmert

Gehrenberg 22

Jetzt ist es Zeit

Ihren alten Hut zum Umpressen

und Farben zu bringen.

Hedwig Drüchpott vormals

Hartmann, Ravensberger Str. 75

Jeder Rheumatismus,
Gicht- oder Ischias-

krankte wäre mir dankbar, wenn er,

wie sehr viele seiner Leidens-

gefährten, ebenfalls von seinen

Schmerzen befreit würde. Meine

Auskunft kostet und verpflichtet

zu nichts.

Max Reißner, Berlin-Char-

lottenbg. 9, Reichsstr. 88 d

Pharmaz. Erzeugnisse

Kaffee nicht in der Tüte

aufbewahren

Das feine Aroma soll

dem Kaffee erhalten

bleiben. Es ist doch

verständlich, daß dies

in Porzellandosen oder

Blechgefäßen - die wirk-

lich gut abschließen - am

besten geschieht.

Edeka-Kaffee

gleich

nebenan



Das malt

trüglic

aus Ochs

eine halbe Stunde weit:

dann arbeitet er ange-

strengt, und am Spätnach-

mittag fährt er auf einem

Weg wieder heim. Wie

kommt es, daß er bei seinem

Alter all das leistet und

dabei blühend aussieht

und stets guter Laune ist?

Water nimmt täglich

Biomalz

mit Zucker

für Kraft und Ausdauer,

einen Löffel vor jeder

Mahlzeit.

Jede Apotheke u. Drogerie hat

auch für Sie Biomalz vorrätig.

Die unterzeichnete Drogerie

hat Biomalz in Bielefeld bei

Biomalz stets vorrätig bei:

Hergeröder

Drogerie im Crüwell-Haus

Drogerie C. F. Lohmann

Bahnhofstr. 15 gegenüb. d. Capitol

Jahnplatz-Drog. Riemeier

Meyer zu Bentrup Gebr.

Heeper Straße 29

Fußpraktikantin

Margarethe Villa

Stapenhorststraße 15 • Ruf 6882

Schlafzimmer

Qualitätsarbeit in verlebten Holz-

arten, liefert preiswert

G. Rose, Möbelwerkstätte

B. Schildesche, Engländer Straße 119

Telefon 6367.

Heilpraxis

für Homöopathie und Heilmagnetismus

W. Hermann

Obernstraße 31 • 9-12 und 2-6

Kunststofferei

E. Honger, seit 20 Jahren

nur Horst-Wessel-Straße 86

Ecke Heeper Straße.

Preiswert. Prima Ausführung

Sonntagsdienst

am 27. März 1938

Stadt

Dr. Becker

Dr. Basse

Dr. Plath

Dr. Seithe

Dr. Werner

Dr. Dophide

Dr. Jacoby

Dr. Weidmann

Außenbezirke

Dr. Genzhaler, Heepen

Dr. Herrmann, Jöllenbeck

Dr. Kirchhoff, Brackwede

Dr. Wernicke, Schildesche

Bereitschafts-

bezirk

Oerlinghausen

Frau Dr. Ermgassen

Grote

Zahn-

Dr. Haverkamp

Schildesche, im St. 22

Apo-

Aschottische Apotheke

Hirsch-Apotheke

Stern-Apotheke

Adler-Apotheke, Brackw.

Die sonn- oder feiertags geöffneten

Apotheken versehen auch den Nacht-

dienst der folgenden Wochentage

Den-

Dr. Pannhorst

Brandenburger Str. 29

Dentistin Willems-Grote

Altstädter Kirchstr. 6



Groß
Biel

Gartenfreuden

Recht nimmt Vater

Mutter schürt

und so geht's zu

in des Gartens

Vater legt die br

mit erprobter

Mutter ebnet mit

was da flumpe

In das weiche

Und dann schmale

Nach dem Samen

Hierhin kommen

dortbin streife

Nach bleibt Raum

für Mädesden

Erfolten kommen

auf dem langen

Enteichung w

überall mit eing

Über böht das

nicht schon freu

„Jetzt gibts wied

man hat uns den

Doch der Vater

die er nicht zum

und er spant G

über's teure Sam

Mutter deckt die

Nähen zieht sie

und die Spähen

daß sie doch bet

So gedeiht zu ne

Arbeitsmüh' und

möge jetzt die

ihren Regen aller

Einfachfähig un

1500 St. Sportabje

Wenn heute auf all

erfüllung des deut

beit geleistet wird, so

daran einen hervorra

früheren Jahren alle

Witz, der äußerliche

tung der körperliche

durch die Schaffung d

ein neuer Weg zur

eingeblieben worden.

Unter besonderer



und weit:
er ange-
Spätmach-
auf einem
heim. Wie
bei seinem
leitet und
ausflucht
Raume ist
tätig

malz mit Lucifin

Kausdauer,
vor jeder

Drucke hat
nals vorzüg-
in Weisheit
betrachtet
Zielum 828

ets vorrätig bei:
rgeröder
m Crumell-Haus
C. F. Lohmann
gegenüber d. Capitol
-Drog. Riemeler
Bentrop Gebr.
der Straße 29

Fußpflege
Fußmassagen
Körpergymnastik

aktikantin

garethe Villa

vorstraße 15 - Ruf 6882

immer

beit in verschied. Holz-
e preiswert

e, Möbelwerkstätte

ie, Engerstraße 119

praxis

ie und Heliotherapie

ermann

il 31 9-12 und 2-6

stopterei

er, seit 20 Jahren

Wessel-Str. 56

Heeper Straße

Prima Ausführung

ndienst

am 27. März 1938

Stadt

Dr. Becker

Dr. Heine

Dr. Plath

Dr. Seibert

Dr. Werner

Dr. Doppe

Dr. Jacoby

Dr. Weidmann

Außenbezirke

Dr. Gendebauer, Heepen



Abendlicher Biegel
vom 1938

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 72

Sonnabend, 26. März 1938



Groß-Bielefeld

Gartenfreuden

Reizt nimmt Vater seinen Spaten,
Mutter schürzt ihr Arbeitskleid,
und so gehts zu frohen Taten
in des Gartens Ländlichkeit.

Vater legt die braunen Flächen
mit erprobten Stichen um,
Mutter ebnet mit dem Rechen,
was da klumpig ist und trumm.

In das weiche Erdreich treten
sie dann schmale Wege ein,
Und dann steht sie vor den Beeten,
um den Samen einzustreuen.

Hierhin kommen frühe Möhren,
dortbin Kresse und Salat,
Auch bleibt Raum für Zwiebelstöckchen,
für Knoblauch und Spinat.

Erbsen kommen in die Kisten
auf dem langen Reibebrett,
Erntehoffnung wird im stillen
überall mit eingelegt.

Aber höhnt das Volk der Spaten
nicht schon frech und aufgeweckt:
„Nehmt abts wieder was zu frähen,
man hat uns den Tisch gedeckt!“

Doch der Vater kennt die Gäste,
die er nicht zum Schmause lud,
und er spart Gardinentresse
über's teure Samengut.

Mutter deckt die Saat mit Steden,
Nähen zieht sie noch geschwind,
und die Spaten sehn mit Schrecken,
daß sie noch betrogen sind!

So gedeiht zu neuem Leben
Arbeitsmüß und Fleißes Tat —
möge jeht die Sonne geben
ihren Segen aller Saat!

Wau-Wau

Einfachfähig und einfachbereit

1500 SM-Sportabzeichenträger in Bielefeld

Wenn heute auf allen Gebieten der Leibes-
erleichtung des deutschen Menschen ganze Ar-
beit geleistet wird, so hat nicht zuletzt die SM,
daran einen hervorragenden Anteil. War in
früheren Jahren allein das Sportabzeichen des
DAFV der äußerliche Ausdruck für die Erhal-
tung der körperlichen Leistungsfähigkeit, so ist
durch die Schaffung des SM-Sportabzeichens
ein neuer Weg zur körperlichen Erleichtung
eingeschlagen worden.

Unter besonderer Berücksichtigung der weit-
anschaulichen Erziehung ist es nach dem Erlaß
des Führers die Aufgabe der SM, das SM-
Sportabzeichen allen dafür in Betracht kommen-
den Deutschen zugänglich zu machen, soweit diese
nicht als Angehörige der H. des NSKK und des
Reichsarbeitsdienstes bei diesen Gliederungen
auf die Leistungsprüfung für das SM-Sport-
abzeichen vorbereitet werden.

In Bielefeld hat die SM, den körperlichen
Leistungswillen dadurch unter Beweis gestellt,
daß es heute in Bielefeld bereits rund 1500 SM-
Sportabzeichenträger gibt. Dabei sind es nicht
immer junge Menschen, die die Bedingungen und
Uebungen zum Erwerb des SM-Sportabzeichens
erfüllen, sondern unter den Trägern sind auch
eine ganze Reihe von älteren Männern.

Die kämpferische Schulung des Leibes, die
das SM-Sportabzeichen erfordert, ist nicht
Selbstzweck, sondern das Mittel, die deutschen
Männer geistig zu fähigen, ihre Leistungsfähig-
keit zu steigern und sie bis ins hohe Alter hin-
ein einfachfähig und einfachbereit zur Erhaltung
der Nation zu machen.

Dein Name schon im Opferbuch?

Nur noch wenige Tage

Der Opfergedanke, den der Führer immer
und immer wieder predigt, hat mehr und mehr
im deutschen Volk Einzug gefunden. Denn
ohne die Opfer, die von allen Seiten tagtäglich
im Krieg wieder gebracht werden, seien es Opfer
an Zeit oder Arbeitskraft oder Geld oder son-
stigen Spenden, wäre der geradezu aus Un-
denkbar grenzende Aufruf des deutschen
Volkes nicht möglich gewesen.

Auch das diesjährige WTB hat wiederum
gezeigt, daß der Opferwille auch in Bielefeld
vorhanden ist. Gern und freudig haben alle
Schichten ihre Spenden einbracht, jeder nach
seiner Kraft und seinem Können.

Und nun liegt nur noch wenige Tage das
Opferbuch im Rathaus aus. In diesen letzten
Tagen ergeht noch einmal die Frage:

„Ist auch Dein Name schon im Opfer-
buch?“ Wenn nicht, dann gilt es, das Ver-
zeichnis nachzuholen! Das Opferbuch liegt in
der Vorhalle des Rathauses aus!

Sportler und Kämpfer

Kilian-Vopel erhalten in Bielefeld
einen überaus herzlichen Empfang

Gustav Kilian und Heinz Vopel, die Spitzen-
fahrer Deutschlands und der Welt, die auf Jahr-
rädern Bielefelder Fabrikats in den Vereinig-
ten Staaten außerordentlich große Erfolge feiern
konnten, kehren gestern mit der „Europa“ heim.
Sie haben mit ihren 21 Siegen in Sechstages-
rennen eine Leistung aufgestellt, wie sie vor
ihnen keine Mannschaft der Welt erreichte.

Doch neben ihren Weltrekordleistungen ist
es noch etwas anderes, das dazu beigetragen
hat, die Heimkehr zu einer Triumpfhfahrt wer-
den zu lassen: das ist ihr mannhaftes Eintreten
im Ausland für Deutschland. Nicht ein einziges
Mal haben sie an einem Rennen teilgenommen,
wo man absichtlich oder unabsichtlich das Auf-
zeichen der Hakenkreuzfahne verweigert, sie waren
darüber hinaus in den Versammlungen der
Ortsgruppen im Ausland bereite Zeugen der
wahren Lage in Deutschland. Das ist das Große
um diese zwei Helden in den amerikanischen
Sechstageskämpfen — und so war es selbstver-
ständlich, daß die Werke, für die beide Fahrer
schon seit einem Jahrzehnt fahren, die Heimkehr
nach Deutschland zum Anlaß nahmen, um ihr
vorbildliches Verhalten zu ehren. Dieser Ehrung
schloß sich auch Kreisleiter Pg. Reineking
und der Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld,
Pg. Budde, an.

NSKK stellt das Ehrengelächte

Am Freitag gegen 10.45 Uhr lief die
„Europa“ in Bremerhaven ein. Schon mehrere
Kilometer vor dem Hafen waren mit dem Lotsen-
Bielefelder Gäste an Bord der „Europa“ ge-
gangen, an ihrer Spitze Kreisleiter Pg. Rei-
neking, ferner die Führer der Gliederungen,
NSKK-Oberführer Kasper, SM-Standarten-
führer Bollmann, H-Standartenführer Hei-
damer, Kreisobmann Kötter, Bannführer
Brinkmann, Jungbannführer Schröder,
Direktor Kluge und als Vertreter der Stadt
Bürgermeister Dr. Graeven. Sie begrüß-
ten die Fahrer an Bord der beiden Wehrfahrern,
um sofort nach der Ankunft im Hafen sie in
bereitstehenden Kraftwagen nach Bremen zu
fahren.

Hier waren bereits NSKK-Führer und
Männer der Motorbande 65 mit rund 40
Fahrzeugen eingetroffen. Die Männer hatten
schon in aller Frühe Bielefeld verlassen und in
Kolonnenfahrt die 150 Kilometer bis Bremer-
hagen zurückgelegt.

Gegen 13 Uhr fand im Roten Saal des
Bremer Rathauses ein Empfang der beiden
Wehrfahrer statt, an dem die Bielefelder
Gäste teilnahmen. Senator Bernhardt gab
seiner Freude Ausdruck, daß Bremen die Ehre
habe, als erste deutsche Stadt diese beiden tapfe-
ren Deutschen willkommen zu heißen und über-
reichte zum Dank für ihr vorbildliches Verhal-
ten im Ausland Kilian und Vopel die portu-
gische Leistungsplakette der Hakenkreuzfahne: eine solche
händigte er dann auch Direktor Kluge, als den
Betreuer der Mannschaft, ein.

Streichweile Regen . . .

Die Rückfahrt wurde für die vielen NSKK-
Männer auf Krafttrabern zu einer Sturmfahrt,
die vom Fahrer alles verlangte. Regen und
immer wieder Regen. Dadurch glatte Straßen,
die leicht die Räder rutschen ließen.



Freudige Gesichter vor dem Rathaus. Von links: Heinz Vopel, Kreisleiter Pg. Reineking,
Gustav Kilian und Oberbürgermeister Pg. Budde
2 Fotos: Hegemann



Heinz Vopel zeichnet sich in das Sport-Ehrenbuch der
Stadt Bielefeld ein

In gut drei Stunden wurde die Rückfahrt
geleistet. Je näher die Kolonne nach Bielefeld
kam, um so lebhafter wurde die Anteilnahme
der Bevölkerung, denn hier wußte man allge-
mein um den Empfang Bescheid. Am Frehen
wartete noch eine NSKK-Truppe mit Wagen
und Krafttrabern, die sich dem Zuge angeschlossen.

Bielefeld, Hochburg des Radsports

Wie sehr Bielefeld eine Hochburg des Rad-
sports ist, bewies wieder einmal der großzügige
Empfang, den den begeisterten Fahrern von der
Bevölkerung, der Partei und der Stadt be-
reitet wurde. Auf dem Schillerplatz hatte trotz
der starken Verpöpfung eine gewaltige Menschen-
menge aufgestellt, die bis zum Eintreffen
der Fahrer dem Konzert der Dürlop-
Werkskapelle lauschte. Lauter Beifall brach aus,
als Kilian und Vopel aus dem Wagen stiegen
und mit einem großen Blumenstrauß in den
Händen vor der Rathaustrampe stehen.

Auf der Rathaustrampe, von der als Erster
Kreisleiter Pg. Reineking das Wort nimmt,
reicht ein Werkfahrtrupp. Pg. Reineking ent-
bietet auf Bielefelder Boden den beiden Fahr-
ern ein herzlich willkommen. Er würdigte
die großen sportlichen Erfolge, um dann aber
besonders das nationale Moment herauszu-
heben. Als er davon spricht, daß Kilian und
Vopel immer in Amerika gegen den jüdischen
Boypott scharf Stellung genommen haben, brach
begeisterter Beifall aus.

Nach dem Kreisleiter hat Oberbürgermeister

Pg. Budde das Wort. Er unterstreicht die
Ausführungen des Kreisleiters und betont be-
sonders die Haltung dieser beiden Deutschen, die
so recht gezeigt haben, daß Angehörige des
neuen Deutschlands nicht nur im Lande, son-
dern auch im Ausland und überall Träger der
nationalsozialistischen Idee sind. Als sichtbaren
Ausdruck der Anerkennung für ihre Einfa-
higkeit überreicht der Oberbürgermeister
dem Siegerpaar die Plakette der Stadt Biele-
feld mit ihrer nationalsozialistischen Prägung:
„Blut und Ehre, Heimat und Reich“
und bittet die beiden Fahrer, sich in das Sport-
Ehrenbuch der Stadt Bielefeld einzutragen. Wei-
ter spricht Direktor Kluge, der gleiche Begrü-
ßungsworte. Er erinnerte in seiner Ansprache
an die Zeit, wo Kilian-Vopel zum erstenmal
nach Bielefeld kamen und Bielefelder Räder
führten. An diese Ausführungen knüpfte er innige
Worte des Dankes für die großartigen Erfolge
in Amerika. Seine Ansprache klingt aus in der
Feststellung, daß nur ein starker Wille fähig ist,
solche Leistungen zu vollbringen. Dem Führer
Adolf Hitler gilt der Gruß der Menschen, die
sich hier zusammengefunden haben.

Nach einem kleinen Imbiß im Ratskeller
nahmen die beiden Fahrer bald von Bielefeld
Abschied, denn auch ihre Heimatstadt Dortmund
erwartete ihr Eintreffen. Schon in allerhöchster
Zeit werden Kilian-Vopel in der Dortmunder
Westfalenhalle ein Rennen bestreiten. el

100 Versammlungen im Großkreis

Der Wahlkampf in Bielefeld-Halle eröffnet

Wie alle anderen Kreise im Deutschen
Reich, so wird auch der Großkreis Biele-
feld-Halle der NSDAP im Laufe des
Wahlkampfes sein Gebiet mit einem dichten

Netz von Versammlungen überziehen. Neben
einigen größeren Kundgebungen in Bielefeld
und einer großen Anzahl von Betriebsver-
sammlungen werden in allen Städten und Ge-
meinden des Großkreises öffentliche Versamm-
lungen mit bekannten und namhaften Rednern
der Partei stattfinden.

Kreisleiter Pg. Reineking hat am Frei-
tag in Halle mit einer stark besuchten Kund-
gebung den Wahlkampf eröffnet. Er wird im
Laufe der nächsten Wochen noch in einer ganzen
Anzahl weiterer Gemeinden des Kreises Biele-
feld zu den Volksgenossen sprechen. Am
29. März spricht in Bielefeld der Leiter des
Hauptschulungsamtes der NSDAP, stellver-
tretender Gauleiter Pg. Schmidt, am 4. April
in der Dörfel-Halle der Gauleiter von Koblenz,
Friedr. Pa. Simon. Der stellvertretende Gau-
leiter von Westfalen-Nord, Pg. Stanaier,
wird am 28. März in Verbmold und SM-
Brigadeführer Kachbach am 27. März in
Werther und am 3. April in Halle sprechen.
Gauleiter Pg. Reineking wird am 2. April in
Bielefeld, am 5. April in Verbmold und am
5. April in Brackwede. Kreisleiter Pg. Up-
mann, der erst kürzlich seinen alten Kreis
Bielefeld-Land verlassen hat, wird dreimal im
Kreisgebiet das Wort ertönen und zwar in
Todenhausen, Bedeloh und Addebe. Ober-
bürgermeister Pg. Strömann, Bocholt, hat
sein Erscheinen in Brackwede im Landkreis Biele-
feld zugesagt.

Insgesamt werden über 100 Versamm-
lungen im Großkreis Bielefeld-Halle statt-
finden, wobei die vielen großen Betriebs-
versammlungen nicht mitgerechnet sind. 55 Ver-
sammlungen entfallen auf den bisherigen Kreis
Halle, die übrigen 45 verteilen sich auf die
Kreise Bielefeld-Stadt und -Land.

Reichsredner Pg. Schmidt auf der Berglust

Muftaft in der Bottenau

Der Abstimmungstempel eröffnet

Schlechter Stuhlgang? **Jandar** Früchte

Im Dienste des Wahlkampfes

Muß später verlegt

Läßt die Fahnen wehen
Die Vereine des Großkreises im Einsatz für die Wahl

Dr. Bedhaus nahm Abschied

Aus der
Bewegung
(Nachdruck verboten.)

Bielefeld-Stadt

Stiefelfeld-Land

Ganze Re

Von jetzt

Erfolgreiche

Aus diesen 88
den dann in zwei
Brigade- und zwei
ten zur Vertretung
NS-Kampfsport
Lt.

Innette vom
und i
ne neue Sonder

Die Ausstellung
und ihr Kreis,
der Gaultkultur
im Beisein des
ger vorgesehen
fertiggestellt.
Obwohl nun die
woche infolge d
der Wunsche d
die Ausstellung,
dem 30. März,
öffnet wird, un
um 18 Uhr.
Museumdirekt
einem kurzen B
en. Es handelt
stellungen, die d
e.

folgende Privat:
n in großzügiger
e-Hülshoff auf
rungsrat Dr. F.
Stapel bei Ha
n, Haus Boerden
trah, Münster; K
nberg; Univerfi
ting, Leipzig;
e-Kemminghau
ast Münster; La
rugeschichte, Mün
ter; Landesbib
aben verdienen
Vielefeld un
nsberger Landes

Einem Teil der
prospekt „Billige
b. G., Inh.
40, bei.

Es leuchten die Sterne

Eine große Film-Revue im Universum

Ja, es leuchten Sterne aller Art in diesem Film, die am Firmament und die am Himmel des Filmrühms. Es flimmert und glitzert über den ganzen Film hindurch, und wir werden mit einem unerhörten Glanz und Glanz überhäuft. Die ganzen Sternbilder des Tierkreises drehen sich als ein großer Leuchter unter dem Nachthimmel, und die Sonne als strahlende Scheibe mit einer schönen Jungfrau in der Mitte — mit schöner Weiblichkeit ist hier überhaupt alles und jedes ausgehatter — die Sonne also schwebt königlich herab und lächelt. Aber — wenn das möglich wäre — so würde sie doch vor der glanzvollen Zahl der Filmsterne verblasen, die hier so beiläufig, mit einem Wackeln, einem Scherz, einem noch so kleinen Anlauf in den bunten Wirbel hineingezogen, gleichsam durch das Filmmirgengewebe dieses Films hindurchfließen.

Denn dieser Film ist eine Film-Revue. Das bedeutet hier nicht etwa eine gestimmte Revue, sondern eine Revue über den Film. Sie bringt alles, was zu ihm gehört, den Szenenjauber, den er produziert, und die Entstehung dieses Jaubers im Atelier, die stolze Schar der Protagonisten alias Filmsterne, und das unheimliche Heer der Komparisten. Und erst recht alle die, die sonst gar nicht auf die Leinwand kommen, den Kameramann, den Oberbeleuchter, den Assistenten, den Produktionsleiter, den Direktor und — als den Feldherrn des ganzen abenteuerlichen Betriebes — den Regisseur, den übrigens Ernst Fritz Fritzsche als einen funktionsfähigen Gelehrten mit Geist und — Charakter trefflich zeichnet. Wenn ein solcher Mann dann soviel kann wie Hans H. Zerlett, der Regisseur dieses Films, dann ist es wirklich ein Film.

Wer einmal eine Aufnahme größerer Stills in einem Filmstudio erlebt hat, der

weiß um das Faszinierende und Spukhafte des Geschehens, das sich da in einer solchen Riesenhalle mit allen ihren technischen Wunderwerken abspielt. Hier liefert nun die Leinwand selber einen Einblick in diese Zauberwelt. Von der Unsumme von mühsamer Arbeit und mühsamer Tafelinszenierung, die damit verbunden ist, kann man allerdings so schnell keinen Begriff bekommen. Wohl aber von der Nervenanforderung, dem fortwährend drohenden und mühsam gemeisterten Chaos und von dem Abenteuerlichen der ganzen Sache.

Nun hat sich Zerlett natürlich das Tollste von Szenen ausgeliebt, deren Aufnahme wir erleben. Es ist nämlich innerhalb dieser Revue vom Film doch wieder eine große Tanz- und Musikrevue, die da gefilmt wird. Mit fantastischen Dekorationen, Ballettszenen — mit der fabelhaften La Jana im Mittelpunkt — mit märchenhaften Aufzügen — die ganze Weltgeschichte von Adam und Eva an spaziert in symbolischen Kostümgruppen über eine große Brücke, die etwa den Abgrund der Zeiten überbrückt. Also ein Riesenspektakel während der Herstellung und darum doppelt schmerzhaft. Die szenischen Entwürfe stammen übrigens von dem großen Vennö von Arent.

Viel Raum für eine eigentliche Spielhandlung bleibt da nicht. Ein paar Schicksalsfäden sind aber sehr geschickt hineinverwoben. So der der kleinen Stenotypistin, die sich den Weg zum Filmstern so einfach vorstellt, und der der kleinen Komparistin, die längt die Hoffnung aufgegeben hat und dann doch plötzlich entdeckt wird. Und wiederum die Verführerin, die nicht mehr konzentrieren kann mit der Jugend und plötzlich abtreten muß.

Das Ganze aber ist getragen von einem pulsierenden und mitreißenden Rhythmus, wie er eben zum Tempo und Lebensatem dieser Zauberwelt gehört.

Hans Havemann



Der ist doch nicht aus Eisen!!

La Jana in einer Tanzszenen des Hans H. Zerlett-Films der Tobis „Es leuchten die Sterne“

Musketier Meier 3

Bunjes Militärschwank im Capitol

Wir entsinnen uns noch der Militärschwänke des Filmkassiers vor der Machterobernahme. Man dachte sich damals nicht, das Soldatenhumor zu einem Grotesken herabzusetzen. Ja, selbst vor den heiligen Dingen, dem Arien, machte man nicht halt, sondern veränderte auch hier die heilige Art mit keckerischen Filmen zu bewerkstelligen. Der Nationalsozialismus hat energisch Wankung geschaffen. Lange Jahre nach dem Umbruch waren die Soldatenhumoristen überhaupt von der Leinwand verschwunden, bis Karl Bunjes „Der Etappenhase“ plötzlich erschien und mit diesem Aufsteiger eine vollkommen neue Ära aufzeigte wurde, die nicht nur die soldatische Diktura berücksichtigte, sondern über alles die wahre Kameradschaft stellte. Trotzdem kam aber der echte und gute Humor unserer heldenhaften Männer in starkem Maße zur Geltung.

Als Bühnenstück und als Film haben wir den Etappenhasen gesehen, und immer hat

er uns gefallen und köstliche Stunden geschenkt.

Nun aus uns Karl Bunjes mit seinem „Musketier Meier III“ ein weiteres Soldatenlustspiel, das eine starke Anteilnahme an den „Etappenhasen“ gefunden hat.

Die Frontgeschichten des Jahres 1917 bilden den Hintergrund für die Erlebnis einer Infanterie-Kompanie. In erster Linie kommen neben dem dicken Soldatenhumor der Wille zur festen Einheitsbereitschaft und die Kameradschaft, als selbstverständliche Tatsache, zum Ausdruck.

Rudi Godden als Musketier Meier III

und Hermann Speelmanns als Küchenbulle sind die tragenden Figuren und geben dem Film durch ihr ordentliches Spiel eine prächtige Note.

Spielleitung: Joe Bödel; Drehbuch: Karl Bunje; Musik: Mare Roland.

Friedrich Wilhelm Fischer

Im Vorprogramm lief die neue Wochenchau, die den Empfang des Führers in Berlin zeigt. Prächtige Bilder von unserer Wehrmacht in bester Form geben die Ergänzung.

Walter Goch



Rudi Godden

in „Einmal werd ich dir gefallen“

Einmal werd ich dir gefallen

Ein heiteres Spiel im Gloria-Palast

Nein, zuerst gefällt er uns gar nicht, der junge Herr mit den alten Luren und Barben im leuchtenden Schloß des freiherrlichen Herrn Dufels, der seinen lieben Reflen am liebsten in Watte packen möchte, um ihn vor den Tücken des Lebens zu bewahren. Aber als ihm dann ein couragiertes Mädel den ersten Dreh gegeben hat und er dem lustigen Trio der jungen Boats- und Motorenbauer verfallt, wird die Sache schon anders. Freilich auch kritisch. Dann nämlich, als sich herausstellt, daß obenbefragtes couragiertes Mädelchen, Leiterin einer gutgehenden Sport-Schule, von drei Männern als „Zukunftspige“ reklamiert wird. Aber schließlich kommt der Film nach einigen Abenteuern und Mißverständnissen doch zu dem Schluß, der ihm bestimmt ist, und das Mädelchen zu dem Mann, „der ihr einmal gefallen“ sollte.

Johannes Riemann hat sich ehrlich bemüht, den Stoff aus der üblichen Gesellschafts-atmosphäre herauszuheben und neben dem Spiel um Liebe und Erfolg einen Auschnitt aus einem farbigen Lebensmilieu zu zeigen. Junge Leute, die sich in der Auseinandersetzung mit den harten Tatsachen bewähren, und frische, ungezwungene Sportlichkeit, die über mühsame Altmobilität triumphiert und sie befreit.

Freilich ist das alles nicht so ernst gemeint, denn schließlich ist der Film ein Lustspiel, das auf die altbewährten Effekte von Kontrast, Schau und Liebertreibung nicht verzichten mag. Es bleibt eben dabei, daß aus der Kunst der Darstellung die härtesten Wirkungen gezogen werden.

Paul Hörbiger weiß keine menschliche Wandlung sehr geschickt glaubhaft zu machen,

Marielouise Claudius, derb und hart, ein Mädel, das in die Welt paßt, und Rudi Godden, der als verzärtelter Mädelchen eben so fitt wirkt wie als braver Kamerad unter Kameraden. Daneben Fritz Fritzsche, Carl Walhaus und Wilfried Seyferth als lebensfrohes Kleeblatt und Fritz Rasp als herrschaftlicher Diener mit dem Sonnenschirm.

Ferien vom Ich

Palast-Theater

Der bekannte Film „Ferien vom Ich“, der einen großen Erfolg erlebte, läuft zur Zeit im Palast-Theater. In den Hauptrollen: Hermann Speelmanns, Carola Höhn.

Nationale Großfilme in Oesterreich

In den Wiener Lichtspieltheatern gelangen jetzt Filme zur Aufführung, die Marksteine in der Entwicklung des Nationalsozialismus darstellen und die geeignet sind, die Verdienste mit den großen Ideen der Bewegung bekannt zu machen. Den Volksgenossen in Deutsch-Oesterreich soll die Erkenntnis vermittelt werden, welcher Wille und Kraft in der Bewegung liegt. Das Volk Deutsch-Oesterreich barte dieser keine Gelegenheit, diese Ereignisse der deutschen Filmproduktion zu sehen, es war von dem Erlebnis dieser Filme ausgeschlossen. Man hielt alles von ihm fern, was ihm den Nationalismus in seiner schaffenden und aufbauenden Kraft hätte vor Augen führen können. So laufen gegenwärtig in Wien der von Leni Riefenstahl gedrehte Reichsparteitagfilm „Triumph des Willens“, der Film vom Reichsparteitag 1935 „Der Tag der Arbeit“, der unter dem Protektorat des Reichspropagandaführers Baldur von Schirach hergestellte Film von „Völkerrunden Quer“, ferner „Mann Brand“ und der lustige Soldatenfilm „Soldaten — Kameraden“. Von neuen Filmen werden gegenwärtig gezeigt das Filmdokument „Peter Rühlritters von der Deutschen Kampfabteilung Expedition 1937 „Kampf um den Himalaja“ sowie „Kameraden auf See“. Vor diesen Filmen gelangen die Wochenchausen zur Vorführung, die in Bild und Ton die denkwürdigen Ereignisse in Deutsch-Oesterreich, angefangen von den ersten Völkerrundenschauspielen in der Provinz und in Wien bis zum triumphalen Einzug des Führers in Wien und seiner Rede, in der er die Zukunft wieder mit dem großen Deutschen Reich vereinigt, festgehalten haben. Im gegenwärtigen Zeitplan der deutsch-österreichischen Lichtspieltheater drückt sich also bereits aus, daß der Filmtheaterbesucher im deutschen Oesterreich nun durch den Film ebenso mit dem großen Geschehen der Zeit verbunden sein wird, wie es jeder deutsche Volksgenosse in Stadt und Land seit langem ist.



Hermann Speelmanns

als Kompanie-Koch Anton Bahlmann in dem Soldatenfilm „Musketier Meier III“, der Geschichte einer Frontkameradschaft von Karl Bunje dem Verfasser des „Etappenhasen“ Aufnahme: Forum-Rheinische-Kopp (Ewald)

BEILA

In den B...
den Gebirgen
Anschauen
zu bummeln
sich...
„Der...“
auf der Höhe
Land, Celler
Wald...
Stengen geze
Erlebens de
Roch, in Stur
eine Probe.

„Endlose Reichen...
Hausburgen für Hun...
Fluß mit einem toge...
No — da sag ich schon...
in einem heimlichen...
ich haubig: unser w...
bald das Unterste zu...
durch ein jedes Pen...
unbegreiflichen Affen...
eines Tages wir...
unser Wien eine wur...
überaus kostbaren...
Schleppe ein wenig...
auf! An einem Pen...
wie Siebzehn aus, ir...

Cellari unterbrach...
großen runden Tisch...
knüpfte ihr Taschentuch...
Bald darauf trat ein...
gegenüberliegenden...
mal“ himunterrief. C...
erichien derselbe Ma...
Gläsern, wozu sie sag...
guten habe, und der...
werden. Darauf der...
von „Chre“ sagte, obn...
zu nahegetreten war.

Das Licht der S...
viesen kristallinen Zi...
die gläsernen Wände...
Hausrat. Cellari sah...
gegenüber, braun run...
blieben in St. Georg...
Aber das nur so nebe...
trant! Sie und machte...
dazu; ich trant! auch...
genug, mich der Land...
es galt ein Willkomm...
Stunden in Wien, und...
über das „entgegenge...
mühte und daß Cella...
Theresa mich aber...
Gewiß hatten wir die...
aber was waren Sch...
solcher Verehrung g...
Cellari! „Wär die heu...
Schluß aus, und mir w...

Gegen 12 Uhr grif...
die Bilder wurden mir...
zu klein für die vieler...
und mir fiel ein, daß...
den gleichen Buchstabe...
licht verdrängte, ich fan...
Nichts. Aber wie ich...
einem Rahmen über...
Frau, die, rund um...
herrlichen Zug unter...
mich auf. „Hier bi...
rufen“, sagte sie. Er...
Sie warf einen Mann...
selbst leicht machte...
meine Hände. Die...
unsere Kleider blähten...
zu, wir schwebten. I...
Straßenschildern, Rupp...
gewaltiger Turm heil...
seiner Spitze tat sich...
grundförmig flammten...
ketten von Licht spiege...
beimlich drach Licht an...
Aber nichts glänzte in...
wies Gestein wie eine...
„Madonna!“ drach es...
Augen bingen an ihre...
reife“, sagte sie und z...
mein Wien! Und ich...
Wieder wie Sterne d...
gleich leuchte mein Wi...
und zu einem Gellstein...
es funkelte wie von viel...
dinein!“ befaß sie. Wa...
der war der Stein lo...
ich vorüberziehen, die...
Landes geschauf: die...
und Seen des Salts...
Nachstein, die grüne W...
und nun stand in ihm...
bienen Zeitaltern regier...
reich und arm in einer...
hindurch und ließ die...
sich durch ein halb...
Schäfer diegenen sich...
unerhörten Heftigkeit...
Raiferin, und das war...
voll, weil ich meine T...
kannte. Der Stein schw...
Rube gekommen, sah...
schoren sich um einen...
brängen. „König Gey!“
„Hör nun dieses Van...
Gene von Wien tra...
Frau Ariemild zusam...
dem Gemwand und hoch...
sam Ariemild auf des...
Der Stein schwang. A...

Bewegung bekannt
zuweisen in Deutsch-
tums vermittelt wer-
fen in der Bewegung
eherreichs hatte bis
ele Erzeugnisse der
zu sehen, es war vor
ausgeschlossen. Ma-
was ihm den Ratio-
nabes und aufbauen
zuführen können. So
sien der von Lenin
Reichsparteisanktions-
der Film vom Reichs-
der Freiheit", der
Reichsbildungsleiter
erstellte Film von
ferner "A.M. Mann
Solbatensfilm "So
Von neuen Filmen
in das Alldeutschen
der Deutschen Kana-
kampfs um den Simo-
luf See" Vor diesen
Produktionen zur Vor-
ten die denkbare
des Österreich, ange-
befreiungsfundamen-
in Wien bis zum
Führer in Wien
führer Schmeider in
Reich vorzeitig, fest-
zuwägen Epizentral
Lichtspieltheater
aus, daß der Film-
den Österreich nun
als dem großen Ge-
se sein wird, wie es
in Stadt und Land

Handball

Großer Tag in Jöllenbeck

Nach dem überraschenden Siege von Dantenen über Rünbeck steht Jöllenbeck am Sonntag nachmittag vor einer schweren Aufgabe. Es sind zwei Vereinstafeln wieder gutzumachen, was unbedingt notwendig ist, wenn der Aufstieg in die Gauliga im vergangenen Jahre nicht, so will ihn Jöllenbeck doch in diesem Jahre mit allen Mitteln erreichen. Der Vorteil des eigenen Platzes bietet den Jöllenbecker Turnern zweifellos ein großes Plus. So sollte dieses Spiel mit einem knappen Siege für Jöllenbeck enden.

Im Kreis

Zg. Eintracht Bielefeld — Luftwaffe Gütersloh
Am Sonntag soll sich vormittags auf der Königsbrücke nach dem knappen Siege der Gütersloher über Wehlaia Bradwebe zeigen, ob die Luftwaffe sich genug sein wird, um den diesjährigen Kreismeister zu machen. Die Ergebnisse der Vorrundenspiele sprechen für Gütersloh, aber der knappe Sieg über Bradwebe überrascht doch. Man hatte nicht von Gütersloh erwartet. Dieser wird sich als ein

gleichwertiger Gegner erweisen und sich keinen Kampf leichtfalls schlagen lassen.

Rechtliche Vorfälle der Kreisliga

Zg. Eintracht — Zg. Schilke

Zg. Bielefeld — Krminia Gütersloh

Zg. Gütersloh — Zg. Gütersloh

Die Ergebnisse dieser Spiele haben keinen großen Einfluss auf den Tabellenstand.

Freundschaftstreffen ringsum

Ein umfangreiches Programm freundschaftlicher Begegnungen weist der morgige Sonntag außerdem nach auf, von denen zwei Treffen Gütersloher Gäste nach Bielefeld bringen.

Krminia Bielefeld — SpVg. Gütersloh

BVB Bielefeld — Zg. Gütersloh

Die härtste Elf der Güte wird ein ebendartiger Partner für die Krminia sein, zumal Gütersloh den zweiten Tabellenplatz innehat. Dieser Kräftevergleich ist deswegen besonders interessant, da Krminia leicht mit dieser Elf demnach in einer Staffelspielen wird. — Die Bewegungsspieler u. a. die Gütersloher Turner kennen sich aus der Vorrundenspiele und so wird dieser Kampf an der Heeper Straße Zugkraft haben.

10 Jahre Handballabteilung Zg. Jahr

Steinhagen

Zg. Spange und Grifex Wille im Kampf

Die Handballabteilung des Turnvereins Jahn Steinhagen kann in diesem Monat auf ihr zehn-jähriges Bestehen zurückblicken und zieht am Sonntag ein großes Programm auf. Wenn diese Abteilung auch keine großartigen Meistertitel in der Zeit ihres Bestehens errufen konnte, so hat sie sich doch ihres Rufes in den Kreisläufen der Handballer und hierbei in der Ausbildung der Jugendmannschaften große Erfolge geholt. So spielen am Sonntag zwei Jugendmannschaften gegen Hülshorst und Spange. Die erste Elf von Steinhagen hat in der Kombination I und II Krminia Bielefeld einen harten Gegner. Als Hauptspiel steht zum Schluss der Kampf Turnverein Spange gegen Grifex Wille. Zum schlußigen Begeben auch unsere beiden Wünsche für eine fröhliche Weiterentwicklung dieser Abteilung.

Spiele in Steinhagen:

Steinhagen 2. Jg. — Zg. Hülshorst 1. Jg.

Steinhagen 1. Jg. — Krminia Bielefeld I und II

Steinhagen 1. Jg. — Spange 1. Jg.

Zg. Spange — Grifex Wille

Konkurrenz Freundschaftsspiele:

Jahn Steinhagen — Zg. Schilke

Zg. Steinhagen — Zg. Bielefeld

BVB II — Zg. Cuxile I

Bielefeld III — Bornberg II

Jahn Steinhagen I — 04/07 Bielefeld

Fünf Bielefelder dabei

Westdeutsche Tischtennismeisterschaften in Köln

Am morgigen Sonntag werden in Köln die Westdeutschen Tischtennismeisterschaften ausgetragen. Titelverteidiger ist der mehrmalige Deutsche Meister Dieter Mauritz.

Aus Bielefeld werden fünf BVB'er an den Tischen teilzunehmen. Es sind dies: Kämpfer, Büschenfeld, Silkenlöter, Johansmann und Schöff. Kämpfer und Silkenlöter werden in der Juniorklasse und in der A-Klasse im Einzel und im Doppel starten. Büschenfeld, Johansmann und Schöff werden Bielefelds Farben in der A- und B-Klasse im Einzel und Doppel vertreten.

Ankämpfen die Bielefelder an ihre Leistungen der letzten Turniere in Gelsenkirchen und Münster an, darf man auf harte Kämpfe und vielleicht sogar auf eine Überraschung gespannt sein.



Agrippina Versicherungsgruppe

Bezirks-Direktion **Paul Herrel**

Bielefeld

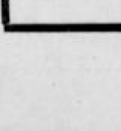
Versicherungen aller Art

Paulusstraße 43 Ruf 809



Kundendienst

FERN RUF:

 <p>Kundendienst</p>	<p>Generalvertretung der Standard-Lieferwagen Steuer- und Führerscheinfrei sodort lieferbar</p> <p>Ernst Kriemeyer Herforder Str. 112/114</p>	<p>2395</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Zündapp-Spezial-Händler Stockhecke & Spilker Jöllenbecker Straße 351 Ersatzteillager — Reparaturwerkstatt</p>	<p>5890</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Motorradhaus Schneider Heeper Straße 56a Ersatzteillager Reparaturwerkstatt</p>	<p>5196</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Generalvertretung für Hanomag-Automobile und Schlepper</p> <p>E. Küchenthal Heeper Straße 113</p>	<p>6090</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Theodor Holste Jöllenbecker Str. 8 Ersatzteillager Reparaturwerkstatt</p>	<p>4448 6445</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Vertretung Gottfried Beckmann Reparatur - Garagen - Zubehör Brennstoffe - Öle Gr.-Kurfürsten-Str. 71</p>	<p>2446</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>10 Jahre Triump-Generalvertretung 1899 Gustav Voss 1938 Horst-Wessel-Straße 149</p>	<p>1709</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>D. K. W.-Spezial-Händler Gustav Tiekötter Ubbedissen bei Bielefeld Detmolder Straße Ersatzteillager Reparatur-Werkstatt</p>	<p>Fernruf 445 Am Gertlinghausen</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Verkauf und Kundendienst Louis Voss Bahnhofstraße 36-38 Bielefeld</p>	<p>2200</p>
 <p>Kundendienst</p>	<p>Opel-Großhändler Auto-Depot Bielefeld Wilh. Hagemann Zimmerstraße 12 Werkstatt und Teillager Märkische Straße 16</p>	<p>492 493 400</p>



Experimental- Vortrag für Kraftfahrer!

Kraftstoff aus deutscher Kohle

Über dieses interessante Thema spricht
ein Ingenieur des Benzol-Verbandes

am Montag, dem 28. März, abends 8.30 Uhr,
im Hotel Rentsch, Inh. Erich Sieweke, Werther I. W.

Eintritt frei
Eintritt frei

Schulze & Mann

Karosseriebau — Reparaturen

Fritz Rethage

Autolackiererei

Bielefeld, Eckendorfer Straße 4. Fernruf 1340



Gerber

Herforder Str. 66-68
BV. — Arai-Tankstelle 20

M.F.G. AUTOWERKSTÄTTEN

MASCHINEN- UND FILTERBAU G.M.B.H.
BIELEFELD, Herforderstraße 110-114 Neutechnikhaus - Ruf 4600/01

Kraftwagen-Prüfstand

Für Vergaser-Lündung
Bremsen und Störungen

Auto-Batterien Varta-Dienst



Scheinwerfer, Nebellampen
Scheibenwischer, Winker
Zündkerzen, Signaltörner

R. Zwicker
Auto-Licht-Zünd-Werkstatt
Ulmenstr. 7 Ecke Ravens-
berger Straße Ruf 65



ADLER

25 LTR

Besonders geräumig und wirtschaftlich haben wir
die Aufgabe. Sie wurde gemindert in dem man
eine Form schuf, die den Luftwiderstand leichter
überwindet und dadurch einen starken, aber doch
sparsamen 4 Zyl. Motor sowie Kräfteverteilung gibt,
von 5 bis 4 Personen und Gepäck bequem, sicher,
schnell und wirtschaftlich über alle Arten von
Straßen zu befahren.

6 Fenster-Ganastahl-Innensteuer-Limousine
ab Werk RM 5750.-

Wenn Sie einen ADLER fahren - erleben Sie eine vollkommenere Art des Automobils
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESellschaft - FRANKFURT AM MAIN

Fischer & Co., Kraftfahrzeuge, Bielefeld. Telef. 2301/02



WELLEN IM GLAS

geben ein ähnlich verzerrtes Bild. Kristall-
spiegelglas, wie es für SEKURIT ausschließ-
lich verwendet wird, ist frei von diesem Fehler.
Das bruchfeste, elastische und splitterfreie
SEKURIT bietet mit der verzerrungsfreien
Durchsicht also eine zusätzliche Sicherheit: es
bewahrt die Augen vor vorzeitiger Ermüdung.

Einscheiben-Sicherheitsglas

SEKURIT

Führend in der Preiswürdigkeit und führend mit
über 80% Marktanteil in Europa

SEKURITGLASWERKE HERZOGENRATH b. AACHEN

DKW.
Mkl. Cabr. lind RM. 1750.-

DKW.
Mkl. Cabr. grau RM. 1500.-

DKW.
Rk. Lim. Vorführungswagen
mit 15% Nachlass

Wanderer
7/35 PD Lim. RM. 1500.-

Opel-Regent
1,8 Ltr. RM. 300.-

Krupp-Diesel
55 PS 2 1/2 t RM. 3350.-

W. Kleine-Beek
Gütersloher Str. 52-66
Martinkirche gegenüber
Fernsprecher 219, 220, 221

Unser Blatt geht
durch die Hände
unzähliger Kauf-
lustiger!

Bedienen
Sie sich seiner
zur Insertion!

Der Erfolg bleibt
niemals aus!



Wir reparieren

BOSCH

Einspritzpumpen
Glühkerzen
Düsen

Knop & Haselhorst

Autoleucht - Werkstätten

Bielefeld
Elsa - Brändström - Straße 15
Fernruf 6151

De

Schon wer
neuen Bedr-
Schachspiel: die
macht und zu
Eckart fort fin-
tische, zeitliche
Freude und
Heute schon (p-
diler-Jugend
und stellen mit
feiten" unter
Goldbären haben
befördert aber
den jungen Men-
sch eine willkür-
ner Kriegsführer
Spielte - f-
erfindet auch
deutsche Zeit be-
merksamen Den-
"Schach", ein S-
und die, die K-
aus sind, genau
sch das Wehr-
Wehrschach ent-
und junae deut-
lebendige Verbi-
bring.

Wie is
Wie wird t
Regeln sind selb-
was mit militä

Bereine

Ein Gelterer
Denke findet be-
im Saale des Ky-
in wirklich erfr-
Finger, dass O-
Zampetin Maria
Gefangs- und P-
Rädel's verp-
Abend.

Der Musiker
seinen 4. Komper-
in der Wühler
passion von De-
vom Keinen Cho-
a cappella, ge-
widen angedenke-
bei der, aber Trub-
gefallen sind, da
musik zu schweigen
singt der Solist de-
man n. selbst, de-
Quartett.

Werkstoffe
Nicolaiskirche, Pr-
Riffhai; Hanial
O. Wensch, bewei-
F. moll (Fahelbel)
(Reger).

Volkenentfänge
den Sonnabend,
Arie dich, we-
Hiten Rathhauser,
Volkenentfänge,
Arie dich sehr, o
1503; Du die in
Welt kommt mit ei-
f. re von Bach; D-
Sage von Bach; P-
Eigeb. - N. a. f. a-
rer-Sieges in Or-

Kaff

kaufen Si

Tapeten

kauft
gut u

Fin

im Kreis ist
im Kreis ist
im Kreis ist

In Bra

befindet sich
(Telefon 514)

DIE REISE

Ausflugs- und Bäder-Anzeiger
der Westfälischen Neuesten Nachrichten

26. März 1938

Tausendjähriges Bad

Frühling, Freude, Festlichkeit
an »mattiakischen Wassern«

„Aquis Mattiacis“ — auf deutsch: „an den mattiakischen Wassern“ —; in diesem sich in großen Lettern über dem säulenstolzen Portal des Wiesbadener Kurhauses hinziehenden Worten, die manchem Kurgast ein Rätsel aufgeben, wird die Bedeutung der „Weltkurstadt Wiesbaden“ offenbar. Sie besagen, daß schon unter den Römern der Weltkur Wiesbadens, damals „Aquis Mattiacae“ genannt, fest begründet war. Zwar zeugt von der mächtvollen Herrschaft jener Epoche heute nur noch der trutzige Überrest einer Mauer, aber jene heilenden Wassern, die aus geheimnisvollen Tiefen emporsprudeln, üben heute wie vor Jahrhunderten die gleiche Anziehungskraft aus.

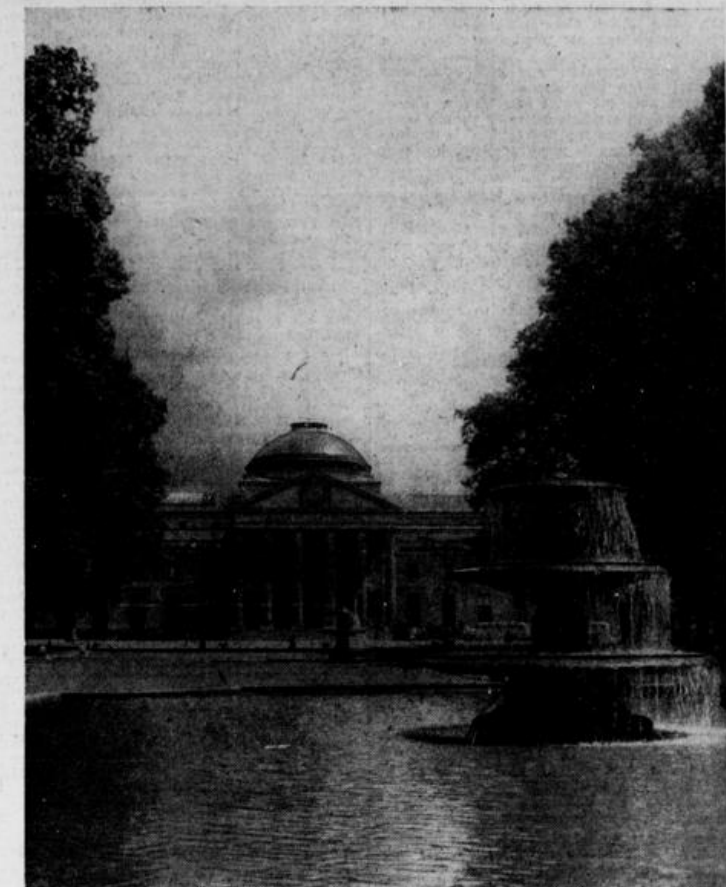
Uralte Heilkraft — ewig junge Schönheit, in dieser Lösung der Wiesbadener Werbung sind die beiden Faktoren vereint, die in harmonischer Verbindung mit einem reichen kulturellen und gesellschaftlichen Leben, dem Weltbad einen besonderen Reiz verleihen. Uralte Heilkraft: 27 heiße Kochsalzquellen, bis zu einer Temperatur von 65 Grad Celsius, aus 2000 Meter Tiefe kommend; ewig junge Schönheit: das bezaubernde Landschaftsbild der zwischen Strom und Gebirge anmutig gebetteten Gartenstadt. Erst diese großartige Umrahmung durch den hier in majestätischer Breite vorüberfließenden Rhein und das weite Waldrevier des lieblichen Taunusgebirges, das bis zu einer Höhe von 600 Metern über dem Meeresspiegel noch in den äußeren Stadtbezirk hineinragt, ferner die unmittelbare Nachbarschaft des weingesegneten Rheingaus geben Wiesbaden eine eigene landschaftliche Note. Die Bedeutung Wiesbadens als Fremdenverkehr erhellt allein die Tatsache,

künstlerischem und gesellschaftlichem Gebiet bringen besondere Festwochen des Staatstheaters und des Residenztheaters mit prominenten auswärtigen Gästen und einer Kurhaus-Festwoche mit zwei Großkonzerten der Wiesbadener Sinfoniker unter Carl Schuricht und des Berliner Philharmonischen Orchesters unter Dr. Wilhelm Furtwängler, einen Arien- und Liederabend von Erna Sack, einen rheinischen Abend unter Leitung von Gustav Jacoby, einem Gastspiel von Barnabas von Geczy, einem internationalen Tanzturnier „Der große Preis der Nationen“ und weiteren Veranstaltungen eine Fülle an Abwechslung. Nebenher laufen bedeutende Sportereignisse. So ein Internationales Tennisturnier mit der deutschen und ausländischen Spitzenklasse und ein Länderkampf im Kleinkaliberschießen zwischen Deutschland und Frankreich. Außerdem veranstaltet in der Zeit vom 27. April bis 31. Mai die Gesellschaft Deutscher Lichtbildner, der Fachverband für das Kunsthandwerk in der Reichskammer der bildenden Künste, eine Ausstellung „Lichtbildner sehen Deutschland“, an der sich sämtliche führenden deutschen Lichtbildner beteiligen.

W. K.

Schlemmerei im Schlematal

Ins Radiumbad Oberschlema im Schlematal kommen mit dem beginnenden Frühling nicht nur Schwerleidende, die durch die stärksten Radiumquellen der Welt hier Gesundheit, Heilung oder Linderung finden, sondern auch solche Kurgäste, die vorbeugen wollen gegen die Folgeerscheinungen von Abnutzungs- und Alterskrankheiten. Dies sind wahre Schlemmer, die die Tage des aufsteigenden Lichtes, die milde Luft, das Blühen und Grünen in den sicheren Gewinn der Kur mit einbeziehen. Das Schlematal dringt vom breiten, waldigen Muldetal, im Herzstück des Erzgebirges, gegen den hohen Aufbau des Gebirges vor und birgt eine Fülle Naturreize in den Seitentälchen, deren



Das Kurhaus in Wiesbaden

Foto: Dr. Offermann

eines, das Silberbachtal, die Fortsetzung des Konzert- und Kurgartens bildet. Hier im Kurschritt in den Tagen des drängenden Frühlings zu schlendern, nachdem Bäder, Einatmung oder Trinkkur nach ärztlicher Vorschrift in den neuen zweckvollen Anlagen des berühmten Radiumbades genommen sind, bedeutet wahres Schlemmen im Landschaftsgenuss, zumal für jene, die hierher kommen, bevor sie ernstlich krank geworden sind, die vielmehr vorbeugen wollen, um gesund, stark, frisch und schaffensfroh zu bleiben.

jährige Kurzeit — findet der Besucher mehr Ruhe und viel mehr Auswahl in der Unterkunft, als zur sommerlichen Hochbetriebszeit. Frühling in Bad Soden am Taunus heißt mit verstärkten Kräften der Quellen und des Klimas. Frühling in Bad Soden am Taunus vollzieht einen Regenerationsprozeß, der den winterlichen Druck von allen nimmt, die an Leiden der Atmungsorgane, des Herzens usw. kranken. Aus der staubverseuchten Stadtatmosphäre führt der Frühling in Bad Soden am Taunus in eine von Heilwerten umpanzerte Luft, in eine reizvoll-anmutig gelegene Gartenstadt, die unter ihrer modernen Kureinrichtung das größte Inhalatorium Deutschlands besitzt. Unauschöpfbar ist die Frühlingheilkraft in diesem gesegneten Spezial-Heilbad.

Außer den spezifischen Heilmitteln und den landschaftlich-klimatischen Heilwerten findet der Frühlingkurgast beste Verkehrsgelegenheiten in das Rhein-Main-Taunus-Gebiet und Besuchsgelegenheiten in das ganz nahe gelegene Frankfurt a. M. So sind, vereint mit der Gastlichkeit der heimischen Fremdenindustrie und der Bevölkerung und dem Gästediens der Kurverwaltung, alle Vorbedingungen gegeben, die bei Frühjahrsreisen in Bad Soden am Taunus Erfolg sichern und den Aufenthalt angenehm machen.

Heilbad gegen Katarrhe und Asthma

Frühlings-Erfolgskuren in Bad Soden am Taunus

Im Glanz der hellen Sonne zieht dank seiner Südlage am Taunus in Bad Soden zeitlich sehr früh der Frühling ein! Im März und April, wenn anderswo der Winter langsam abzubauen beginnt, grünt, blüht und knospet es schon in Bad Soden am Taunus: Das milde Schonungsklima bietet Heilbedürftigen und Erholungssuchenden im Heilbad gegen Katarrhe und Asthma alle Kurmöglichkeiten.

Schon zur Römerzeit war die Heilkraft der Taunusquellen bekannt, seit Jahrhunderten ist Soden, das über 26 Spezialquellen verfügt, zum Kurort organisiert und ausgebaut worden. Infolge ihrer verschiedenen chemischen Zusammensetzung können nach ärztlicher Verordnung die Trink-, Inhalations- und Badekuren dem individuellen Zustand des Kurgastes angepaßt werden. Im Frühling — Bad Soden am Taunus hat ganz-

Bad Orb
Herz, Nerven,
Rheuma, Gicht
Juden nicht erwünscht
1937-7500 Bäder mehr als 1936

daß es in den Übernachtungszahlen aller deutschen Fremdenverkehrsorte auch 1937 hinter Berlin, Hamburg, München und Garmisch-Partenkirchen den fünften und im Ausländerverkehr sogar den vierten Rang einnimmt. Mehr und mehr wurde Wiesbaden dabei auch, neben dem Bad für den Heilbedürftigen, Standort für den Erholungsaufenthalt. Eine vernünftige Preisgestaltung, die auch den weniger Begüterten an allen Vorzügen in gleichem Maße teilnehmen läßt, sowie ein vorzügliches Straßennetz mit Autostraßenanschluß an die Reichsautobahnen förderten diese Entwicklung.

Besondere Höhepunkte der ganzjährigen Saison sind neben den „Wiesbadens Herbstwochen“ die nun schon seit Jahrzehnten durchgeführten festlichen Maiwochen. Diesmal stehen „Wiesbadens Maiwochen“ in der Zeit vom 26. April bis 29. Mai unter dem Motto: „Frühling, Freude, Festlichkeit“. Auf

Bad Wörishofen

die Wirkungsstätte
KNEIPPS.
Für
Herz und Nerven
Prospekte und Auskunft
durch die Kurverwaltung

Führt Sie der Weg nach Berlebeck
dann besuchen Sie
Jeden Sonntag: Kaffee-Konzert
Abends: Gesellschaftstanz

„Hotel zur Forelle“
Bes. Aug. Steding
Ruf: Detmold 2423

Hotel u. Pension „Zur Eiche“ Besitzer H. Steding
Holzhausen-Externsteine Fernruf Horn 354
Das beliebte Ausflugsziel für Wochenende. Nächste Gaststätte an den Externsteinen.
Sonntags: Kaffeekonzert und Tanz.

Gasthaus Kanne
Berlebeck.
Jeden Sonntag:
Kaffee-Konzert
abends mit Tanzveranstaltungen
Erstklassige Kapelle.

Prospekte

von allen deutschen Bädern
erhalten Sie in der Hauptgeschäftsstelle der Westf. Neuest. Nachr.



GICHT RHEUMA
WIESBADEN

Deine Osterferien im
Luftkurort

Schiedder

i. L.

Nähe Bad Pyrmont. — Herrlicher Hochwald — Großer Kurpark mit Schloß
Trinkkuren gegen Gicht und a. Stoffwechselkrankheiten — Mod. Freibad
Zahlreiche Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, bekannt durch gute Verpflegung. Pensionspreise 3,50—5.— Mk. Auskunft und Prospekt durch Verkehrsverein und Verkehrsbüro.

Dr. Netters Sanatorium Lindenbrunn
Coppnenbrügge am Ith Kreis Hameln

Ruhig gelegene Kuranstalt für Nerven, innere Kranke und Erholungsbedürftige. Eigene Schwefelheilquellen für Bade- und Trinkkuren bei Gicht, Rheuma, Ischias und Stoffwechselleiden. Diät- und Liegekuren. Ganzjährig geöffnet.
Vorteilhafte Pauschalreisen. Auskunft und Prospekt.

Ärztliche Leitung: Facharzt Prof. Dr. Pfister.

Bodensee-Schweiz-Reisen

Verpflegung usw. ist außerdem eine große Seen- und Alpenfahrt in die Schweiz (Zürich, Luzern, Vierwaldstätter See) im Preis eingeschlossen. Außerdem jeden Sonntag Erholungsreisen nach Tirol mit Rundfahrt. Verlangen Sie Prospekt! Reisebüro Bangemann, Hannover-L., Falkenstr. 1

Vom 24. April bis 16. Oktober jeden Sonntag Gesellschaftsfahrten nach Bodman, einem an Naturschönheiten völlig neuen Bodenseeidyll. Unmittelbar am Ort reichbewaldete Berge, malerische Parkanlagen, Strand und Wasser. 8-tägig RM. 92.—, jede weitere Woche Verlängerung RM. 39.—. Neben der Bahnfahrt, Unterkunft, Diät- und Liegekuren. Ganzjährig geöffnet. Verlangen Sie Prospekt! Reisebüro Bangemann, Hannover-L., Falkenstr. 1



Wohin dieses Jahr?

Antwort darauf geben die Reisebeilagen der W. N. N.

Wie der große...
die Gefühle des...
Gartenanlage die...
Schnur zur Natur...
Rennnis von Blau...
Garten anzulegen...
wissen, wie Pflanzen...
wollen, wer von unfer...
liebt, und wer im...
besser gedeiht. Auch...
und das wertgerecht...
nur die gute Technik...
die beste Technik läßt...
nicht den geheimnisv...
heit verbindet.

Und in das...
bringt nur der künstl...
Schnur geknüpft, die...
sucht und findet bewu...
der Verhältnisse, das...
beiten zur wundervol...

Auch im kleinsten...
beutung, wo der Weg...
wie die leichte Ord...
Raum des Gartens be...
farben und Formen...
Blumen sind keine So...
trie gerührt ihren Stü...

Mit den Zeiten...
stehen im Anfang ein...
die alle Gebiete des...
rührt. Und wenn Sie...
aus, der kommende...
müssen wir sagen: Es...
gefällt verlangt! Es...
für ihn. Der Verfall...
Bedürfnisse ist freies...
große, gemeinfame Me...
im kommenden Garten...
Die Sonnenbeim, und...
und Wälder die weiche

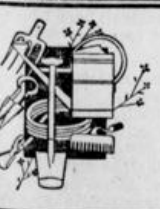


Alles für den im Landbau



Dün Torf
Torf
Sack
Sommer
Sämling

Hochzucht und
Lieferung ab Lager Os



Erdbeer

in nur besten...
Unsere 30-jähr...
beeren bietet...
Gebr. Wilh.
Haller Weg 71, Fer...

Unser Garten - eine Wohnung

Wie der große Dichter Worte findet für die Gefühle des Menschen, so findet der Gartengestalter die Form für des Menschen Sehnsucht zur Natur. Denken Sie nicht, die Kenntnis von Pflanzen genüge, einen schönen Garten anzulegen. Es genügt noch nicht, zu wissen, wie Pflanzen zu behandeln sind, zu wissen, wer von unseren Pfleglingen die Sonne liebt, und wer im milden leuchten Schatten besser gedeiht. Auch ein sauber angelegter Weg und das wertgerechte Wasserbeden beweisen nur die gute Technik eines Handwerks. Doch die beste Technik läßt uns kalt, solange sie sich nicht den geheimnisvollen Gesetzen der Schönheit verbindet.

Und in das Geheimnis der Schönheit bringt nur der Künstler ein. Bei ihm ist die Sehnsucht geschnitten, die uns alle bewegt, er sucht und findet bewußt das harmonische Maß der Verhältnisse, das hundert kleine Einzelheiten zur wundervollen Einheit formt.

Auch im kleinsten Garten ist es von Bedeutung, wo der Weg die Fläche schneidet, und wie die leichte Ordnung der Blumen den Raum des Gartens belebt, um den Reiz ihrer Farben und Formen gegenseitig zu steigern. Blumen sind keine Soldaten, nüchterne Symmetrie zerstört ihren flüchtigen Zauber.

Mit den Zeiten wechseln die Ideale. Wir stehen im Anfang einer solchen Verwandlung, die alle Gebiete des menschlichen Lebens berührt. Und wenn Sie fragen: wie sieht er denn aus, der kommende deutsche Garten? Dann müssen wir sagen: So, wie es unser Lebensgefühl verlangt! Es gibt kein strenges Schema für ihn. Der Verschiedenartigkeit persönlicher Bedürfnisse ist freies Spiel gelassen. Aber das große, gemeinliche Merkmal ist: wir wollen in im kommenden Garten!

Die Sonnen scheuen, mit der unferne Väter und Mütter die weiße Haut im Schatten des



Privatpark an der Ems in Warendorf. — Gartengestalter Gebrüder Roehse, Gütersloh



GEBRÜDER ROEHSE

Gartengestalter
Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste
Gütersloh i. W.
Fernspr. 2313 und 2697

Wohngärten, öffentliche u. private Parkanlagen, Sportplätze, Parkbäder, Friedhöfe. Eigene Baumschulen u. Staudenkulturen
Auf der kommenden „Reichsgartenschau Essen 1938“ von April bis Oktober finden Sie wiederum einen Sondergarten von uns.



Alles für den Bauernhof u. für den Schrebergärtner im Landhandelsgeschäft Friedrich Rüter



Düngemittel aller Art
Torfstreu, Torfmull, Huminal, Nettolin, Biohum
Saathafer, Ackersaatbohnen, Sommer-Saatgerste
Sommer-Saatweizen
Sämtliche Kleearten, Gräser und Gartensämereien
Pflanz-Kartoffeln,
Hochzucht und anerkannt, aus bewährten, deutschen Anbaugebieten
Lieferung ab Lager Ost, Ruf 1320; Lieferung ab Lager Detmolder Str. 253, Ruf 3145 u. frei Haus

Grassamen

Zur Anlage von Sportplätzen, Zierrasenflächen, Bleichen. — Zur Herstellung von Wiesen und Weiden unter Berücksichtigung von Bodenart, Lage usw.
Ausführung von Rezepten der landwirtschaftlichen Schulen usw. — Fachmännische Beratung.
Ca. 40 verschiedene Klee- und Grasarten stets vorrätig

Riemeier + Bielefeld

Fernruf 142. Samenfachhandlung. Jahnplatz 3

Sämereien

lowie Bait, Karbolium, Feimringe, Baumwachs, Ungeflervertilgungsmittel, Guano, Ammoniak-Superphosphat 80%, empfiehlt

Meyer zu Bentrup-Gebr.

Seeper Straße 29

Drahtgeflechte

vier- und sechseckig
Spanndrähte
Stacheldrähte
eisernen Zaunpläne
sowie sämtliches Zubehör direkt ab Fabrik

Hermann Müls

Drahtwarenfabrik, Bielefeld
Hakenort 37 Telefon 2071

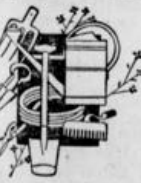


Ohlendorf's
Guano-Gartendünger
Füllhornmarke
besteht zur Hälfte aus reinem **Naturdünger** (Vogelkrementen). Bestens geeignet zum Anbau feiner **Speisekartoffeln und Gemüse**.
Zu haben in allen Düngemittelhandlungen.
Wo nicht, erteilt Auskunft
Generalvertreter Otto Lorenz, Bielefeld.



Saatkartoffeln anerk. Saatgut
über 20 Sorten am Lager
Sämereien aller Art
Werner Redecker & Co.
Brackwede-Quelle / Ruf 6906 Bielefeld
Marktstand: Hauptmarkt, Siegfriedmarkt

Erfurter Gemüse- u. Blumensämereien
bietet an
„Zum Naturfreund“
Inhaber: Wilhelm Kaese
BIELEFELD, Wilhelmstraße 12 (Ecke Kesselbrink)
BRACKWEDE, Adolf-Hitler-Straße 159



Alles für den Garten
von **Emil Voss**
Arndtstraße 7a Ruf 1640

Herm. Berkenkamp
Oldentrup. Baumschule. Ruf 3891
Obstbäume
Hochstamm und Buschform sind in guten Sorten zu haben
Für hiesige Gegend besond. geeignet — Meine Baumschule ist vom Reichsnährstand zur Führung d. Markenetiketts berechtigt



Drahtgeflecht
Feld- u. Garten-Geräte
Wer Qualitätsgeräte kauft hat mehr davon
Carl Linnhölz
Gehrmannstr. 12 Bielefeld

Heckenpfähle
Heckenlatten, Kant- und Spallier, Baum-, Lauben- und Beerenobstpfähle in allen Längen. **Fahnenstangen, Wäpelpfähle** empfiehlt
H. Fetschel Nachf.
Telefon 3786. Ravensberger Str. 7

Erdbeerpflanzen
in nur besten Sorten, starke pikante Pflanzen. — Unsere 30jährige Tätigkeit in den Kulturen von Erdbeeren bietet Ihnen Gewähr für sortenreine Pflanzen
Gebr. Wilking, Bielefeld
Haller Weg 71, Fernruf 2135. Erdbeerkulturen



Saathafer (Hochzucht)
Ackerbohnen. Sämereien
Pflanzkartoffeln. Kartoffel-Flocken. Zuckerschnitzel vollw.
Geflügel- und Kükenfutter
sämtliche Düngemittel
ständig vorrätig ab Lager Hillegossen-
Ubbedissen oder frei Haus.
Wilhelm Schwarz, Ubbedissen
Fernsprecher 377 Oerlinghausen.



Garten-kies
Rote Asche
Sandstein-platten
Blumentäfen
faulen nicht, halten unbegrenzt und erfordern keinen Anstrich. Vorrätig in verschiedenen Längen.
Friedr. Peizer & Co.
Herforder Str. 33 Ruf 5860, 2

Die Ueberwachungsstelle für Kaffee in Hamburg hat durch Anordnung mit sofortiger Wirkung das Abheben von Vorkäufen bei Rohkaffee verboten.

Zum Schutz der österreichischen Wirtschaft ist eine Verordnung über den Warenverkehr mit Österreich erlassen worden, durch die ein ungeregelter Warenabfluss, besonders von Rohstoffen, aus Österreich in das übrige Reichsgebiet und eine Erhöhung der Preise in Österreich verhindert werden.

Nach dem Ausweis der Bank von Frankreich vom 17. März hat die Staatskasse von ihrem zinslosen Kredit einen neuen Betrag von 1,65 Milliarden Franken in Anspruch nehmen müssen.

Der Londoner Goldpreis betrug am 25. März für eine Unze Feingold 140 Schilling 2 Pence = 66,7652 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,0775 Pence = 2,78950 RM.

Reichsmark in Oesterreich

Ab Montag Umrechnung der Konten

Alle Banken, Sparkassen und Postanstalten sperren am Sonntagabend bereits um 12 Uhr mittags, um die notwendige Umrechnung der Konten von der bisherigen österreichischen auf die reichsdeutsche Währung vorzunehmen. Von Montag ab setzen sie in Oesterreich die Reichsmark als gesetzliches Zahlungsmittel in Umlauf. Auf allen Sparkassen, Banken und Postanstalten wird der Zahlungsverkehr an zwei getrennten Kassen durchgeführt: eine für die Schillinge, die andere für Reichsmark.

Schlachtviehmärkte

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 25. 3. 1938. Auftrieb: 681 Rinder, 1439 Kälber, 57 Schafe und 3044 Schweine. Verkauf: Rinder zuzüglich, Kälber und Schafe mittel, Schweine zuzüglich. Preise: Ochsen a) 43.-45., b) 41.-43., c) 39.-41., d) 37.-39., e) 35.-37., f) 33.-35., g) 31.-33., h) 29.-31., i) 27.-29., j) 25.-27., k) 23.-25., l) 21.-23., m) 19.-21., n) 17.-19., o) 15.-17., p) 13.-15., q) 11.-13., r) 9.-11., s) 7.-9., t) 5.-7., u) 3.-5., v) 1.-3., w) 0.-1., x) 0.-1., y) 0.-1., z) 0.-1.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 25. 3. 1938. Auftrieb: 1780 Rinder, 2546 Kälber, 4148 Schafe, 12.836 Schweine. Verkauf: Rinder verteilt, Auswüchse über Notiz, Kälber verteilt, Schafe verteilt, Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 43.-45., b) 41.-43., c) 39.-41., d) 37.-39., e) 35.-37., f) 33.-35., g) 31.-33., h) 29.-31., i) 27.-29., j) 25.-27., k) 23.-25., l) 21.-23., m) 19.-21., n) 17.-19., o) 15.-17., p) 13.-15., q) 11.-13., r) 9.-11., s) 7.-9., t) 5.-7., u) 3.-5., v) 1.-3., w) 0.-1., x) 0.-1., y) 0.-1., z) 0.-1.

Auffallend war das starke Zusammenschumpfen der Preisspanne bei den entworfenen Terminen auf einen winzigen Bruchteil, was nachdrücklicher als alles andere die mangelnde langfristige Unternehmungslust zum Ausdruck bringt. Das Geschäft stellte sich im Verlauf der dritten März-Woche ziemlich lebhaft, wobei festländische, Liverpooler und japanische Häuser sowohl als Käufer wie als Verkäufer auftraten. Bedenkt man, daß die sichtbaren Weltvorräte an amerikanischer Baumwolle, am Stande von Anfang März gemessen, sich binnen Jahresfrist von 5,65 Millionen Ballen auf 7,54 Millionen Ballen oder um 34 Prozent erhöht haben, bedenkt man ferner, daß Anfang August d. Js. mit einem Salobübertrag an amerikanischer Baumwolle von mindestens 9 Millionen Ballen gerechnet werden muß, so ist leicht einzusehen, daß alle bisherigen, in den letzten Jahren unternommenen Versuche zur Eindämmung der USA.-Baumwoll-Überproduktion immer wieder fehlergeschlagen sind.

Die Farmer-Abstimmung über die Anbauflächen-Steuerung ist mit großer Mehrheit genehmigt worden. Nach dem Journal of Commerce wird mit der Anbaufläche auf rund 27 Millionen Acres eingeschätzt können gegenüber einer Anbaufläche von 24,4 Mill. Acres im vergangenen Jahre. Bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Ertrages würde man auf einen Ernte in Höhe von 10½ bis 11 Millionen Ballen kommen. Ein solcher Ernteertrag ließe dann zwar um ca. 6 Millionen Ballen unter der 1937-er amerikanischen Baumwollquote. Eine Beseitigung der Überschussvorräte stünde aber erst dann in Aussicht, wenn eine gesetzliche Regelung des Baumwollanbaus in der Union mehrere Jahre auf der letzten Grundlage durchgeführt werden würde. Der einseitige Anbau in den Vereinigten Staaten sei nicht ganz empfänglich unter der dort herrschenden Konjunktur-Depression; er ist im Vergleich zur Vorjahreszeit um nahezu 30 Prozent zurückgegangen. Die durch die letzte Ernte vorhandene Angebotsüberhang dürfte daher noch eine Zeitlang bestehen. Die rückläufige Preisrichtung für ägyptische Baumwollqualitäten war ebenso auf die geringe Nachfrage zurückzuführen. Ostindische Baumwolle, die sich anfangs besser im Hinblick auf die günstige Wettbewerbsfähigkeit der indischen Baumwollzeugnisse am Weltmarkt gehalten hatte, lag in der zweiten Märzhälfte gleichfalls unter Abgabedruck.

Die Farmer-Abstimmung über die Anbauflächen-

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Nummer 73
Sonntag, 26. März

Deutsch-Oesterreich wird dabei sein Wirtschaftliches Wochenbeicht

Dadurch, daß die Oesterreicher für 1½ Schilling eine Mark bekommen, hat das Reich ihren Bedürfnissen weitgehend Rechnung getragen. Das Lohn- und Preisniveau in Oesterreich ist auf einer gesunden Basis befestigt, wobei besonders auf die Lohn- und Rentenempfänger Rücksicht genommen worden ist. Wir im alten Reich wollten eben, wie Reichswirtschaftsminister Funk vor der Presse hervorhob, bei der Währungsvereinheitlichung kein Geschäft machen. Großzügige Wirtschaftspolitik werden unter nationalsozialistischer Führung in dem bisher notleidenden Oesterreich nunmehr in Angriff genommen werden: die Reichsautobahn über Linz und Wien zur ungarischen Grenze, der Ausbau der alpinen Wasserkrafts und die Wiederaufnahme der österreichischen Bundesbahnen durch die Reichsbahn ist ein wichtiger wirtschaftspolitischer Schritt bereits unternommen worden. Aber auch andere Maßnahmen allgemeiner Art haben nicht auf sich warten lassen. In überraschend kurzer Zeit sind die Grundlagen für eine neue wirtschaftliche Aktivität in Oesterreich im Rahmen des großdeutschen Raumes gelegt worden. Wenn dabei z. B. der alpine Bergbau eine neue Blüte erlebt, so kommt das dem ganzen Reich zugute. Denn schon die bis jetzt gewonnenen österreichischen Eisenerze gehören zu den hochwertigsten Sorten und werden daher, ohne einen Mehraufwand an Devisen, eine nicht auf mengenmäßig, sondern auf der Güte nach vorzuziehende deutsche Rohstoffbasis zur Folge haben.

Für Oesterreich bedeutet der Anschluß vor allem die Möglichkeit zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Von der 6,7 Millionen zählenden Bevölkerung des Landes waren Anfang dieses Jahres mehr als 400.000 oder 6 Prozent der Gesamtbevölkerung als Arbeitslose vorzumerken, während es im übrigen Reich nur 1,5 Prozent waren. Andererseits bilden die vielen Arbeitslosen in der Eisen- und Metallindustrie eine wertvolle Reserve für die Behebung des Facharbeitermangels im Reich. Zum

Reichsbeauftragten für den Vierjahresplan in Oesterreich ist der neue Staatssekretär Koppler ernannt worden, ein Mann, der mit den Aufgaben des Vierjahresplans besonders vertraut ist und die Oesterreicher daher aufs Beste beraten kann. Ferner ist in Wien eine Devisenstelle und eine Verbandsstelle der Überwachungsstellen errichtet worden. Es ist durch besondere Vorschriften für eine Angleichung des österreichischen Warenverkehrs an die Bewirtschaftungsmaßnahmen im alten Reich gesorgt worden. Um einen Wettlauf geschäftlicher Leute nach Oesterreich und einen Ausverkauf mit nachfolgenden Preissteigerungen zu verhindern, war darüber hinaus ein Erwerbungsverbot für gewerbliche Unternehmen und ein Genehmigungsweg für Warenbesitz aus Oesterreich notwendig. Der Zoll auf österreichische Waren, der bei der Einfuhr nach Deutschland früher erhoben wurde, ist dagegen aufgehoben worden.

Bald wird nun Oesterreichs Wirtschaft an der Blüte des übrigen Deutschland teilhaben. Die bevorstehende Volksabstimmung und Reichstagswahl veranlaßt uns, einen Blick zurück zu werfen. Da sehen wir, daß die Zahl der in Deutschland beschäftigten Industriearbeiter im Oktober 1937 mit 7,06 Millionen bereits um 230.000 über dem höchsten Stand vor der Krise im Oktober 1927 lag, daß die Arbeitslosen zwischen beträchtlich gestiegen sind und sich auch das Realeinkommen des deutschen Arbeiters im letzten Jahr noch um 3,5 Prozent vermehrt hat. Unter dem Einfluß der neuen Wirtschaftsgesetzgebung hat das einseitige Zusammenwirken von Staatsführung und Volk die Krise der Jahre 1929 bis 1932 voll überwunden, und die Wirtschaft konnte, wie das Institut für Konjunkturforschung feststellt, sogar über alle vorher erreichten Positionen hinaus in Neuland geschoben werden. Von der nationalensozialistischen Weltanschauung getragen, ist das deutsche Volk an der Arbeit, um auch den zweiten Vierjahresplan seiner bestimmten Vollendung entgegenzuführen — und Deutsch-Oesterreich wird dabei sein!

Die Siebung der letzten Arbeitslosen Nur noch beschränkt arbeitseinsatzfähig

Zwei Fünftel aller Arbeitslosen sind allein aus dem Grunde noch immer ohne Arbeit, daß sie nicht mehr als einen Teil der Arbeitsplätze ausfüllen können. Ihr Einsatz unterliegt gewissen Beschränkungen, wie das Arbeitsamt sich in seiner Sprache ausdrückt. Um nun den Umfang dieser Beschränkungen festzustellen, hat die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung am 30. November des vergangenen Jahres eine Sondererhebung der beschränkt einsetzbaren Arbeitslosen durchgeführt. Das Ergebnis dieser Siebung der letzten Arbeitslosen wird jetzt vorgelegt.

Ende November 1937 waren von den 873.000 Arbeitslosen rund 215.000 nur nach der Beseitigung zahlreicher Hemmnisse in eine feste Arbeit zu vermitteln. Von ihnen waren sogar 175.000 nach Beseitigung dieser Hemmnisse nur teilweise für einen Arbeitsplatz zu verwenden. Die Hemmnisse lagen einmal im Alter. Von den 215.000 Arbeitslosen waren 150.000 über 40 Jahre und 45.000 sogar über 65 Jahre alt. Bei unseren Arbeitslosen kommt aber zum hohen Alter noch die körperliche und geistige Behinderung hinzu. Über 116.000 der einer besonderen Untersuchung unterworfenen 215.000 Arbeitslosen, also mehr als die Hälfte, leiden an schweren Krankheiten, Schwachsinn, Berufskrankheiten, chronischen Nervenleiden und anderen arbeitshindernden Gebrechen. Sie verfügen aber immer noch über mehr als ein Drittel ihrer Arbeitskraft. Sie sind also noch nicht eigentlich Invalide. Nur aus diesem Grunde werden sie noch als Arbeitslose erfasst. Das hohe Alter, die körperlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen finden nun ihre Ergänzung in der langen Arbeitslosigkeit.

Während bei den jetzt noch arbeitslosen Arbeitern Krankheit, geistige Schwächen und Gebrechen die wichtigsten Ursachen für ihre unverfügbare lange Arbeitslosigkeit und die schwierige Unterbringung auf einen Arbeitsplatz sind, kommen bei den Angestellten noch unzulängliche Berufsausbildung und charakteristische Mängel zu allen den anderen Behinderungsgründen hinzu. Unter den 215.000 Arbeitslosen waren 82.000 Angestellte und von ihnen waren 8.000 ihrem Beruf entfremdet oder hatten in ihrer Lehrezeit nur eine mangelhafte Ausbildung genossen und die Lücken auch später nicht mehr geschlossen. Leider liegen aber auch bei nahezu derselben Zahl charakteristische Mängel durch Verfehlungen mit und ohne Vorstrafen, Trunksucht, sittliche Verfehlungen und Fälle leichten Größenwahns vor. Dadurch wird die Unterbringung dieser Angestellten nicht nur erschwert, sondern nahezu verhindert. Die Berufsausbildung und die unzulängliche Berufsausbildung lassen sich beseitigen, charakteristische Mängel nicht.

Es ist keine einfache Aufgabe, die sich die Arbeitsämter mit dem Willen, auch diesen Volksgenossen einen Arbeitsplatz zu verschaffen, genau Abstimmung der verschiedenen eines Betriebes mit den sozialen und individuellen Anlagen des nur

Für die deutsche Volksgesundheit

In Bad Segeberg wurde jetzt von Vertretern der privaten Krankenversicherung und der Ärzteschaft ein Abkommen besprochen, das der Wirtschaftsprivatversicherung zur Genehmigung vorgelegt ist und am 1. April in Kraft treten soll. Schleswig-Holstein ist dazu ausserordentlich, neue Wege der Gemeinschaftsarbeit zwischen Ärzteschaft und privater Krankenversicherung im Interesse der vielen Millionen Volksgenossen aufzuzeigen, die von den privaten Krankenversicherungsunternehmen betreut werden. Durch das Abkommen wird der erfreuliche Zustand erreicht, daß die Träger der privaten Krankenversicherung die tariflichen Erstattungen auf die ärztlichen Rechnungen an die Versicherungsgesellschaft der Ärztekammer Schleswig-Holstein abführen, ohne daß eine vorherige Bezahlung der Rechnungen durch die Versicherten noch erforderlich ist.

Über die technische Regelung hinaus kommt der jetzt geschaffenen Gemeinschaftsarbeit zwischen Ärzteschaft und privater Krankenversicherung eine weitgehende grundsätzliche Bedeutung zu, wie das in den Ansprüchen von Dr. Rinne, dem Vorsitzenden der Ärztekammer Schleswig-Holstein, Staatsrat Bartholome, dem stellvertretenden Leiter der Fachgruppe „Private Krankenversicherung“, und dem Fachgruppenleiter Generaldirektor Bökenkamp, Dortmund, deutlich zum Ausdruck kam. Die Vereinbarung zwischen Ärzteschaft und privater Krankenversicherung werde nur ein erstes Stück auf dem Wege der Gemeinschaftsarbeit sein, bei der auch der Schadenverhütung eine besonders wichtige Aufgabe zukommen werde.

Österwagenstellung bei der Reichsbahn. In der Woche vom 6. 3. bis 12. 3. 1938 wurden bei der Deutschen Reichsbahn 885.389 Güterwagen gestellt gegen 855.845 Güterwagen in der Vorwoche und 834.250 Güterwagen in der entsprechenden Vorjahreswoche an sechs Arbeitstagen. Die durchschnittliche arbeitsmäßige Wagenstellung betrug 147.548 bzw. 142.641 bzw. 139.097 Güterwagen. Nicht rechtzeitig gestellt wurden 5.648 (900) Güterwagen.

Die Rohstoffgewinnung des Deutschen Reiches im Februar 1938. Die Rohstoffgewinnung im Deutschen Reich betrug nach „Stahl und Eisen“ einschließlich Schwefel im Februar 1938 (24 Arbeitstage) 1.710.185 t gegen 1.812.252 t im Januar 1938 (25 Arbeitstage). Arbeitsmäßig wurden im Durchschnitt einschließlich Schwefel 73.756 t im Februar 1938 gegen 72.490 t im Januar 1938 hergestellt.

Devisenkurse

Saldo. Anzahlung	Heute	Vor. Notierung
Amsterdam-Rotterdam	137,54	137,58
Brüssel-Antwerpen	41,95	42,03
Helsinki	5,475	5,475
Kopenhagen	56,21	56,33
Köpenhamn	41,34	41,34
London	12,365	12,37
Madrid	2,483	2,484
New York	22,15	22,15
Oslo	62,15	62,15
Paris	7,642	7,642
Reval	5,891	5,891
Riga	68,13	68,13
Rom	49,30	49,30
Stockholm	13,09	13,09
Warschau	63,71	63,71
Zürich-Hasel	57,13	57,13

Notierung für 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten

Frank und Dollar schwächer

Berliner Metallmarkt	25. 3.
Elektrolytkupfer wirebars	56,25
Originalgitteraluminium	133,00
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinmetall	—
Antimon regulus	39,40-42,40
Feinsilber	—

Feinsilber

Bremer Baumwollmarkt

Monat	Brie	Geld	Abrechn.
Januar	10,55	10,58	10,54
Februar	—	—	—
März	—	—	10,07
April	10,12	10,07	10,10
Mai	—	—	—
Juni	10,18	10,17	10,17
Juli	—	—	—
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	10,41	10,40	10,41
November	—	—	—
Dezember	10,51	10,50	10,51
März 1939	10,61	10,59	10,61

Tendenz: ruhig, stetig, Bremer Baumw., — ioko 10,52

beschränkt arbeitsfähigen Arbeitslosen. Bei dem Arbeitermangel findet jede Arbeitskraft, und hat sie noch so viel Mängel, wenn sie nur irgendeinen Posten ausfüllen kann, eine Beschäftigung. Es bleibt aber doch bestehen, daß wir immer mit einem großen Anteil von Volksgenossen unter unseren Arbeitslosen rechnen müssen, die kurz vor der endgültigen Invalidität stehen.

weiter asse

ten:

IT. Eise Dankerfen

Keddinghausen-Dt

at. Hattigen

ittenverein Dortmund

au — MSB. Hensberg

Reichsbahn-ES. Hagen

indenburg

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

gegen Eintracht

100.000 RM gewonnen!

... und sie wissen noch nichts von ihrem Glück



Als armes Mädchen ist sie heute keine Frau geworden. Der schönste Tag ihres Lebens ist es — und doch weiß sie es noch nicht, daß das Glück noch eine ganz besondere Gabe für sie bereit hält. In wenigen Stunden wird sie es erfahren. Das Atteollo, das sie für

nur 3.- RM je Klasse in der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie spielte, hat den Haupttreffer gemacht. Wer wünschte sich nicht das gleiche Glück — ein Glück, das jedem offensteht. Die neue Lotterie beginnt am 22. April 1938 mit der Ziehung zur 1. Klasse. Wieder werden in 5 Klassen 343.000 Gewinne im Gesamtbetrage von 67.660.180.- RM auf 800.000 Lose ausgeteilt. Seidern Sie sich rechtzeitig ein Los!

Auf diese Nummern bei der Ose
Los von 2 Millionen Mark:

am 14. März 1938	auf Los Nr. 382.108
am 15. März 1938	auf Los Nr. 259.020
am 16. März 1938	auf Los Nr. 171.111
am 17. März 1938	auf Los Nr. 296.045
am 18. März 1938	auf Los Nr. 271.055
am 19. März 1938	auf Los Nr. 196.710
am 20. März 1938	auf Los Nr. 255.028

Auch Sie können gewinnen!

Spiele Sie mit!

Das von der Ose ausgeteilt werden soll:

2x 1000000	2x 200000
2x 500000	10x 100000
2x 300000	12x 50000

Außerdem 2 Gewinne je 75.000.- RM und 342.968 weitere Gewinne im Gesamtbetrage von 61.910.180.- RM. Alle Gewinne sind einlösbar. Sie erhalten den amtlichen Gewinnplan und Originallose, soweit nötig, bei allen staatlichen Lotterien. Anträge auf Gewinne können Sie auf Wunsch direkt von der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie, Berlin W 35, Dittelsdorfstr. 29.

Der Präsident der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie

Wazur

Biochemie Homöopathie

Persil + iMi + ATA

Kriegsschiffe über 35 000 To.

England und USA wenden Gleitklausel an
Washington, 25. 3.

Da sowohl Großbritannien wie die Vereinigten Staaten beschlossen haben, die Gleitklausel des Londoner Flottenvertrages anzuwenden, werden beide Staaten also von nun an Kriegsschiffe über 35 000 Tonnen bauen.

Während man annimmt, daß England 12 000 Tonnen als Höchstgrenze festsetzen wird, wird sich das amerikanische Marineministerium wahrscheinlich noch nicht auf die Tonnengröße festlegen, ehe nicht die japanischen Pläne besser bekannt und die eigenen weiter fortgeschritten sind. Bereits vor kurzem teilte das Marineministerium mit, daß es unmöglich sei, innerhalb der 35 000-Tonnen-Grenze die wünschenswerten Höchstleistungen in Geschwindigkeit, Geschwindigkeit, Panzerung und Aktionsradius herauszubringen. 43 000 Tonnen ist angeblich die Höchstgrenze für die Passierung des Panamakanals.

Stetiger Vormarsch in Nordaragon

Ein geschicktes Umgehungsmanöver der Nationalen

Saragossa, 25. 3.

In Nordaragon setzen die nationalen Truppen ihren siegreichen Vormarsch in allen Abschnitten fort. Im Norden drängen die Navarra-Brigaden in nördlicher Richtung bis zum Ort Arguis vor, der sich am Fuße eines 1500 Meter hohen Bergpasses befindet. Die aus den nordspanischen Kämpfen auf den Gebirgs- und in den Tälern eingeleiteten Truppen besetzen wichtige feindliche Stellungen im San-Antón-Gebirge und mehrere Ortschaften.

Im Süden drängen die Truppen General Moscardos von ihren am Vortage eroberten Stellungen aus in südlicher und südöstlicher Richtung vor und besetzen den Ort Robres an der Straße Vujaraloz. Sie kamen bis in die Nähe des Ortes Alcanter, im gleichnamigen Gebirge und im Mittelpunkt des gegenwärtigen Operationsraumes gelegen. Andere Abteilungen marschierten nach Osten

vor in Richtung auf dem Guatizalema-Ruß und die Straße Sarinena.

Im südlichen Abschnitt säuberten die Truppen des Generals Yaguez das Neuter-Gebirge und haben nun in Schußweite der wichtigen Straßenkreuzung Vujaraloz. Die Operationen zeichnen sich durch die allmähliche Zusammenarbeit aller Waffenarten aus. Auf der über 100 Kilometer breiten Front belegen die Nationalen ununterbrochen die Befestigungen und Truppenansammlungen der Bolschewisten und verhindern ihren Nachschub. Der Geener macht den Eindruck mächtiger Organisation, dazu kann er seine Verteidigungspläne nicht wirksam anwenden, da das geschickte Umgehungsmanöver der Nationalen ihn vollkommen überrascht hat.

Im nördlichen Kampfabschnitt besetzen die Truppen General Moscardos im Süden von Sueca mehrere kleinere Orte. Sie haben jetzt an der Straßenkreuzung bei Granen.

Wie wird am 10. April abgestimmt

Erläuterungen für Volksabstimmung und Reichstagswahl

Berlin, 25. 3.

Amlich wird zur Erläuterung der Verordnung des Reichministers des Innern über die Volksabstimmung und die Wahl noch folgendes mitgeteilt: An der Volksabstimmung und der Reichstagswahl nehmen alle reichsdeutschen sowie alle österreichischen Stimmberechtigten teil. Der Stimmzettel hat für alle ein und denselben Wortlaut.

1. Reichsdeutsche, die ihren Wohnsitz oder händigen Aufenthalt in Österreich haben, können vor den österreichischen Stimmberechtigten ihre Stimme abgeben. 2. Österreichische Stimmberechtigte, die ihren Wohnsitz oder händigen Aufenthalt im bisherigen Reichsgebiet haben, können vor den reichsdeutschen Stimmberechtigten ihre Stimme abgeben. 3. Reichsdeutsche, die sich am Wahltag in Österreich aufhalten, ohne dort ihren Wohnsitz oder

händigen Aufenthalt zu haben, also 4. A. Reisende, können mit einem von der reichsdeutschen Heimatbehörde ausgestellten Stimmzettel vor den österreichischen Stimmberechtigten abstimmen. 4. Ebenso können österreichische Stimmberechtigte, die sich am Wahltag im bisherigen Reichsgebiet befinden, ohne dort ihren Wohnsitz oder händigen Aufenthalt zu haben, vor den reichsdeutschen Stimmberechtigten mit einem von der österreichischen Heimatbehörde ausgestellten Stimmzettel abstimmen. 5. Der einzige Unterschied bei der Abstimmung der reichsdeutschen und der österreichischen Volksgenossen ist der, daß die Reichsdeutschen mit einem weißen Stimmzettel abstimmen (auch wenn sie in Österreich abstimmen) und daß die österreichischen Stimmberechtigten mit einem grünen Stimmzettel abstimmen (auch wenn sie im bisherigen Reichsgebiet abstimmen). 6. Der Zweck dieser verschiedenen Farbe der Stimmzettel ist folgender: Bei der Ermittlung des Ergebnisses der Abstimmung über den Anschluß werden die gesamten Ja-Stimmen auf grünem Stimmzettel zusammengezählt, so daß das Abstimmungsergebnis der österreichischen Stimmberechtigten klar vorliegt, ohne daß die Stimmen von reichsdeutschen Stimmberechtigten irgendwie darauf eingewirkt haben. 7. Wie weiter oben bekanntgegeben wird, können die österreichischen Volksgenossen im alten Reichsgebiet nicht in jedem Abstimmungsorte ihre Stimme abgeben, sondern nur in bestimmten, hierfür besonders vorgesehenen. In jedem einzelnen Stadtkreis und am Tage jeder Landratsverwaltung ist ein Abstimmungsraum vorgesehen, in welchem auch österreichische Stimmberechtigte ihre Stimme (grüner Stimmzettel) abgeben können. In Großstädten sind mehrere derartige Abstimmungsräume vorgesehen. Außerdem kann auf einer größeren Zahl von Ubergangsbahnhöfen des alten Reichsgebietes, die in der Tagespresse und auf den Bahnhöfen bekanntgegeben sind, der österreichische Stimmberechtigte seine Stimme abgeben.

Die Frage auf dem Stimmzettel

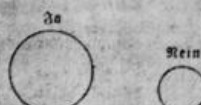
Durch eine zweite Verordnung zur Volksabstimmung und zur Wahl zum Großdeutschen Reichstag hat der Reichsinnenminister das Muster des Stimmzettels festgelegt. Der

Volksabstimmung und Großdeutscher Reichstag

Stimmzettel

Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich

Adolf Hitler?



Volksabstimmung am 10. April 1938

Stimmzettel

Stimmst Du, deutscher Soldat, der am 13. März 1938 vollzogenen Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich zu?



Stimmzettel trägt am Kopfe den Ausdruck „Volksabstimmung und Großdeutscher Reichstag.“ Darunter steht: „Stimmzettel.“ Hierauf folgt dann die Frage: „Stimmst Du mit der am 13. März 1938 vollzogenen Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich einverstanden und stimmst Du für die Liste unseres Führers Adolf Hitler?“ Unter der Frage sind dann die beiden Kreise für das „Ja“ und für das „Nein“ angegeben. Neben diesem einheitlichen Stimmzettel, der sich für die österreichischen Stimmberechtigten nur durch das grüne Papier von dem sonst weißen Papier unterscheidet, gibt es nur noch ein aus blauem oder blauem Papier hergestelltes Stimmzettel für Soldaten des bisherigen österreichischen Bundesheeres, der sich auf die Volksabstimmung beschränkt, also nicht auch für die Reichstagswahl gilt. Hier lautet die Frage: „Stimmst Du, deutscher Soldat, der am 13. März 1938 vollzogenen Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich zu?“



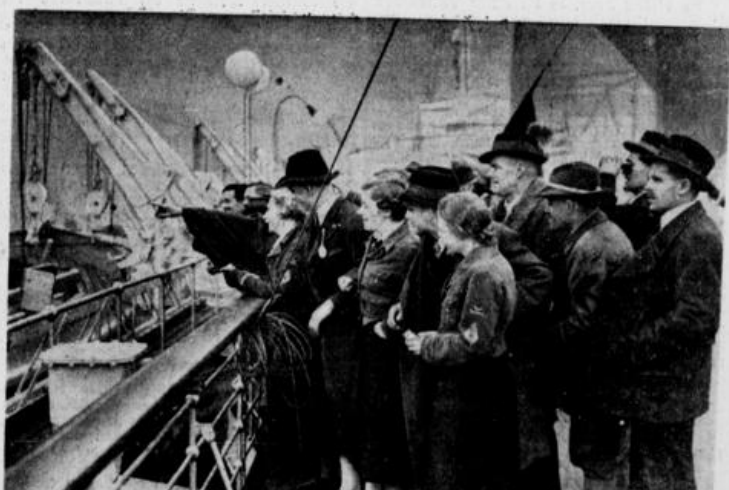
Einblick: Vom Balkon der Reichskanzlei nimmt der Führer den Vorbeimarsch des I. Bataillons des Inf.-Reg. 15 ab, das nach einem mehrstündigen Aufenthalt in der Reichshauptstadt die Rückreise nach Wien antat. Das Bataillon trägt zum erstenmal die Uniform der deutschen Wehrmacht. — Rechts: Ein kaiserlicher Abgesandter der Wiener Infanteristen auf dem Kaiserlichen Bahnhof.



Generalsabstimmung von Bad nahm auf der Ehrentribüne gegenüber dem Feldplatz die Parade der 10. Division ab, die als erste Einheit der 8. Armee unter Führung ihres Kommandeurs Generalleutnant Waeger am denkwürdigen 12. März die Inn-Grenze überschritten hatte.



Ministerpräsident Generalmarschall Göring, der sich nach Österreich begeben hat, begrüßt auf dem Kaiserlichen Bahnhof den früheren österreichischen Gesandten Dr. Tauschig.



Österreichische Arbeitskameraden an Bord des neuen U-Bootschiffes „Wilhelm Gustloff“, das von einer zweitägigen Fahrt in die Nordsee zurückkehrt. — Bilder (4): Reichbild (2.)

Mörder fand nur 35 Mark

Der Schrecken von Dürren gefaßt

Dürren, 25. 3.

Unter dem Verdacht eines schweren Raubüberfalles war in Dürren der 25 Jahre alte Wilhelm Theisen verhaftet worden. Nach langen Vernehmungen gelang es die Tat ein und wurde gleichzeitig noch eines Mordes und eines weiteren Raubüberfalles überführt.

Ein Beamter der Wach- und Schließgesellschaft fand am vergangenen Sonntag auf der Bahnbahn der Bonner Straße einen 25jährigen Mann mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos auf. In der Nähe bemerkte er einen jungen Mann, der sofort flüchtete. Der Beamte verfolgte ihn auf dem Fahrrad und übernahm ihn der Polizei. Nach tagelangem hartnäckigem Verhören gelang der verhaftete Wilhelm Theisen den Raubüberfall und auch im Verlauf der Vernehmung weiter zu, am 12. März auch den verurteilten Raubmord auf einen 40jährigen Mann in der Dürrener Vorstadt ausgeführt zu haben. In diesem Fall betrug seine Beute 35 Mark. Die Polizei benutzte schließlich das Verhör auch auf einen ungeklärten Mord in Dürren aus, wobei auf einem einsamen Wege am Rande der Stadt der 56 Jahre alte Sieger mit Schlägerverletzungen am Kopf und mehreren Messerstichverletzungen am Unterleib tot aufgefunden worden war. Auch für diesen Fall gab schließlich Theisen die Täterrolle an.

„Kille — Kille“

Neue Heilmethode gegen „Lähmung“

Goslar, 25. 3.

Eine Heilmethode, die Wunder wirkte, hat ein Sanitätsmann in Goslar entdeckt. Und dieses Wunder und seine Geschichte hat sich auch bald herumgesprochen. Die Sanitätsmethode war nämlich nach einer Strafe gerufen worden, wo ein Mann zusammengebrochen war. Ein Berliner namens Wilhelm Stölze, der plötzlich linksseitig gelähmt war und nun zum Krankenhausteufel geachtet wurde, wo er bald in tiefen Schlaf verfiel.

Da ereignete sich das Wunder. Ein Sanitätsmann schlich sich an das Bett des armen Mannes und stielte ihn ein wenig an der gelähmten Seite. Und siehe da, der kranke Mann konnte das gar nicht vertragen, er schoß in die Höhe und völlig gesund aus dem Bett. Dies veranlaßte nun die Polizei, sich den Mann näher anzusehen. Da entpuppte sich der „Schmerzfranke“ als ein gerade wenige Tage vorher aus dem Gefängnis Entlassener. Es ergab sich weiter, daß dieser Mann schon mehrfach den Gelähmten geklopft hatte, um sich dadurch eine billige Unterkunft zu verschaffen. In Goslar hatte er zufällig kein Glück. Hier wurde Kille-Kille gemacht, und das weiche Bett des Krankenhauses mußte der „Kranke“ nun mit dem Kitten tauschen.

Schulkreuzer „Emden“ in Bilbao. Auf der Heimreise von seiner Fahrt nach dem Indischen Ozean traf der deutsche Schulkreuzer „Emden“ am Donnerstag in Bilbao ein. Für den vierstündigen Aufenthalt des Kreuzers sind sowohl von der Ortsgruppe der NSDAP, wie von der Stadt Bilbao mehrere Veranstaltungen geplant, unter denen ein deutsch-spanischer Abend zugunsten des Winterhilfswerkes den Höhepunkt bilden wird.

Gute Marschleistung der Wehrmacht

Deutsche Truppen in allen österreichischen Garnisonen

Wien, 25. 3.

Nach Beendigung der Marschbewegung haben die dem Oberkommando VIII unterstellten deutschen Truppen ihre vorläufigen Unterlunfteinheiten erreicht. Das VIII. Armeekorps und die 2. Panzerdivision befinden sich in und um Wien, das VII. Armeekorps weitlich anschließend in Mest und Pinz sowie die Gebirgsbrigade in Graz und die Heeresdienststelle 10 in Tirol. Die Verteilung der Truppen ist so erfolgt, daß möglichst jeder Standort bisheriger österreichischer Truppen ebenfalls mit deutschen Truppen besetzt wurde.

Die von den deutschen Truppen bei ihrem Einmarsch in Österreich zurückgelassenen Marsche sind ungewöhnlich groß gewesen. Motorisierte Einheiten legten teilweise täglich über 400 Kilometer zurück, während die Infanterie bis zu 65 Kilometer Tagesleistungen zu verzeichnen hatte. Unter Berücksichtigung der großen Höhenunterschiede, der teilweise vereisten Straßen sowie der zahlreichen Kettentruppen und Heereskörper, die sich in allen Einheiten befanden, sind diese Leistungen besonders hoch einzuschätzen. Neben den Leistungen der Truppe verdient die gewaltige Organisationsarbeit der Stäbe besonders erwähnt zu werden.

Die Bevölkerung und die Behörden, vor allem Bundesbahnen und Post, haben die deutschen Truppen in ausopfernder Weise unterstützt.

Dabei ist zu bedenken, daß neben der hauptsächlichsten Verkehrsbewegung nach Österreich hinein auch noch eine entgegengesetzte österreichischer Truppen und 10 000 Arbeiter nach Deutschland zu bewältigen waren.

Die Zahl der Leiber nie völlig zu vermeidenden Unfälle war trotz der nicht einfachen Umstellung vom Rechts- auf den Linksverkehr und der ungeheuren Belastung der wenigen Straßen erfreulicherweise nur gering.

Die Bayern verließen Tirol

Gemeinsame Parade

Innsbruck, 25. 3.

Die in Tirol und Vorarlberg liegenden bayerischen Truppen rückten am Donnerstag wieder in ihre bairischen Standorte ab. Am Donnerstagsnachmittag fand auf dem Hofplatz der Tiroler Armee die feierliche Verabschiedung der deutschen Truppen durch General Dösch statt. Der Abschied war mit einer Parade verbunden, an der Soldaten aus Bayern und Tirol gemeinsam teilnahmen. Das Bataillon der Tiroler Jäger, das kürzlich München besucht hatte, trat bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in den neuen Uniformen der deutschen Wehrmacht an.

Neues aus aller Welt

Tragödie der Erinnerung

Greisin wegen Waffenbesitz verurteilt

Paris, 25. 3.

Das Pariser Polizeigericht hat die 73-jährige Witwe Baudouin, die unter der Anklage ungewöhnlichen Waffenbesitzes stand, zu 16 Franken Geldstrafe verurteilt. Wie gemeldet, hatte man bei einer polizeilichen Hausdurchsuchung ein Maschinengewehr und ein Infanteriegewehr gefunden, die aus dem Nachlaß des im Weltkrieg als Fliegerleutnant gefallenen Sohnes der Greisin stammten und von dieser als letzte Erinnerung aufbewahrt worden waren. Trotz der Bitten der alten Frau, ihr dies nicht zu nehmen, verurteilte das Gericht die Verschleppung der längst unbrauchbar gewordenen Waffen.

Zum Raubmord eingeladen

Giftmord und Raubmord

Breslau, 25. 3.

Der Breslauer Kriminalpolizei ist es in den letzten Tagen gelungen, zwei Kapitalverbrechen aufzuklären, die in Schlesien großes Aufsehen erregt hatten. Mit dem 20jährigen Günther Wolf wurde der Mörder verhaftet, der am 15. März seine eigene Tante, die 65jährige Frau Emilie Weise, in ihrer Wohnung niedergeschlagen und betäubt hatte. Außerdem wurde das Ehepaar Bräuer überführt, am 9. März den Viehhändler Fritz Wolf in ihre Wohnung gelockt, dort vergiftet und dann in die Talpierre bei Breitenhain

geworfen zu haben. Vorher hatte das Mörderpaar dem Händler 3200 Mark Bargeld und sämtliche Wertgegenstände abgenommen.

962 + 976 = 1938

Zufall — oder Omen?

Essen, 25. 3.

Österreich wieder mit dem Reich vereint — diese in der ganzen geschichtlichen Tragweite in diesen Tagen noch gar nicht zu übersehende Tat des Führers regt den Nachdenklichen ebenso wie den Diktator zu besonderen Gedanken an.

So ging der „Nationalzeitung“ Essen eine Aufschrift an, die drei für die deutsche und deutschösterreichische Geschichte wichtige Jahre rein zahlenmäßig in einen Zusammenhang bringt, der immerhin, so offensichtlich auch der Zufall die entscheidende Rolle spielt, doch recht merkwürdig ist. 962, das Jahr, in dem Otto I. die Kaiserkrone empfing, das Geburtsjahr des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, addiert dem Geburtsjahr Österreichs 976 — die Babenberger erhielten von Kaiser Otto II. die Dalmatien — ergibt das Jahr des Wiedereintritts der Dalmatien in das Dritte Reich. 1938 — ein Zufall der Zahl — aber, wie es die Deutscher auch empfinden, ein glückverheißendes Omen!

Erben gesucht. Wie aus Sao Paulo berichtet wird, sucht das dortige Konsulat nach Erben eines dort gestorbenen Österreicher, später naturalisierter Amerikaner Joseph Boier. Die Nachkommen sollen sämtlich in Deutsch-Österreich und Amerika wohnhaft sein.

TOD UND SIEG im Zeichen „Michael“

Die große Frühjahrsschlacht in Frankreich vom 21. März bis 4. April 1918

Ein Tatsachenbericht von Hanns Reinholz — Alle Rechte vorbehalten b. Horn-Verlag, Berlin W. 35

V.

Leutnant Brender leitet den Uebergang. Mit dem Glas in der Hand, aufreißend läßt er das ferne Ufer nach NS-Reihern ab. Ein Kopfschuß tödtet ihn.

Aber der Uebergang gelingt.

Feuer auf Paris

An diesem Tage, da die ersten Patrouillen die Komme überschreiten, an diesem Tage schickt aus der Gegend von Laon ein gut gerüstetes Riesengeschütz seinen ersten Schuß in das 120 Kilometer entfernte Paris hinein. Viertelstunde auf Viertelstunde erfolgt ein neuer Schuß. Mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 1600 Metern verläßt die 38-cm-Granate das Rohr, schraubt sich 40 Kilometer hoch in die Luft hinein und fällt dann, Tod und Verderben bringend, inmitten der französischen Hauptstadt nieder.

Unheimlich ist die Wirkung dieser Fernbeschüsse. In Paris verbreitet sich Angst und Schrecken. Jeder Schuß kostet zahlreiche Tote und Verwundete, neben unermäßigem Sachschaden.

Die Regierung gibt den Auftrag, die wichtigsten Ästen zusammenzupacken und die Ueberflutung der Regierung in eine andere Stadt vorzubereiten. Panikstimmung breitet sich aus. Die Deutschen schließen auf Paris. So nahe sind sie schon — wir sind geschlagen, wir werden von unserer Regierung belogen. Schuß auf Schuß, alle Viertelstunden eine. Die Parisgeschüsse sind gut gerichtet. Trotz aller verzweifelter Versuche, ihren Standort ausfindig zu machen, scheint es den französischen Artilleryern niemals. Schuß auf Schuß fällt auf Paris...

Weiter in Marschkolonnen

Noch immer nicht hat General Gough die notwendigen Verstärkungen bekommen. Er kann es nicht verantworten, daß sich seine Armee gegen einen übermächtigen Gegner nutzlos verblutet.

Regiment zugeteilt, aber als er die Schwierigkeit hier erkennt, befindet er sich nicht lange. Er eilt selbst in die vorderste Kampflinie, bringt sein Telefon gleich mit. „Kinder, wo steht der Engländer? Ich habe meine Kanonen bei mir!“ Und dann schließt er. Gleich darauf kann die Infanterie stürmen, nimmt die englische Stellung, und der Widerstand ist wieder einmal gebrochen.

Überall geht es vorwärts. Natürlich ergreift sich hier und dort aus den besonderen Umständen der Lage auch einmal eine kleine Schlappe. Aber der Engländer ist im Weichen, die b. britische Armee kann sich nicht mehr halten.

Und noch immer kein Ende der Befehle zu sehen. Der französische Marschall Petain hat an seine Divisionen den Befehl ausgegeben: „Halte mir Paris!“ Er will sich verhängnisvoll aus. Die Franzosen schiden keine Hilfe, sondern halten ihre Truppen gesammelt beisammen, weil sie noch immer befürchten, daß sich der deutsche Hauptstoß gegen Reims erheben wird.

Die Krisis der Schlacht

Der 26. März ist der Höhepunkt der Schlacht. Auf beiden Seiten sind die Truppen übermüdet zum Umfallen. Es kommt vor, daß zurückweichende Engländer, von deutschen Truppen verfolgt, vor Müdigkeit einfach nicht mehr weiter können, sondern auf dem Schlachtfeld umfallen, um sich auszurufen. Während die 17. Armee und die 2. Armee weniger weit vordringen konnten, ist der 18. Armee der Einbruch in die englische Front in einer Tiefe von 60 km geglückt. Die tiefste Einbruchsstelle liegt bei Montbailly, die Störkung der Armee hat sich im Laufe der Schlacht nach Südwesten gedreht und jetzt direkt auf Paris.

Die Folge des großartigen Siegeszuges der Deutschen, den 90 000 Gefangene kennzeichnen, scheint für den Gegner verhängnisvoll. Zwischen der zurückgeworfenen 5. englischen Armee und der südlich anschließenden französischen Front steht eine Lücke. Nicht eben breit und unter ständigem NS-Beschuß. Unmittelbar, dort hindurchkommen.

Frontisten haben damals und heute behauptet, daß die Lücke zwischen Engländern und Franzosen bereits zwanzig Kilometer betragen habe. Die Deutschen hätten nur Kavallerie hineinschicken brauchen — wenn sie welche gehabt hätten. Es waren aber gar keine zwanzig Kilometer.

(Fortsetzung folgt)

„Wilh. Guffloff“ wieder heim

Von seiner ersten Urlaubsfahrt zurück

Hamburg, 25. 3.

Das neue NS-Schiff „Wilhelm Guffloff“ hat seine erste Urlaubsfahrt beendet. Am Freitagmittag machte es an der Hamburger Uferseebrücke wieder fest. Die zweitägige Nordseereise war ein unvergeßliches Erlebnis für die 1000 Arbeitskameraden aus Österreich, die auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront an dieser Fahrt teilnahmen. Die Männer lernten das neue größere Deutschland von einer seiner schönsten Seiten kennen.

Von Anfang an herrschte eine ungezwungene und fröhliche Kameradschaft auf dem Schiff. Der Kontakt zwischen den Männern aus dem deutschen Alpenland und den mitfahrenden Arbeitskameraden von der Waterfront war schon in den ersten Stunden hergestellt. Nord und Süd fanden sich in herzlicher Vorgesinntheit. Als am späten Nachmittag die Insel Helgoland aus den Ruten auftauchte, kam das Artilleriegeschiff „Brummer“ in Sicht, das die österreichischen Arbeitskameraden herzlich begrüßte. Nach einem wohlgeleiteten Vorbesitz trat dann das große Schiff am Mittwoch die Heimfahrt an. Wie ein wahres Glücksschiff trug der „Wilhelm Guffloff“ die österreichischen Urlauber in den Heimatshafen zurück.

Schuldniggas Judaslohn

Verrat mit jüdischem Geld

Jerusalem, 25. 3.

Die Judenzeitung „Haarech“ veröffentlicht den Bericht eines Augen- und Ohrenzeugen der Vorgänge in Wien während der Tage des Verrats Schuldniggas. In diesem Bericht heißt es:

„Am 9. März, zwei Uhr mittags, wurde dem Vorstand der jüdischen Gemeinde in Wien von der Leitung der „Baterlandschen Front“ telefonisch der Entschluß Schuldniggas (zur Durchführung seines Abkommens) mitgeteilt. — Die Schriftst. mitgeteilt und zugleich ein beträchtliches Geldbetrag an die Front zu werden angefordert. Der jüdische Gemeindevorstand Wiens war die einzige Körperschaft Österreichs, die acht Stunden vor der offiziellen Bekanntmachung der Regierung von dem Volsentseid wusste. Nach am selben Nachmittag erschien ein Führer der Vaterlandschen Front im Gebäude der Judengemeinde Wiens, um einen großen Geldbetrag für Verbewandte anlässlich des Volsentseids entgegenzunehmen.“

Flurbereinigung in den Ostprovinzen

Ober- und Niederschlesien eine Provinz

Berlin, 25. 3.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat im Namen des Reiches ein Geleit verkündet, das eine Gebietsbereinigung in den preussischen Ostprovinzen vorsieht und die Provinzen Oberschlesien und Niederschlesien zu einer Provinz Schlesien vereinigt.

Amis der Oberpräsidenten ist Breslau. Die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen wird mit der Provinz Brandenburg vereinigt; jedoch werden der Landkreis Fraustadt und vom Landkreis Bromberg 10 Gemeinden in die Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Posen, eingegliedert. In der Provinz Brandenburg wird ein Regierungsbezirk Grenzmark Posen-Westpreußen errichtet. Der Amis der Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Grenzmark Posen-Westpreußen ist Schneidemühl. Der Amis der Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg wird nach Frankfurt a. O. verlegt.

Die gebietliche Neuregelung tritt für Schlesien am 1. April 1938, im übrigen am 1. Oktober 1938 in Kraft.

Feuerlöschung verunglückt

Vier Schwerverletzte in Lyon

Paris, 25. 3.

Bei Lyon durchbrach ein mit 14 Feuerwehrcamion beladener Lastwagen in voller Fahrt die Wand eines Hauses und fuhr in eine Apotheke hinein. Vier Feuerwehrcamion erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Geliebte des Vaters erstochen

Furchtbare Tat eines Fünfzehnjährigen

Dresden, 25. 3.

Vor dem Dresdener Jugendkammergericht hatte sich der 15jährige Heinrich Werner Hoff wegen eines Mordes wegen Totschlags zu verantworten. Aus Angst, eine Stiefmutter zu bekommen, wurden in dem Jungen solche Dämonen geweckt, daß er die 45jährige Geliebte seines Vaters vor ihrer Wohnungstür überfiel und mit einem Schlachtmesser tötete.

Der Staatsanwalt hob in der Gerichtsverhandlung alles hervor, was die unheilvolle Tat des jungen Menschen in mildern Licht erscheinen lassen konnte, jedoch verheißte er nicht, daß im Grunde das Schicksal eines Mordes vorliegt. Wenn die Anklage dennoch nur auf Totschlag laute, so nur wegen der Jugend des Täters. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von sechs Jahren. Das Urteil lautete auf vier Jahre sechs Monate Gefängnis.

Neue Flughäfen in der Türkei. Nach einer Meldung aus Ankara wird in kurzem in Isparta, etwa 25 Meilen von Istanbul, ein neuer großer Flughafen angelegt werden. Ferner ist der Bau von neuen Flughäfen in Ankara, Smirna und Adana in Aussicht genommen.

Der „Durchbruch“ verboten. Auf Veranlassung des Reichsministers für Volkswirtschaft und Ernährung ist die in Stuttgart erscheinende Zeitschrift „Durchbruch“, Kampfbild für deutschen Glauben, Rasse und Volkstum“ untersagt worden.

Wissen 3

Einheitsrad Mk. 6
Mk. 76- (1)
Reinr. Niebu

Küneth
für unse
F. Ad. M.
in Biele
Zugelasse

Om D
Ging
mckum mo
Kunsthut m
Hofkandn. B
maidn. DOPPE
Zu haben in allen
und Droger

Rundfunkg
Jetzt 5 Proz. b
(Ausgenomm. Volks

Auswahl und Ku
finden Sie
Radio-Lo
Bahnhofstra

Foto-Kop
Lichtpa
nach jeder V
in allen Gr
M. Rosenberg
Fernruf 108
Reproduktion-u. Licht

In nächster Nähe
hat die Expedition
etwa 8000 am große
Eisenbahnhofs der Tü
erworben. Es werden
den Entwürfen und
Dipl.-Architekten Wilh
Bauaufgaben durchgef
wird Bielefeld einen
dieser Güterverkehrs
Bauabschnitt beendet.
zweckentsprechend umg
Kran- und Seebearbeit

Franz Bo
Hoch-, Tief

Lieferung und A
Anlagen, Feuerleitun

Fri
Biele

Gebr. He
T
Bielefeld-Schildesche

Anstreicher- u. Maler
W
Maler

phor dachheim

erfahrt zurück
m b u r g, 25. 3.
Wilhelm Gunkelhoff
ri beendet. Am
der Hamburger
Die zweiteilige
chliches Erlebnis
aus der Ferne,
den Arbeitsfront
n. Die Männer
Deutschland von
fennen.

e eine ungewun-
schicht auf dem
den Männern aus
b den mitfahren-
er Vaterland war
hergeleitet. Nord
der Vordgemein-
mittags die Insel
stauchte, kam das
r in Sicht, das
meraden berglich
ungenen Vorfeld
im Mitternacht die
abres Glücksschiff
die österrischen
n zurück.

das lohn

em Geld
a f a m, 25. 3.
ren" veröffentlicht
und Chrenzeugen
und der Tage des
dem Bericht heißt

r mittags, wurde
n G e m e i n d e
r, Vaterländischen
plus Schulungsges
Stimmungsschwin-
etellt und zugleich
a u R e f e r a m e
f ü b r i c h e G e r
die einzige
acht Stunden vor
der Regierung
e. Nach am selben
der Vaterlän-
er Jugendgemein-
Geldbetrag für
offensichtliche ent-

n Ostprovinzen

n eine Provinz
Berlin, 25. 3.
Hilfsmarschall Gö-
Reichs ein Gesetz
ereinigung in den
sicht und die Pro-
Kiebereislesien zu
nigt.
enten ist Breslau.
ofen - Westpreußen
denburg vereinigt;
is Trausnitz und
Gemeinden in die
ngabschließ. Rognib.
ing Brandenburg
Grenzmarkt Rosen-
Amtsitz des Re-
Regierungsbezirks
ist Schneidemühl.
enten der Provinz
stfurt a. O. verlegt.
ing tritt für Schie-
igen am 1. Oktober

erungsluft

e in Lyon
Paris, 25. 3.
in mit 14 Feuer-
a in voller Fahrt
und fuhr in eine
wehrieute erlitten
n.

rs erstochen

infzehn-jährigen
Dresden, 25. 3.
gendhöfengericht
ling Werner Hof
offiziell an ver-
te Stiefmutter an
in Jungen solche
er die 45-jährige
ihrer Wohnung
em Schlachtmesser

in der Gerichtshö-
was die uneliale
in milderndem
jedoch verurteilt
das Schulbeispiel
Wenn die Anklage
in laute. In nur
er. Er beantragte
rechts Jahren. Das
ihre sechs Monate

er Türkei. Nach
a wird in kurzem
en von Istanbul
anaesthet werden.
uen Flugstätten in
na in Aussicht ge-

oten. Auf Veran-
für Volksaufklä-
die in Stuttgart
abdruck", „Ramp-
Rasse und Volks-
orden.

Wissen Sie schon meine Preise?
Einheitsfahräder, kpl. m. Lampe Mk. 65.- (Herren), Damen-
rad Mk. 68.-, Markenfahräder mit Ringlager und Lampe
Mk. 74.- (Herren), Mk. 79.- (Damen)
Heinr. Niebuhr, Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 78, Ruf 2390

Künstliche Augen
fertigen wir naturgetreu
für unsere Patienten
F. Ad. Müller Söhne
WIESBADEN
In Bielefeld: Ids. Hülstl & Pfl.
Hilfswegstr. 30, März 1938
Zugelassen bei Kassen u. Behörden

Ein Dinc
Ging ich von
mich man dort
Lustig und unheimlich
Hoffnung und Glück
wird **DOPPELHERZ!**
Zu haben in allen Apotheken
und Drogerien

Rundfunkgeräte
Jetzt 5 Proz. billiger!
(Ausgenomm. Volksempfänger)

Auswahl und Kundendienst
finden Sie bei
Radio-Loroch
Bahnhofstraße 30

Fotokopien
Lichtpausen
nach jeder Vorlage
in allen Größen!
M. Rosenberger & Co.
Ferruf 1661
Reproduktion u. Lichtpausanstalt

Glückwunschkarten
Konfirmations-
Geschenke
Gesangsbücher
von 1.80 Mk. an

OPITZ
ECKE VIKTORIA- UND
HORST-WESSEL-STRASSE

Küchen
Wohnzimmer
Einzelmöbel
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 93 Tel. 2590

Elektrisch
Glühlampen
kauft man von
F. Misting
Reichsstraße 4
Elektrotechn. Geschäft

Glas- und Gebäudereinigermeister
Emil Grabow
Bielefeld, Goldstr. 12, II. Tel. 1205
Bestellungen nur direkt
empfiehlt sich z. Reinigen der Fen-
ster, Laternen, Veranden, Parkett-
böden, Glasdächer u. Transparente

Schreibtische
für Büros und Private, echt
Eiche gebeizt. Kassapreis
56.00 RM. Abbild. u. nähere
Angaben durch
Möbelfabrik Lehmann
Detmold

MITTELMEER-ATLANTIK.
Fahrt
Die große Seereise für fehr-
Sommerferien - 31. Mai - 20. Jun-
Dampfer „General v. Steuben“
mit dem neuen Lido-Schwimmbad
und Sportdeck - ab RM 600.-
Auskunft und Prospekte durch
Die konzess. Vertretung
Ferdinand Schmidt Sohn
Ella-Brändström-Str. 7, Ruf 428

... und Sie waren noch nicht da?
Lüttge
der neue Laden für schöne
Tapeten!
Jetzt: Gehrenberg Nr. 18
gegenüber: Firma Glantz

In ruhiger, schöner Wohngegend und guter Verkehrslage in Bielefeld
Eigenheim
5 Zimmer, Küche, Bad usw., neuzeitlich eingerichtet, mit Zentral-
heizung versehen, vollkommen unterkellert, mit Garten, unter-
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anschauung einseh. aller
Rebenflächen etwa 1000-2000 m., monatl. 1. Zinsen u. Tilgung. RM 82.73.
Interessenten wollen sich melden unter Fr. 70973 an Ala. Berlin W 35.

Einfamilienhaus
mit Garten, Nähe des Waldes, 10 Zimmer nebst
Zubehör **zum 1. April** oder später zu kaufen
od. zu mieten gesucht. Eilangebote bis spätestens
29. März unter A Z 4211 an die Westfälischen
Neuesten Nachrichten.

Auto-Verkäufe

Auto-Verkäufe
B. M. W., 1.5 Lit.,
B. M. W., 1.2 Lit.,
Adler Trumpf Jun.,
D. K. W. Reichsklasse,
Opel Olympia,
Opel Kadett,
Opel P. 4,
Opel, 1.2 Lit.,
Mercedes 7/32, 4 torig,
Mercedes 8/40, 4 torig,
B. M. W. 3/15, 2 Sit., Sport,
N. S. U. Fiat, Type 500.
A. W. Preuß, Bielefeld
Renteistr. Ecke Rathausstr.
Telefon 6370.

Werbende Klischees
Hch. Brüggemann, Bielefeld

Beteiligung

beziehungswise Geschäftsübernahme sucht leistungsfähigen Kaufmann,
dem hierfür 50-75.000 RM. Kasse Mittel zur Verfügung
stehen. Nur gelandes Unternehmen. Sehr mögliche Res. Ver-
binden, Utopie oder angrenzende Gebiete. Vermittler juedlich.
Diskretion zugesichert. Angebote unter A 8 4225 an die
Westfälischen Neuesten Nachrichten.



Konkursverfahren

Über das Vermögen des Tischler-
meisters **Emil Kuchmann, Bielefeld**,
Reichsstraße 39, ist heute 12 Uhr 10
Minuten der Konkurs eröffnet. Kon-
kursverwalter ist der Rechtsanwalt
Rohr, Bielefeld, Oberstraße 53 55.
Offener Streit mit Angehörigen und
Anwaltskanzlei bis zum 21. April 1938.
Erste Gläubigerversammlung zur Be-
schlußfassung über die Beibehaltung des
eröffneten oder die Wahl eines anderen
Verwalters, sowie über die Beibehaltung
eines Gläubigerausschusses und ein-
zelnen Gläubigerbeiträge, am 23. April 1938,
10 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Detmolder Str.
Nr. 9, Zimmer Nr. 23. Prüfungstermin
am 7. Mai 1938, 10 Uhr, daselbst.
Bielefeld, den 25. März 1938.
Das Amtsgericht.

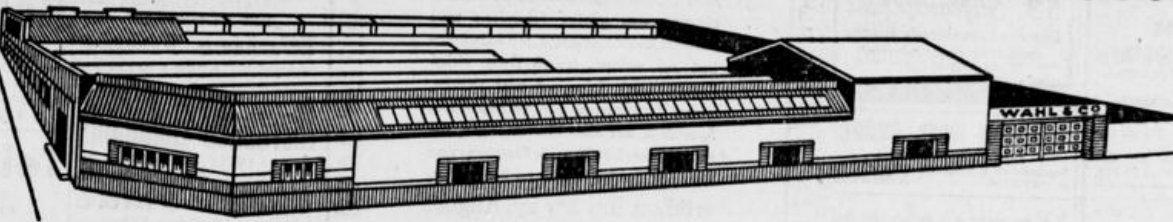
Schlaraffia-Polster
Rosshaar-Polster
Calorat-Polster
Patent-Matratzen
gut und preiswert
bei
F. Mertens
Bielefeld. 40 Jahre Fachgeschäft

KLISCHEES
Thomas
Kurzberg
ENTWURFE RETUSCHEN
FRIEDRICHSTR. 23 - FERRUF 6374

Meisterprüfung
Gründl. Vorbereitung in 2
Semestern auf Grund der
neuen Prüfungsordnungen.
Lipp, Bauschule, Detmold 35
Fachschule zur Vorbereitung
von Maurer-, Zimmer- und
Straßenbauern (Hoch- und Tiefbau).
Inh. u. Direktor: W. Baumgarten
Auskunft und Lehrplan frei.

Rachstehende Strohen werden ab
1. 4. 1938 in die hiesige Staat-
sbibliothek aufgenommen:
1. Die Korbteile der Herforder
Straße bis Sassemeierweg, Bel-
lingstraße und „Am Hildebrandt“.
Die Abfuhrwege werden mündlich
bekanntgegeben.
2. Dienstag und Freitag nach-
mittags: „Auf der großen Heide“
bis Steubenstraße, Steubenstraße,
Schillerstraße von Herforder Straße
bis Engerstraße.
3. Dienstag und Donnerstag
in den Vormittagsstunden: Enger-
straße von Steubenstraße bis
Schillerstraße, Schillerstraße, Sch-
illerinnenweg, „Am Bornweg“ bis
Steinstraße, Steinstraße, Mas-
chenstraße, „Am Brühl“, „Am
Häbber“, Steubenstraße, Schil-
lerstraße von Steubenstraße bis Enger-
straße, Herforder, Detmold-
straße, Dammstraße, Schmalen-
straße, Detmoldstraße, Steuben-
straße bis Herforderstraße, Mas-
chenstraße, Herforder, „Am der
Reeg“ von Detmoldstraße bis Her-
forderstraße, Herforderstraße von Detmold-
straße bis Steubenstraße und
Steubenstraße.
Der Oberbürgermeister.

Bielefelds neuester Autobahnhof!



In nächster Nähe des Hauptgüterbahnhofs
hat die Speditionsfirma **Wahl & Co.** das
etwa 8000 qm große Grundstück der früheren
Eisenbahnhofs der Lötterpforte A. G. käuflich
erworben. Es werden hier im Augenblick nach
den Entwürfen und unter der Leitung des
Dipl.-Architekten **Wilhelm Buck** umfangreiche
Bauaufgaben durchgeführt und in kurzer Zeit
wird Bielefeld einen neuen Autobahnhof für
den Güterverkehr haben. Im Vollzuge
dieser umfangreichen Arbeiten ist nun der erste
Baubestandteil beendet. 3500 qm große Hallen,
entsprechend umgebaut und mit modernen
Kran- und Hebeeinrichtungen versehen, sind in-

zwischen fertiggestellt und werden nun dem
Betrieb übergeben.
Um den großen Speditionsbetrieb und
Sammelungsverkehr reibungslos abzuwickeln,
wurde eine besondere breite Ladestraße, an
welcher sich die Ladestellen mit den Ladeflächen
befinden, und ein großer Hofraum ausgebaut.
Wochenlang rollten die kleinen Portwagen, um
die großen Erdbewegungen, die hier zu bewälti-
gen waren, hin und her. Mit der Fertig-
stellung dieser Ladestraße werden nun auch
noch die ständigen Verkehrsbehinderungen am
Güterbahnhof, hervorgerufen durch die großen
Ladefüge des Fernverkehrs, endgültig beseitigt

sein. — Eine weitere der Neuzeit entsprechende
vorübergehende Anlage für Möbelloagerung wird
ebenfalls geschaffen. Die Möbelloagen werden
direkt in das Lagerhaus fahren und die Woh-
nungseinrichtungen werden ohne Witterungs-
einflüsse in die einzelnen abgeschlossenen Ra-
binnen gebracht werden.
Ferner ist ein 300 qm großes feuerfestes
Lager für leicht brennbare und explosive Stoffe
in Angriff genommen worden. Damit ist den
auswärtigen Herstellungsfabriken dieser Güter
ein sicheres, allen Vorschriften entsprechendes
Auslieferungslager geschaffen.
In der Reihe des Programms dieser Bau-

aufgaben werden in nächster Zeit noch große
Unterstellhallen für die Fernlieferung, ausge-
stattet mit modernen Was- und Zusanlagen,
sowie Badeanlagen und Kucheleinrichtungen für
die Fahrer geschaffen werden. Abgesehen
Pferdeställe, ein neuzeitliches, allen Ansprüchen
gerecht werdendes Bürohaus für die kaufmän-
nischen Abteilungen und neuzeitliche Fassaden
der Lagerhallen werden einem wirklich moder-
nen Speditionsbetrieb auch dann das äußere
Gepräge geben.
Nun in einem: Ein neuer, moderner Auto-
bahnhof ist entstanden und vielen ist Arbeit
und Brot gegeben worden.

Nachstehende Firmen waren an der Neugestaltung beteiligt:

Franz Borchard Bielefeld Ruf 2895
Hammerschmidtstr. 17
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Lieferung und Ausführung sanit.
Anlagen, Feuerleitung, elektr. Installation
Fritz Ilkskensmeier, Ing.
Bielefeld • Stapenhorststr. 44a • Ruf 1551

Gebr. Heidbreder
TIEF. UND STRASSENBAU
Bielefeld-Schildesche • Engersche Straße 174 • Ferruf 2508

Anstreicher- u. Malerarbeiten führte aus:
Wilhelm Knappke
Malermeister, Pestalozzistraße 10, Ruf 5963

Internationale Transporte
Wahl & Co.
Berlin Bielefeld Hamburg
Sammeladungs-Schnellverkehre
Möbelfransporte
Lagerung

Transportversicherungen:
Ernst Hasenclever Ruf 428

Wilhelm Buck
ARCHITEKT
Herforder Straße 56
Fernsprecher 1296

Wilh. Intrup
Bautischlerei
Brackwede / Ruf 4410

Wilhelm Kobusch
Jöllenbecker Straße 39a • Ruf 802
Ausführung von Klempner- und
Installations-Arbeiten.

Eduard Tuxhorn Dachdeckermeister
Gütersloher Str. 2, Ruf 4669

Auf nach Heepen zur Dorfkirmes bei Hassebrock

Stadttheater Bielefeld

Heute, 26. 3., 20-23 Pr. III
Cavalleria rusticana
 Oper von P. Mascagni
 Hierauf: **Der Bajazzo**
 Oper von Leoncavallo

Stg. 27. 3., 15 bis gegen 18 „KdF“
 Gütersloh: **Die Primanerin**,
 Lustspiel von Siegmund Graff
 19 bis 22 Pr. III
 Zum 28. und letzten Male:
Das Land des Lächelns
 Operette von Lehár

Mo. 28. 3., 20 bis gegen 23 „KdF“
 Theaterring der NS-Kulturgemeinde:
Die Primanerin, Lustspiel von
 Siegmund Graff

Di. 29. 3., 20-23 Pr. III
Cavalleria rusticana
 Oper von Mascagni
 Hierauf: **Der Bajazzo**
 Oper von Leoncavallo

Mi. 30. 3., 20 bis gegen 23 Pr. II
Alleinige Uraufführung in
 Anwesenheit des Verfassers
Vor der Brücke
 Ein Drama der Liebe von
 Fritz Nölle

Do. 31. 3., 15 bis gegen 17½
 Veranstaltung der A. der RJ: **Ein**
Karl, der spekuliert, Komödie
 von Dietrich Eckart
 20 bis gegen 23 Pr. II
 Der große Lustspiel-Erfolg:
Die Primanerin
 von Siegmund Graff

Fr. 1. 4., 20 bis gegen 23 „KdF“
 Feiernabendgemeinschaft: **4. Mignon**,
 Oper von A. Thomas

So. 2. 4., 20-23 Pr. III
 Zum letzten Male:
Susannens Geheimnis
 Oper von Wolf-Ferrari
 Hierauf:
Coppelia
 Tanzpantomime von Delibes

Stg. 3. 4., 15 bis gegen 18 „KdF“
 Herford: **Cavalleria rusticana**,
 Oper v. Mascagni; **Der Bajazzo**,
 Drama von Leoncavallo
 20-23 Preis III
 Letzte Aufführung:
Liebe in der Lorchengasse
 Operette von Arno Felberling

Di. 5. 4., 20 bis gegen 23 Pr. II
Vor der Brücke
 Ein Drama der Liebe v. Fr. Nölle

NS-Gemeinschaft

Feiernabendgemeinschaft 3
 (Teilnehmer Nr. 1-900) u.
Feiernabendgemeinschaft 6
 (Teilnehmer Nr. 1-450)
 Montag, 28. März, 20¼ Uhr
Konzert des
städt. Orchesters
 Leitung: Stadt Musikdirekt.
 Werner Gößling
 Solistin: Irene Lohmann
 Kartenausgabe für die Mit-
 glieder nur in der Kreis-
 dienststelle.
 Restliche Karten an der
 Abendkasse. Preis 75 Pfg.

Feiernabendgemeinschaft 4
 Freitag, 1. April, 20 Uhr
Mignon
 Kartenausgabe: Montag, 28.
 und Dienstag, 29. März

Theaterring d. NS-Kulturgemeinde
 Montag, 28. März, 20 Uhr
Die Primanerin
 Kartenausgabe nur in der
 Kreisdienststelle.

Gaststätte Kriemelmann

am Detmolder Straße (gegenüber den Katernen) am
 Das gute Familienlokal im Osten der Stadt
 Gäste von 30 - 300 Personen für alle Arten von
 Veranstaltungen. — Sonntags ab 18.30 Uhr Tanz

Quellentäl

Das beliebte, schöngelegene Ausflugslokal bietet
 Ausflüglern in seinen renovierten Räumen ange-
 nehmen Aufenthalt. — Ruf Steinhausen 39.

Heidekamp Quelle

Restaurant und Café. Bes. C. Schröder. Ruf 3536 Bielefeld
 Konzert | Beliebter Musikgarten. Angenehmer Aufenthalt | Sonntag abends
 Tanzbelustigungen

Sonntags im

Ravensberger Hof, Bad Ravensberg

das gute Konzert
 Abends flotte Tanzmusik
 Vorzügliche Küche! Bitte besuchen Sie uns!

Berglust

Heute Sonnabend, 20 Uhr:

Gesellschafts-Tanz

Sonntag, 15.30 Uhr:

Familien-Konzert

Mitwirkend: Rudi Brinkmann

Ab 19 Uhr:

Gesellschaftsabend

Stein's
 Telefon 3248
 Schröder

gemütl. Vereinszimmer
 Ehrenberg 10
 Biechalle

Sonntag ab 18 Uhr:

Großer Frühlingball

im

Könemann

Sonnabend und Sonntag

Konzert u. Tanz

im

Pappelkrug

Wedding's Muschelsaal
 Heepen

Sonntag, den 27. März

53. Stiftungsfest

Männer-Gesangverein Heepen

unter Mitwirkung mehrerer

Gesangsvereine

Restaurant Heine Ströcker
 Goebenstraße 14
 Sonnabend u. Sonntag TANZ
 in Kapelle

Versuchen

auch Sie einmal das berühmte

Dortmunder Kronen-Bier.

In Flaschen mit Etikett-

plomben durch ihren Stamm-

wirt, Kolonialwarenhandler od.

H. Wenker, Bielefeld

Ruf 208

Gaststätte Fischer

früher Wieseng. Weberstr. 4
 Ruf 1164

Sonntag ab 20 Uhr Tanz Prima

Sonntag ab 18 Uhr Tanz Kapelle

Einjähr.-Umschulungs-Abitur

Auguststraße 3a
 Perer 4160

Gewissenhafte Vorbereitung aller Schul-
 prüfungen. — Beste Erfolge. — Einzelunter-
 richt: Franz. Englisch. Mathematik. Beauf-
 sichtigung der Schularbeiten

Musikverein der Stadt Bielefeld

Leitung Dr. Hans Hoffmann

Pa'msonntag, den 10. April, 18 Uhr. 4. Konzert 1937/38

Matthäus-Passion

von Heinrich Schütz

Evangelist: Hans Hoffmann. Bielefeld

Jesusworte: Paul Gümmer, Hannover

Der kleine Chor des Musikvereins

Karten RM. 2,-, 1,-, 0,50 (Schüler die Hälfte)

in den Buchh. Fischer, Niemeyer, Pfeffer

Kyffhäuser Dienstag, 29. März

20¼ Uhr

Theo Lingen pers.

Deutschlands berühmter Filmkomiker

Maria Ney Jupp Mussel Marja Tamara

Deutschlands beste Tänzerin v. Kabarett

Die 20 Alberti-Mädels

Große Tanz-, Gesang- und Musical-Show

Überall ausverkaufte Häuser! Die Nachfr. ist auch

hier sehr rego. Benutzen Sie daher den Vorverkauf!

Karten noch ab RM. 2,-, 2,50, 3,-, 3,50 bei BUCH-

und MUSIK-NIEMEYER und S&M Verkehrsamt

M. S. PATRIA / M. S. PATRIA

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Tanzschule Thielemann

Eigener großer Parkettsaal Hermannstraße 44. Ruf 2737

beginnen Anfänger-Abendkurse

Montag, 28. März. Mittwoch, 30. März

Donnerstag, 31. März, 20.30 Uhr

Sommer-Schülerkurse

Mitte April

Einzelstunden - Aufführungen - Step - Turniertraining

Tanzschule Horstschäfer

Arndtstraße 38

Anfänger- und Fortschritts-Kurse

Privatstunden. Einzelunterricht jederzeit ganz ungeniert

Weine-Spirituosen

für jede Festlichkeit

besonders preiswert

Meyer zu Bentrup Bebr.

Heeper Straße 29 - Ruf 2995

Restaurant „Zur Kaserne“
 Kreuzstraße 45
 Jeden Sonnabend u. Sonntag
 Konzert und Tanz
 in Musik

Zu verkaufen
 6/30 BMW
 Limousine in sehr gutem
 Zustand, billig abzugeben.

Walter Stüwe

Reichspoststr. 11 b. Eing. a. Kyffhäuser

7/35 Wanderer-Limousine
 4 türlich, Maschine neu über-
 holt. Außerordentlich billig.

Walter Stüwe

Reichspoststr. 11 b. Eing. a. Kyffhäuser

Mercedes-Limousine
 4 türlich, ca. 35.000 km ge-
 laufen, günstig abzugeben.

Walter Stüwe

Reichspoststr. 11 b. Eing. a. Kyffhäuser

Primus-Diesel-
 Schlepper
 mit Deutz-Diesel-Motor, 100 Zentner
 Zugkraft, gegen Kasse günstig
 zu verkaufen.

H. Auster, Bielefeld

Alsenstraße 8, Telefon 6710

Opel
 2 Ltr., Limousine,
 gut erhalten,
 steuerfrei, preiswert zu verkaufen.

Opel-

Lieferwagen (Kastenwagen)

1,2 Ltr., billig zu verkaufen

Welle 61 Ruf 3607

Futterkartoffeln
 wieder vorrätig.

Friedrich Rüter

Telefon Nr. 1320 und 3145.

Küchen
 ellenbein, Schrank 170 cm breit,
 gute Handwerksarbeit, für
 175 RM. frei Haus sofort lieferbar

Aug. Wulfmeyer Söhne, Tischler, I.

Grödenberg, Straße Weitenfeld. Ruf 4853

Unsere Leser
 wollen bei ihren Einkäufen
 die Inserenten unseres
 Blattes berücksichtigen

Westfälische Neu

Triumph im

Uner-
 die S

Der Be

Adolf H

In einem

Bonner

meister

Nieder

größten

Weiter

Bogtunf

Ruhig und überle-
 Beginn des Kampfes
 in den Nahkampf ge-
 nehmen, hält, wird ver-
 klar an Heiser ab. W-
 versucht Roth in der z-
 Schwingern Heiser zu
 Heinen längst Heiser
 raufend offen bogt be-
 die Dedung gelöst
 fällt und mit beidh-
 auf den Körper eintr-

Die ganze Stala-
 muß Roth aufbieten. I-
 den Angriffen Heisers

Ungentinier

Aber keine S

des Sp

Beim Generalst-
 Westverbandes in N-
 Bestätigung der Richt-
 an der Weltmeisterf-
 fechtung der Nicht-
 abernlich, denn we-
 entlichst, dem Fuß-
 ziele Weibliche zu gew-
 amerikaner doch noch
 men. Bei Weibliche der
 in Buenos Aires zu

Dadurch fällt das
 lebhafte Auscheidungss-
 den Sieger der militä-
 aus. Es wird im H-
 7. April, nicht die H-
 lofung des Spielplan-
 auch das Gesicht Weib-
 Deisterreich in die erste
 zu werden, keine Aus-

Urban kommt

Adolf Urban, der d-
 außer Gefecht ge-
 Schäfte 04, wird jetzt no-
 Hohenheim überführt,
 lung unterzogen zu we-
 neuen Untersuchung mit
 ein operativer Eingriff
 vorläufig noch Ungewi-
 in den Spielen der Na-
 eingelegt werden kann.

Auscheidung

Am 8. Mai

Im Gau Westfale-
 dungskämpfe für das
 Sportfest in Breslau
 In drei Kreisgruppen
 in Oagen, Münster u-
 führt. Folgende Einzel-

In Oagen: Krei-
 gerland, Marx, Sauer-
 mund und Bochum. —
 Nord- und Weimün-
 licher-Lippe und Westf-
 reid: Kreise Bittellin
 und Dümmlen.

Schilde

Der le

Eigentlich sollten an-
 Spiele im Bezirk stattfin-
 dungen und den Auswah-
 Sonntag sind die Serie-
 raten. Die Spiele der
 schon etwas an Inter-
 Herminia Bielefeld der
 den bereits feststeht. So
 die Fußballwelt an den
 Saison doch nicht vorbei,
 ten noch zu ermitteln
 bild noch gespannt dar-
 haus in die Kreisfasse

Das letzte Spiel de-
 die Sportg. Schilder

Auf zur Brackweder Frühjahrskirmes

Sonnabend, Sonntag, Montag

Triumph im Berliner Sportpalast

Unerbittlich hart waren die Schläge Heusers

Der Belgier Gustave Roth kam dagegen nicht an Adolf Heuser entthront den Weltmeister

In einem von der ersten Runde an überlegen geführten Kampf bezwang die Bonner Kampfmachine Adolf Heuser den belgischen Halbschwergewichts-Weltmeister Gustave Roth in der siebenten Runde nach mehreren Niederlagen entscheidend. Heuser hatte sich auf diesen vielleicht größten Kampf seiner Laufbahn gut vorbereitet. Roth nie wirkte der Deutsche Meister so frisch und ausgeruht. Zudem lag ihm Roth ausgezeichnet, und alle Vorzüge half dem Belgier gegen den ungefügen angreifenden Rheinländer nichts.

Ruhig und überlegen übernimmt Heuser zu Beginn des Kampfes den Angriff. Roth wird in den Nahkampf gezwungen, muß hier sofort nachgeben, hält, wird verwundet und gibt die Runde klar an Heuser ab. Am linken Auge gezeichnet, verliert Roth in der zweiten Runde mit heftigen Schwingern Heuser zu Boden. Auf schnellen Beinen kündigt Heuser durch den Ring. Ueberaus offen bogt der Belgier, im Nu aber ist die Deckung geschlossen, wenn Heuser ihn überfällt und mit beidhändigen wuchtigen Haken auf den Körper eintrifft.

Die ganze Stala seiner Verteidigungslinie muß Roth aufbieten. Immer wieder versucht er, den Angriffen Heusers die letzte Wucht zu nehmen.

Argentinien kommt nicht

Aber keine Renauslösung des Spielplans

Beim Generalsekretariat des Fußballs-Weltverbandes in Zürich ist jetzt die amtliche Bestätigung der Nichtteilnahme Argentiniens an der Weltmeisterschaft eingegangen. Der Verzicht der Nichtteilnahme ist allerdings überraschend, denn wenn die Regierung sich entschließt, dem Fußballverband eine finanzielle Beihilfe zu gewähren, werden die Südamerikaner doch noch nach Frankreich kommen. Bei Verzicht der Nichtteilnahme kam es in Buenos Aires zu Protestkundgebungen. Dadurch fällt das zum 29. Mai vorgesehene Ausscheidungsspiel Argentiniens gegen den Sieger der mittelamerikanischen Gruppe aus. Es wird im übrigen bekannt, daß die FIFA nicht die Absicht hat, eine Renauslösung des Spielplans vorzunehmen, so daß auch das Gesicht Lateinlands, an die Stelle von Deutschland in die erste Hauptrunde eingetragt zu werden, keine Aussicht auf Annahme hat.

Urban kommt nach Hohenlychen

Adolf Urban, der durch eine Knieverletzung außer Gefecht gefetzte Nationalspieler von Schalke 04, wird jetzt nach dem Sportanatorium Hohenlychen überführt, um dort einer Behandlung unterzogen zu werden. Erst nach einer genauen Untersuchung wird sich festgestellt lassen, ob ein operativer Eingriff in Frage kommt, so daß vorläufig noch Ungewißheit besteht, ob Urban in den Spielen der Nationalmannschaft wieder eingesetzt werden kann.

Ausscheidungen für Breslau

Am 8. Mai in Bielefeld

Im Gau Westfalen finden die Ausscheidungskämpfe für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau 1938 am 8. Mai statt. In drei Kreisgruppen werden diese Kämpfe in Gagen, Münster und Bielefeld durchgeführt. Folgende Einteilung wurde bestimmt: In Gagen: Kreise Renne-Volme, Bielefeld, Marl, Sauerland, Hellweg, Dortmund und Bochum. — In Münster: Kreise Nord- und Westmünsterland, Münster, Emmer-Loipe und Gelsenkirchen. — In Bielefeld: Kreise Bielefeld, Ravensberg, Loipe und Schwelmer.

Schildesche spielt in Paderborn

Der letzte Punktekampf der Klein-Berliner

Eigentlich sollten am 27. März zwei Punktspiele im Bezirk stattfinden. Durch die Pokalspiele und den Auswahl-Großkampf am letzten Sonntag sind die Spieltermine ins Stocken geraten. Die Spiele der Saison 1937/38 haben schon etwas an Interesse eingebüßt, da mit Verminia Bielefeld der Meister der Staffel Minden bereits feststeht. So ganz interesselos geht die Fußballwelt an den letzten Ereignissen der Saison doch nicht vorbei, da die Absteigerkandidaten noch zu ermitteln sind. Man ist im Augenblick noch gespannt darauf, wer den SV. Neuhäus in die Kreisklasse begleiten wird.

Das letzte Spiel der Klein-Berliner führt die Sportg. Schildesche nach Wilhelmshöhe

men oder den Bonner mit heftigen Haken auf Distanz zu halten. Mit unerhörter Wucht läßt Heuser seine Fäuste hämmend trommeln. Roth ist in der 5. Runde zweimal erschüttert. Erstaunlich aber sammelt er sich in Sekundenbruchteilen zu beherztem Widerstand. Es ist ein unerhört schneller Kampf. Mit prachtvollen Haken und Schwingern und kurzen Geraden wird der Belgier immer wieder erschüttert. Nach sechs Runden hat der glänzend trainierte Deutsche Meister bis zur 7. Runde abgegeben.

Dann fällt plötzlich die Entscheidung. Unerbittlich treibt Heuser seinen großen Gegner durch den Ring. Mit äußerster Kraft und Genauigkeit, aber trotzdem mit Ueberlegung bohrt er seine wuchtigen Haken in die Körperpartien des Belgiers. Die Entscheidung kann nicht mehr lange auf sich warten lassen. Nach einem schweren rechten Herzhaften bricht Roth in der siebenten Runde zum erstenmal zusammen. Bei neun erhob er sich wieder, um von dem erneut anfallenden Heuser kurz hintereinander, ein-, zwei-, drei- und viermal auf die Bretter geschickt zu werden.

Völlig kampfunfähig, stellt sich Roth immer wieder, bis seine Sekundanten ein Handtuch werfen und Heuser somit zur Weltmeisterschaft kommt.

Sein Sieg wurde mehr als jütmlich gefeiert.

Deutschland feiert zwei tapfere Söhne

„Wie war das doch in Milwaukee, Kilian?“

Gespräch mit der Welt besten Fahrern Kilian/Vopel bei Ankunft der „Europa“ in Bremerhaven
Eigener Bericht der Westfälischen Neuesten Nachrichten

Mit weiteren sechs Sechstageslegen in der Tasche sind am Freitagmittag die besten Sechstagesfahrer der Welt, Kilian-Vopel, an Bord der „Europa“ aus den Staaten zurückgekehrt, um sich in der deutschen Heimat von den Strapazen der amerikanischen Sechstagesfahrten zu erholen. Sie tun es doppelt gern, weil ihnen Thüringens sportliebender Gauleiter Sander die Ueberfahrt ermöglichte und noch dazu Gelegenheit gab, sich in Oberhof zwei Monate lang auszuruhen, bis im September drüben wieder die Startglocke zu weiteren Kämpfen läutet.

ewl. Bremerhaven, 26. 3.

Als endlich die „Europa“ am 26. 3. Bremerhaven festmachte, die Schotten sich öffneten und der Lauffeg herangezogen wurde, da waren wir drauf und dran, einen kleinen Blumenstrauß zu erheben, um ihn in die Hände dieser tapferen Dortmunder Jungs zu legen, die drüben in Amerika in vorderster Front die Weltgeltung des deutschen Sportes erlitten, ohne nach der Gage zu fragen. Aber wir wurden mitgetrieben von dem bunten Schwarm begeisterter Menschen, die sich unter dem grauen Himmel Bremerhavens zum Empfang der sympathischen Westfalen versammelt hatten und alle mit einem feinen Händedruck ihren Dank für siegreich bestandene Sechstagenächte zum Ausdruck brachten.

Da erschienen sie nun aus dem Gangwan. Rechts der treue Vopel und links der etwas bleich aussehende Kilian, dem die Schmerzen

seines schweren Sturzes in Milwaukee noch auf dem mattenbraunen Gesicht geschrieben standen. Was lag also näher, als die Frage nach jener verhängnisvollen Nacht in Milwaukee zu stellen, als die Westfalen ihrem siebenten Sechstagesleg zukehrten und ursprünglich durch einen bösen Sturz Kilians auseinandergerissen wurden.

Wir sind“, so erzählte uns Kilian, als wir durch die Oberhalle zu der Wagenkolonne schritten, die beide nach Bremen, Bielefeld und Dortmund bringen wird, im September 1937 rübergefahren und haben in Montreal, Chicago, New York, Buffalo, Cleveland und Chicago gefiegt. Wir hätten es auch beim Rennen in Milwaukee geschafft, wenn ich nicht bei dem Versuch, Viet van Kempen zu überholen, von der Bahn gelassen wäre. Ich fiel so böse, daß mir die Schulter auf der Brust lag. Später in der Kabine habe ich dann erfahren, daß meine Schulter angebrochen und das Gelenk ausgefugelt war.

Als sich der Arzt um mich bemühte, fuhr mein Kamerad Vopel den Spurt allein weiter. Aber schließlich mußte auch er einmal ermüden. Mich hielt es nicht länger in den engen Kabine, ich mußte raus auf die Bahn und fuhr dann sieben Stunden lang, natürlich mit zerbrochener Schulter und unter größten Schmerzen. Aber mein Kamerad Vopel schielte so fest und ruhig in seiner Kabine, daß ich ihn nicht wecken wollte.

Als ich dann um drei Uhr nachmittags vom Rad stieg, wurde eine Röntgenaufnahme gemacht und ich fühlte selbst, daß ich nicht mehr weiterfahren konnte. Vopel erhielt den Dortmund-Rossmeyer zum Partner, und beide schafften immerhin noch einen schönen zweiten Platz.

Zu unseren schönsten Erlebnissen im Lande der Dollars gehörte natürlich der Augenblick, als Gauleiter Sander tabelte und uns mit einem großartigen Geschenk bewies, daß man uns in der alten Heimat nicht vergessen hatte. Das Telegramm des thüringischen Gauleiters erreichte uns gerade beim Rennen in Cleveland. Wir tabelten sofort unseren Dank zurück und traten dann in die Bevalle, daß die Halle von Beifall dröhnte. Ja, das machte Spaß, wenn man merkt, daß sich die Heimat erinnert.

Unseren Urlaub werden wir wahrscheinlich schon im Mai antreten, und zwar wollen wir uns im schönen Oberhof erholen. Im September geht es nämlich schon wieder nach drüben. Wenn wir dann nach Deutschland zurückkommen, hoffen wir, auch wieder auf deutschen Bahnen fahren zu können. Wir wünschen jedenfalls, daß uns unser jetziger Besuch in dieser Hinsicht einen Schritt weiterbringt.

Ich muß natürlich im September vollkommen auskurieren sein, früher fahre ich nicht nach den Staaten, und mein Kamerad Vopel nimmt auch keinen anderen Partner an, so sehr man sich in Amerika auch darum bemüht hat. Wir hatten nämlich nach meinem Sturz in Milwaukee noch zwei Verträge zu erfüllen, aber Vopel verzichtete, weil er sich mit einem anderen Partner nicht schlagen lassen wollte.

In Deutschland werden wir wahrscheinlich keine Rennen fahren, denn meine Verletzung braucht immerhin noch zwei Monate bis zur völligen Heilung, dann wollen wir natürlich wieder zeigen, was wir in den Beinen haben.

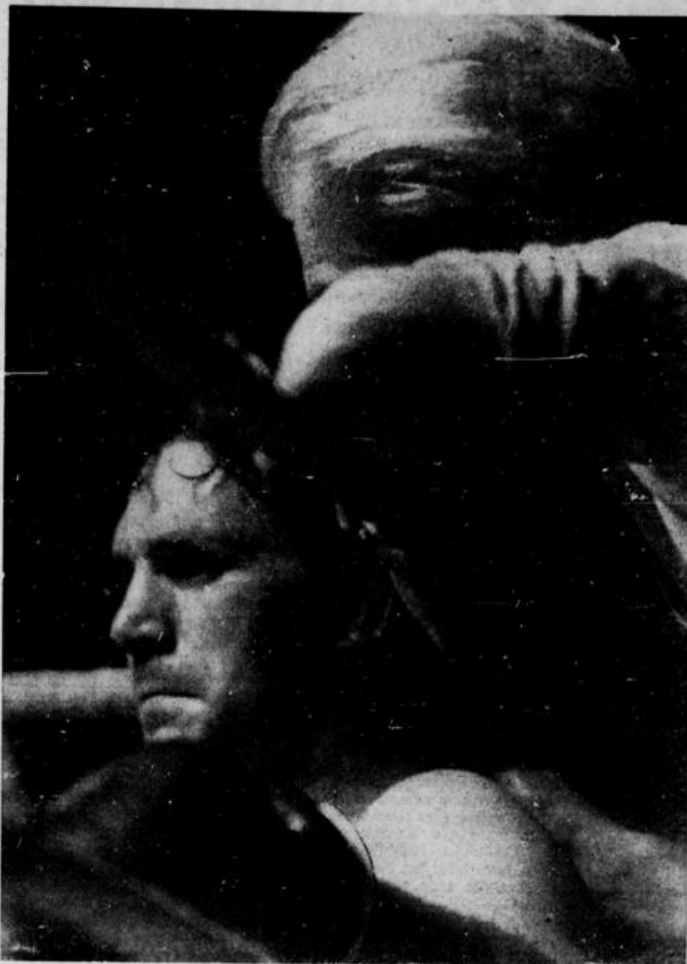
So lagte Kilian und Vopel nicht dazu. Hier hat das Leben zwei Sportler zusammengeführt, die wie Fisch und Schmelz aneinanderhängen und von keinem amerikanischen Manager bisher auseinandergebracht werden konnten. Sie haben sich als unbekannte Amateure die Hand zu fester Freundschaft gereicht, und als sie später den steilen Weg eines fometenhaften Aufstiegs antraten, da gingen sie auch ihren Weg gemeinsam und ließen sich nicht betören durch listige Dollarnoten in den Händen geschäftstüchtiger Manager. Sie blieben Kilian und Vopel, sie blieben Kameraden und blieben darum auch unumstößliche Zeugen auf allen Sechstagesbahnen der Welt.

Sieg im Handball-Länderkampf

Schweden in Östersborg mit 16:15 geschlagen

Der Rückkampf der beiden Handball-Ländermannschaften von Deutschland und Schweden am Donnerstagabend in der mit 4000 Zuschauern besetzten Östersberger Messehalle endete mit einem knappen Siege Deutschlands. Mit 16:15 behielt die aufopfernd spielende deutsche Mannschaft die Oberhand und bekräftigte damit das Ergebnis der Vorrundenspiele. Die deutsche Mannschaft war in der ersten Halbzeit mit 8:4 in Führung gegangen. In der zweiten Halbzeit gelang es den Schweden, den Rückstand auf 1:1 zu verkleinern.

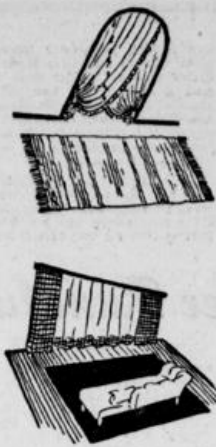
Die deutschen Treffer verteilten sich wie folgt: Baumann (5), Diehl (4), Scheuer (2), Börner (2), Reiter, Drmann und Obermarz.



Das ist Gustave Roth, der gestern in der Deutschlandhalle in der siebenten Runde entscheidend vom Bonner Heuser geschlagen wurde. Foto: Schirner

Behagliches Wohnen

Überall in Deutschland, in Fabriken, Werkstätten, Büros und Ladengeschäften wurde der Begriff „Schönheit der Arbeit“ in die Tat umgesetzt. Ist es doch nicht von ungefähr, daß die Menschen in einer schöneren Umgebung freudiger und schaffenslustiger sind. Jeder weiß von sich selbst, aus seinem eigenen kleinen Kreis, daß ein gepflegtes, schönes, in guter Ordnung gehaltenes Heim bei seinem Betreten sogleich nur Freude und Ruhe in ihm auslöst. Doch wie tief sinkt das Gemütsbarometer, wenn putzenderweise noch überall Unordnung herrscht. Soll das Reine-machen im allgemeinen nur in den Vormittagsstunden geschehen, so wird diese kurze Zeitspanne zu einem richtigen Frühjahrsputz nicht ausreichen. So ein Generalhausputz räumt mit dem über den Winter angesammelten nicht täglich, auch nicht wöchentlich erreichbaren Staub einmal ganz gründlich auf. Denn die lachende Frühlingssonne zeigt unbarmherzig das Grau der Gardinen und der Polstermöbel, die verschwundene Farbenpracht der Teppiche und die im Winter stark beanspruchten Möbel, die ein Aufpolieren wieder in neuem Glanz erstrahlen ließe. Als erstes muß natürlich überlegt werden, ob der Malermeister ins Haus kommen muß. Etwas ist ja meist jedes Jahr zu machen. Mal müssen die Wohnräume tapeziert, mal die Küche lackiert oder die Veranda geölt werden. Da heißt es dann: Tapeten aussuchen und eventuelle Schäden der elektrischen Leitungen vorher ausbessern lassen! Erst dann wird der Tag festgesetzt, wann die Generalsäuberung beginnen kann. Vorher wird jedoch alles Putzmaterial einer Revision unterzogen. Schuettücher, Schwamm und Leder, Seife, Soda, Sand, Salmiakgeist, Bohnenwachs, Möbelpolitur, Putzpomade, ferner Schrubber, Besen, Bohnen und Bürsten, alles soll gebrauchsfertig dastehen. Eine kleine Anzeige vorher schafft die Putzhilfe herbei und den Mann zum Teppichklopfen und Bodenspäßen. Ein Anruf — und es rollt der Wagen der Reinigungsanstalt vor, die in kurzer Zeit Gardinen, Behänge und Teppiche in wunderbarem Zustand, gereinigt oder gefärbt, wieder zur Stelle schafft. Allerdings sieht die kluge Hausfrau schon vorher, ob dies oder jenes nicht durch eine Neuanschaffung ersetzt werden muß. Die jetzt so modernen, faltenreichen, gemusterten Tüllgardinen mit breiter Klöppelarbeit und Fransen passen in ein ganz modernes Zimmer genau so gut, wie in das Wohnzimmer unserer Eltern. Eine blumenbedruckte Uebergardine gibt einen schönen Rahmen dazu. Ist man über die Wahl einer Gardine selbst im unklaren, so sollte man auf



den Rat eines erfahrenen Dekorateurs hören, der auch gleichzeitig das Aufhängen übernimmt.

Besondere Sorgfalt verlangt die Wiederherrichtung der Veranda. Auf dem kalten Steinboden ein Kokosteppich und — ist sie nicht gar zu klein — hübsche gemütliche Sessel um einen runden Tisch machen dies Plätzchen schnell wohnlich. Handgewebte Tischdecken und Kissen oder aus Chintz oder Bauernleinen eignen sich am besten. Hier eine Ampel mit Schlinggewächsen, dort eine Wandvase mit frischen Blumen und vor allem darf ein großer Blumenständer nicht fehlen, auf dem all die Zimmerpflanzen Platz haben, die den ganzen Winter sich nur mit der Zimmerluft begnügen mußten. Die frisch gestrichenen Blumenkästen, passend zum Wand- oder Geländeranstrich, warten schon auf das Bepflanzen des Gärtners, der auch im Garten nach dem Rechten sieht. Es ist wohl sehr schön, wenn jemand seinen Garten selbst in

Ordnung hält. Aber es gehört schon ein großes botanisches Wissen dazu, vom ersten Krokus im Vorfrühling bis zur letzten Aster im November nicht einen Tag ohne blühende Blumen zu sein. In diesem Sinne sollte gerade der Garten eines neuen Eigenheims nur von einem erfahrenen Gärtner angelegt werden. Hierbei aber nicht vergessen, für ein geruhiges Sitzplätzchen und die Spielecke für die Kinder zu sorgen! Denn nicht nur eine Zierde, sondern Erholung bringend soll der Garten sein, sonnig, und wenn sie es mal zu gut meint, die liebe Sonne, so gibt es ja Schirme und Markisen. Aber bis dahin hat es noch ein wenig Zeit. Einstweilen sind wir froh, wenn die Sonne scheint. Und dies wollen wir dann — der eine im Garten, der andere auf der Veranda, der nächste im leuchtend sauberen, blitzblanken Heim bei weit offenem Fenster —, jeder nach seiner Art, genießen.

**Porzellan
Glas, Steingut
Haus- und
Küchengeräte
Herde, Oefen**

Emil Voss

Arndtstraße 7a

Ruf 1640

**Elektro-
Waschmaschinen
Staubsauger
Gasherde
in 12 Monatsraten**

GARDINEN entzückende
Frühjahrs-Neuheiten

MÜLLER Gardinen- und Teppichhaus
handwerkliche Polstermöbel

Große Auswahl Bahnhofstr. 15

Beleuchtungen

für eine schöne Heim

von **SADLER** Oberntorwall 23c



machen Ihr Heim erst voll-
kommen. Große Auswahl
in verschiedenen Holzarten
mit und ohne wundervollem
Gongschlag finden Sie beim
Uhrmachermeister

Röhre
Arndtstraße 9

UB

Freude im Heim

durch Möbel vom

60

Möbelhaus Wilh. Barkey

J A H R E dem alten Fachgeschäft im Gehenberg 2



KÖRING
Bielefeld, Niedernstr. 29-31
Fernsprecher 170 Gegründet 1850
Porzellan, Kristall, Luxus, Kunstgewerbe, Bestecke

RADIO-PETRING
Ulmenstr. 9 Das Fachgeschäft Ruf 1748

Schön

sei dein Heim durch

Möbel

von

Klare

Oberntorwall 3b



Eine Erleichterung
für die Hausfrau
sind rostfreie

Bestecke

Formschöne Muster
finden Sie im Fach-
geschäft

Keinr. Querl
Oberntorwall 3b



Uhrenreparaturen

Hagenbruchstr. 12, Ecke Klosterplatz
Spezialität: Uhrenfedern . Ruf 6792

Unsere Agenturen
nehmen Aufträge für Anzeigen und
Abonnements zu Originalpreisen
entgegen

Sie wünschen - wie gestalten!

Dekorationen . Polstermöbel
Möbel . Teppiche

E. u. W. Petersen

Oberntorwall 7 . Ruf 1482 . Am Kunsthau

Beleuchtungskörper, elektr. Heiz- u. Kochgeräte

Wilh. Kirchhoff

Horst-Wessel-Str. 107 gegenüb. der Handelsschule, Ruf 1338

*Ins schöne Heim vor allem
ein gutes Instrument!*



Klein-Klaviere ab RM 525.-
Klein-Flügel ab RM 1450.-

Th. Mann & Co. Pianofabrik
seit 1836

Ihr Funkberater:

Radio gegenüber **Tippel**
Bahnhofstr. 16 Leffers
Telefon: 6313

**Alle deutschen
Marken-**

Teppiche

Vorwerk
Anker
Halbmund
Adorfer

die neuen
Gardinen
(Musterunverbindlich)

in großer Auswahl
zu niedrigen Preisen
vom Einrichtungshaus

Knoop, Düppelstr.
Möbel . Teppiche . Dekorationen

Die Mode für Frühling und Sommer

1938

Beilage der Westfälischen Neuesten Nachrichten Bielefeld

Sonnabend, den 26. März 1938



Ein neuer Frühling bringt neue Moden. So war es von altersher. Aber auch immer schon wurde vorher dies und jenes vermutet: „... und haben Sie schon gehört? Man soll jetzt dies und das tragen, den Hut so und solche Taschen werden modern. Ojeh, ojeh!“ Und wenn dann die Modeberichte erscheinen, so wird stark diskutiert, hier ein Für, dort ein Wider. Aber steht dann so ein holdes weibliches Wesen vor den soeben freigegebenen Schaufenstern unserer Modengeschäfte mit all den herrlichen Säckchen, so schwindet der anfängliche Zweifel über die Kleidsamkeit der neuen Modelle immer mehr. Begehrende Blicke — glutvoller könnte Faust nicht um Gretchen gefreit haben — streifen von einem Kleid zum andern, über jeden einzelnen Hut. Verstohlene Blicke zu den eigenen Füßen sehen sie im Geist schon mit den herrlichen Laschenpumps, den ersten links in der zweiten Reihe, bekleidet. Dort liegt ein wunderbarer Stoff, von der lachenden Frühlingssonne umkost. Nun denn — ein kurzer Entschluß —, und die Ladentür hat sich aufgetan. Eine Stunde später ist der erste Frühlingsmodeeinkauf getätigt. Frühlingsmodeeinkauf! das ist es, was heute wohl jede Frau mehr oder weniger beschäftigt. Ihnen den Einkauf erleichtern, indem wir die neue Mode-richtigung bekanntgeben, das ist der Zweck unserer vorliegenden Modebeilage. Was es Neues gibt und wo es zu kaufen ist, zeigen Ihnen die folgenden Seiten.

Und nun ein wenig Aufmerksamkeit für unsere Mode-berichterstatlerin:

„Nur im ewigen Wechsel gedeihen die schöpferischen Ideen“. Wo hat dieser Satz mehr Berechtigung, als auf dem Gebiet der Mode! Einige findige Köpfe ersinnen die Ideen. Hunderte von geschickten Händen formen die ersten Modelle, hier glättend, dort raffend, da bindend. Die Scheren schneiden durch die Versuchsstoffe. Es wird immer wieder geändert und verbessert, bis endlich der Modellschnitt aus dem kostbaren, hierfür bestimmten Material geschaffen wird. Sind so die modischen Grundformen festgelegt, so erzeugen wieder Tausende von geschickten Händen nach diesen Vorbildern die Mäntel, Kostüme, Kompletts und Kleider, die jetzt in unbeschreiblicher Vielseitigkeit in den Schaufenstern zu sehen sind.

Nicht immer grundverschiedene Neuerungen sind es, die das Modebild umgestalten. Organisch wächst Neues aus dem Bestehenden heraus. So wird in dieser Saison — Verzeihung! Hauptzeit heißt es deutsch — der Gürtellinie besondere Beachtung geschenkt. In gut 15 cm Höhe schmiegt sich der Stoff wie ein Mieder um den Körper, betont durch Raffungen, Biesen, oft sogar auch zwei



zur Besichtigung unserer
Frühjahrs-Neuheiten!

Mit allem, was die schöne Jahreszeit erfordert, versorgen Sie sich preiswert bei

Modenhaus
KEMPE



Neuheiten in
Frühjahrs-Hüten

sind jetzt bei uns zu sehen, so viel Geschmacksvolles und Kleidsames finden Sie bei uns vereint — und so preiswert ist alles, dass Sie Ihre Freude daran haben werden. Die Wahl ist gross, der Kauf ist leicht bei

Finke

Niederstraße 39 • Ruf 2878

Zu jedem neuen Frühlingskleide
den passenden Rock
aus Trikotseide von

Benkstein
STICKEREI • Gehrenberg 30 • Ruf 5292

Frühjahrs-
Neuheiten

in Modischen Kleinigkeiten
Handschuhleder, Kragen
Gürtel, Schmuck

Geschenkartikel von erlesenem Geschmack

Elisabeth Jakob
gen. Große-Johannböke
Niederstr. 11. Eingang Hagenbruchstr.

Kleider, Kompletts und Mäntel
eigener Anfertigung nach Maß

Persönliche, fachmännische Beratung und Bedienung
nur hochwertige Qualitäten und beste Verarbeitung

Ernst Kirsche, Oberntorwall 4c

MIT NEUER KLEIDUNG IN DEN FRÜHLING

Je größer die Anforderung, desto überzeugender die Leistung



Straßen-Anzüge • Sport-Anzüge
Uebergangs-Mäntel Cheviot — Gabardine
Wetter-Mäntel Gummi — Loden

**Jewellenkamp
& Stienenberg**

Herren- und Kinderkleidung
Bielefeld neben Capitol **Bahnhofstr. 6**

Gürtel. Aber man soll nicht vorweggreifen. Wenden wir uns zunächst den Mänteln zu.

Für Sport und Reise wird gern ein loser, gerader Mantel getragen. Zwei tief eingelegte Quetschfalten, an einer Passe angesetzt, wirken immer sehr flott. Große Taschen und groß gemusterter Stoff unterstreichen den sportlichen Charakter.



Der eng anliegende Mantel fällt unten etwas weiter. Unscheinbare, oft ganz fehlende Kragen, auch viereckige Ausschnitte lassen ein Halstuch unentbehrlich erscheinen. Bei sehr vielen Modellen machen sich senkrechte Schnittlinien bemerkbar, durch Blenden oder Steppnähte betont. Auch andersfarbige Einsätze bis zum Saum geben der Mantelmode ein völlig anderes Bild. Ideenreiche Ausgestaltung der Taschen, die weniger durch ihre Größe als durch ihre Vielheit auffallen — meist vier an der Zahl —, in Verbindung mit Posamenten, bestimmt oft den Charakter eines Mantels. Sind die Farben hierfür mildig gedämpft, vom Pflaumenblau bis zu einem grauschimmernden Rosa, zwie-

back-, rosenholz- und zimtfarbig, so wird man am Nachmittag vorwiegend dunkle, meist schwarze Mäntel sehen. Raffungen, Kräusel, aparte Schaldrapierungen und sehr viel asymmetrische Schnittlinien sind das Bemerkenswerteste an den eleganten Nachmittagsmänteln.

Wie bei den Mänteln, gibt es auch in der Jackenkleidmode zwei Hauptrichtungen. Die anliegenden, stark niedergebundenen, sind halblang. Der bewußt absteigende Schoßansatz soll, wie dies an vielen Kleidern festzustellen ist, die Hüfte betonen. Andere Kostümjacken sind, mit Rücksicht auf die Vorliebe für Kasaks, entsprechend länger, daher immer unten weiter als der kurze, schlanke Rock. Posamenten und Kurbelverzierungen lassen die meist fehlenden Kragen gar nicht vermissen. Eine zweite, völlig neue Form, entspricht noch mehr der Kasakmode. Sie läßt die im allgemeinen übliche Niederbetonung ganz außer acht, denn diese Jacken haben einen ganz geraden Schnitt. Die breiten kurzen Aufschläge stehen waagrecht über dem obersten Knopfpaar. Gilt diese als eine besonders jugendliche Form, so kleidet das Komplet alle Altersstufen gleich vorteilhaft. Die schon immer beliebte Harmonie von Kleid und Mantel wird sehr begünstigt durch den neuen Mantelschnitt, dessen Vorderbahnen vorn oft nur gegeneinander stoßen. Auch liegt es sehr nahe, den andersfarbigen Besatzstoff eines Mantels zum Kleide zu verarbeiten. Sehr aparte Umhänge, angeschnitten an ein Westenteil, wirken besonders elegant, wenn das Futter des Umhanges aus dem gleichen Material gearbeitet ist wie die Bluse, deren Vorderteile zu einem Schal verschlungen werden.

Noch deutlicher als bei den Mänteln und Jacken zeigt sich die Niederbetonung bei den Kleidern. Kurze Oberteile sind an ein Miederteil angekrast. Nicht selten ist auch der Rock kraus angesetzt, glöckig oder in bis zur Hälfte gesteppte Falten gelegt. Der Kasakschnitt mit tief angesetzter Glocke oder Plisseefalten eignet sich besonders gut für absteigende Bandgarnierungen. Aber auch senkrechte und schräg verlaufende Band- und Blendenbesätze sind charakteristische Neuheiten. Die sommerliche Kleidmode steht stark unter dem Einfluß der bunten Druckstoffe. Fast jedes Material ist hierunter anzutreffen, von feinsten Seiden, einschließlich der vielen Arten hochwertiger Kunstseiden, über Leinen bis zu aparten Baumwollgeweben. Sehr interessant sind Blumen und andere Figurenmuster auf wie Tüll und Gitterstoff scheinenden Grunde. Auch die modernen Stoffe mit kurbelartigen Stickereien in absteigender Farbe wirken sehr vornehm. An eleganten Nachmittags- und Abendkleidern macht sich eine frauliche Hüftbetonung bemerkbar, ähnlich wie an Kleidern um die Jahrhundertwende. Seitliche Raffungen werden, nach hinten höher gehend, mit Schleifen abgebunden. Sehr viel asymmetrische Schnittlinien ließen interessante Modelle entstehen. Blumenbestecke dienen dann als einzige Garnitur. Erzielt man hier eine verbreiterte

Hüfte durch Raffungen, so erreicht man bei sommerlichen Abendkleidern eine enorme Weite durch einen Reifrock. Duftige Tüll- und Spitzenstoffe — hierzu leistet die deutsche Industrie ganz Hervorragendes — oft in Verbindung mit Samt und Seide, eignen sich besonders gut hierfür.

Einige Worte seien auch der Bluse, der wichtigsten Ergänzung der Kostümmode, gewidmet. Sportlich werden viel Streifen verarbeitet, apart gegeneinander versetzt. Auch strenge, ärmellose Westen, oft zweifarbig sind sehr modern. Schöne Knöpfe und eigenartige Taschenanordnung sorgen für ein abwechslungsreiches Bild. Da man viele



Komplets und Kleider aus Jersey-Stoffen bringt, liegt es nahe, daß diese auch gern zu Blusen verarbeitet werden. Dementsprechend sind die sommerlichen Pulllover aus feinen Strickgespinsten blusenähnlich im Schnitt. Sehr elegant sind Kasaks aus bunten Seiden, die, im allgemeinen einfach geschnitten, durch ihre aparte Musterung wirken. Andere elegante, pastellfarbene Seidenblusen haben kompliziertere Formen mit Passen, Kräuselpartien und angeschnittenen Schaltheilen. Wie man zum Abendkleid kleine Bolerojäckchen aus Spitze oder Seidensamt trägt, so findet man für die Tageszeit Pelzboleros aus Maulwurf, Bueno und anderen flachen Fellen. Auch kleine Fellwesten sind entzückende Attribute zu den modernen Komplets.

Betrachtet man die Neuheiten auf allen Modegebieten, so stellt man fest, daß „fraulich“ Trumpf ist. Aber nicht fraulich im alt machenden Sinne — im Gegenteil, wirken doch manche Sommerkleider fast backfischmäßig —, sondern lieblich weiblich. Und seien wir doch ehrlich! Diese Schleier und Bänder, Blümchen und Schleifen! Ist das nicht das, was unserem Wesen am meisten entspricht?

Meine sehr verehrten Damen!

Ueberraschend pünktlich hat der Frühling seinen Einzug gehalten. In der ersten Woche hat er uns sogar Tage beschert, die einem guten Sommer Ehre gemacht hätten. Da hilft kein Zögern mehr: In den Schrank mit der Winterkleidung! Laßt uns den Frühling würdig empfangen!

In meinem Hause harren Ihrer mehrere tausend entzückende Mäntel, Kostüme, Complets, Kleider und Blusen. Reich ist auch meine Auswahl in modischen Hüten. Ein Stück ist schöner als das andere, jedes in seiner Art schick, geschmackvoll und von bekannter Qualität. Unter den unendlich vielen herrlichen Modellen finden Sie bestimmt etwas, das Ihrer persönlichen Note Rechnung trägt.

Mein geschultes Personal berät Sie gern und zwanglos und erleichtert Ihnen so die Auswahl. Darf ich Ihren Besuch recht bald erwarten?

Stets gern zu Ihren Diensten

A. Wameling

Bielefelds größtes Damenmoden-Spezialgeschäft, Bahnhofstraße



Modische Kleinigkeiten

Kein Mantel oder Kostüm wird im Frühjahr auf einen Schal verzichten können. Dies ist in erster Linie bedingt durch die bescheidene Kragengestaltung. Feine, duftige Seiden erscheinen zart getönt zu den milchig gedämpften, modernen Farben. Trägt man hingegen Blau oder Schwarz, so darf man gern einen stärkeren Farbkontrast wählen. Der Schleier, dessen lange Enden oft vorn schalähnlich gebunden werden, hat die Verwendbarkeit von Gitter- und Tüllgeweben für Schals begünstigt.

Diese Vorliebe hat sich auch auf die Handschuhmode übertragen. Handfilzte und feine Häkelhandschuhe, ellbogenlang, aus schwarzem Seidengarn, mit farbigen Blümchen aufgestickt, wirken sehr vornehm zu den eleganten Nachmittagskleidern. Der kurze Handschuh in kleiner Schlußperle erhält durch Lochungen, Steppereien und Stickereien auf dem Handrücken seine zweckmäßige Bestimmung, hier sportlich, da zum Durchtragen und dort elegant. Feine Leder in Weinrot, Pflaumenblau, Rost und Dunkelgrün sollen in Harmonie zur Kleidung gewählt werden.



Ein ganz neues modisches Material ist Fischleder. Dieses originelle Leder, hauptsächlich aus der Haut des Kabeljaus, hat sich schon jedes Modegebiet erobert. Nicht nur zu Handtaschen, Handschuhen, sogar zu Schuhen wird es verarbeitet.

Eine andere originelle Neuheit ist an Schirmen zu sehen. Die einzelnen Bahnen werden von entzückenden Blumengirlanden begrenzt oder ein Blumenstrauß zielt die Randmitte um zur Schirmspitze hin in zarter Banke zu verlaufen. Neben diesen ausgesprochenen Motiven in den einzelnen Feldern gibt es auch mittelgroße Blumenmuster, die sich gleichmäßig über den Schirm breiten. Man erkennt auch hieran wieder die bewundernswürdige Ideenkraft der Modeschöpfer.



Korsett-Spezialgeschäft
Alma Mensendiek
Haus Bismarck
neben Kaffee Mo.

Damenblusen Kinderblusen

Aparte Neuheiten, guter Sitz
volle Auswahl in allen Größen

Wäschehaus **A. Hinz**
Oberrstraße 43
leachten Sie bitte die Auslagen
in meiner Passage

Unsere Frühjahrs-Stoffe

für Mäntel, Kostüme und Kleider haben in
Farben und Qualität wieder eine besondere Note.

Henne & Kiepe Ober-
straße 11

Täglich kommen jetzt

die hübschen Frühjahrs-Neuheiten

herein. Bald braucht man sie, die neuen Indanthren-Stoffe.
In Muster und Farbe zeige ich Ihnen etwas Besonderes.



H. Glantzner, seit 1827 im Gehrenberg
Indanthren Das Indanthren-Spezial-Geschäft

Frühjahrs

So könnte
launischen Ein-
singen. Aber n-
der Frauen n-

erfahren wollen
und Sommerhü-
Wie zu all-
einer Moderich-
im Hinblick a-
auch herberer
frisur noch zum
es verständlich
Haar bedecken
müssen sogar
Hinterkopf ges-
als Kinnband
Schleier, der u-
gebunden wird
Wichtigste der

Neu
Frauen
erwas-
für Frauen
gemei-

Thalyta-Edelha-
find anatomis-
richtig. Die si-
reiche Anordn-
Ihrer Stütz- und
Kräfte gibt und
die jugendlich
und leicht kö-
befinden. Kom-
Formenlängen
für jeden Einzel-
Modell. Die bil-
„Das Problem
Überreichen wir

THA
Reformha-
A. u. M.
Neustädter St.

G. S.
Oelmühle
gegenüber der

Weebu
durch di-
größt-
in Bu-

Frühjahrschüte

Frühjahrschüte sind Gedichte.
Hier die Blüte, da das schlichte
Band, und ungeheuer
Leicht und duffig dort ein Schleier...

So könnte man fortfahren, in Reimen die entzückend launischen Einfälle der neuen Frühjahrschutmode zu besingen. Aber mit Reimen wird der modische Wissensdurst der Frauen nicht gestillt, die heute voller Modeneugier



erfahren wollen, was Frau Mode an originellen Frühjahrs- und Sommerhüten geschaffen hat.

Wie zu allen Zeiten, kann man auch heute nicht von einer Moderrichtung sprechen. Dies wäre ja auch unmöglich im Hinblick auf die verschiedenen Typen lieblicher, wie auch herberer Frauenköpfe. Da sich die kleidsame Lockenfrisur noch zum Frühjahr und Sommer behaupten wird, ist es verständlich, daß die Hutköpfe nur gerade soviel das Haar bedecken, um genügend Halt zu geben. Nicht selten müssen sogar Bänder diesen Zweck erfüllen, hier um den Hinterkopf geschlungen, dort ein niedliches Pagenkappchen als Kinnband haltend. Ganz besonders gracios wirkt ein Schleier, der unterm Kinn zu einer mittelgroßen Schleife gebunden wird. Aber diese Beigaben verkörpern nicht das Wichtigste der neuen Mode. Im Vordergrund stehen die

Formen. Der Pneu- oder Schlauchrand, Hohl- oder Bauchrand, wie man ihn gerade nennen mag, zeigt sich uns in vielerlei Varianten. Gleichmäßig schlicht rund, kann er wie ein Schlauch um einen bescheidenen Kopf mit abgeflachter Mitte liegen, als einzigen Putz einen lose fallenden Schleier übergelegt. Ein andermal umgibt ein stark gebauchter Rand, der oben mit Band eingefast ist, einen in der Mitte ziemlich hochgezogenen Kopf, dessen Spitze, mit einer Troddel versehen, umgeklappt zur Seite hängt. Nach vorn drängende, spitze Köpfe, oft sogar durch Kordel- oder Bandgarnituren abgebunden, dürfen ebenfalls als Neuheit gelten. Hierbei ist es gleichgültig, ob die Krempe boleroartig hochsteht oder mit elegantem Schwung nur einseitig bis an den Kopf aufgeschlagen ist. Harmonikaähnliche Kappchen, die oft das Übergewicht nach vorn zu verlieren scheinen, erinnern in ihrer Grundform an Pagenkappen. Da sie klein und meist aus leichtem Bandmaterial hergestellt sind — die ausgesprochene Kopfbedeckung für den Übergang —, gibt ein Halteband um den Hinterkopf nicht nur den notwendigen Halt, sondern auch einen guten Ausgleich in der Form. In interessantem Gegensatz zu der nach vorn strebenden Kopfform, die leicht durch einseitiges Einziehen oder Falten von der Kopfmitte aus erreicht wird, betonen manche Modelle mit hochstehendem, nicht selten gebauchtem Rand, eine ausgesprochene Stirnfreiheit. Der uns schon vom Winter bekannte, vorn sehr hochstehende Rand, ist auch zum Frühjahr an originellen Formen zu sehen. Aber der hohe Rand drängt heute stark nach vorn und verläuft seitlich schmaler werdend. Wie dies auf der ganzen Linie festzustellen ist, wird besonders bei den größeren Kleiderhüten sehr viel Wert auf eine feine, handwerkliche Ausarbeitung gelegt. Kleine eckige Köpfe sitzen auf elegant geschwungenen Rändern. Ausgebogene Bänderfassungen und kleine, ausgeschnittene Dreieckchen oder andere interessante Motive, mit Glanzmaterial unterlegt, sind beachtliche neuartige Verzierungen.

Genau wie in der Kleidermode findet man neben Blau und Schwarz ein mildes Hellblau und viele zartrote Töne, die durch aufliegende Schleier, besonders in feinem, hellen Silbergrau, angenehm gedämpft werden. Aber auch Schwarz und Blau in Verbindung mit Rot in allen Schattierungen geben schöne Zusammenstellungen. Handstickerien auf den Bändern und Schleiern, wie auch auf dem Hutmaterial selbst gelten als aparte Ausschmückung. Aber auch Federn und noch mehr Blüten, die oft den ganzen Kopf bedecken, werden zu entzückenden Garnituren verarbeitet. An Bändern gibt es eine reiche Auswahl originellster Arten in Farben und Material. So bietet nicht nur die Reichhaltigkeit der Formen, sondern auch des verschiedensten Materials ein abwechslungsreiches Bild. Kommen nun noch die einzelnen Frauentypen in Betracht, so kann man wahrlich von einer interessanten Vielseitigkeit der kommenden Hutmode sprechen. Ein Blick in die Schaufenster der Hutgeschäfte und in die Werkstätten der Modistinnen verstärkt das Verlangen, so schnell wie möglich dieses oder jenes Hutmodell zu erstehen.

Neue Frisuren

Locken und Löckchen
Zieren die Köpfchen
Der Mädchen und Frauen.
Sehr zum Erbauen
Der Figaros.

Um eine glückliche Einheit von Hut und Frisur zu erzielen, haben Friseure und Modistinnen in gemeinsamer Arbeit die neue Mode geschaffen. So ist jeder bemüht, das Werk des anderen zu heben. Was könnte für die neuen Hutmodelle einen besseren Rahmen abgeben, als eine reizende Lockenfrisur! Eine Lockenfrisur, die das Gesicht lieblich umgibt. Der Scheitel, den man bisher fast als eine unvermeidliche Notwendigkeit betrachtete, tritt vollständig in den Hintergrund. Kurz eingerollte Locken umgeben wie



ein Kranz Stirn und Schläfen, lassen aber in schmeichelnder Art die untere Ohrhälfte frei. Breiter werdend, zieht sich dann der Lockenkranz um den Hinterkopf, nicht über den natürlichen Haaransatz hinausgehend. Um die Wirbelpartie legt sich das Haar in großen, weichen Wellen fast glatt um den Kopf, ein herrlicher Ausgleich zu der umgebenden Lockenfülle. Zu diesem durch Kopfform und Haaransatz wie auch durch den Gesichtsschnitt sehr verschieden wirkenden Frisurentyp gesellt sich eine neuartige Haartracht, die an die Jünglingsköpfe früherer Jahrhunderte erinnert. Sind auch von Ohr zu Ohr Locken über den Kopf gelegt, so werden vom Ohr ab die Haare locker nach innen gerollt, zur hinteren Mitte länger werdend. Ein Schlauchrandbarett, aber auch eine gerade Matelotform, um deren Kopf ein leichter Schleier hinten zu einer Schleife gebunden wird, kann entzückend hierzu aussehen. Besonders ganz Lichtblonden wird diese Pagenfrisur sehr gut stehen. Im übrigen muß ein jeder sich nach seiner Kopfform richten. Was beim einen gut aussieht, kleidet noch lange nicht den anderen. Ein guter, fortschrittlicher Friseur — und deren gibt es viele — wird eine Frisur so vorteilhaft wie möglich zu gestalten wissen. Auch wird er gute Ratschläge geben, wie dieser oder jener kleine Schönheitsfehler verdeckt oder beseitigt und eine von Natur gegebene Schönheit auf das vorteilhafteste gehoben werden kann.

Moderne Schuhe

Freude macht ein leichtes Schreiten
In modernen, schönen Schuhen:
Sind sie doch fast kostbarkeiten,
Wenn sie nicht mal drücken tun.

Man kann wohl sagen, daß das Beste an einem Schuh sein guter und bequemer Sitz ist. Und gerade hierfür zeigt die Mode diesmal ein ganz besonderes Verständnis. Aber nebenbei sei auch verraten, daß auch die Kürze der Röcke die Vorliebe für den niedrigen Absatz bedingt hat. Denn der kurze Rock eines Jackenkleides oder eines leichten Sommerkleides, der großzügig viel Bein sehen läßt, würde an Eleganz sehr viel einbüßen, wenn der Abstand vom Boden durch einen hohen Absatz noch vergrößert würde. Neigt sich der Tag jedoch seinem Ende zu und die Kleider werden länger, so darf auch der Absatz an Höhe zunehmen.



Der einfache Laufschuh mit breitem, flachem Absatz, oft aus Schweinsleder und Gummisohle, bleibt wohl besonders für das sportliche Leben unentbehrlich. Aparte Laschen- und Paspelverzierungen, in Verbindung mit zweierlei Leder, ergeben viele interessante Modelle. Gern nimmt man zum Sommer ein ganz helles Braun zu einem dunkleren. Gleichartige Ausschmückungen zeigen auch die vielen Laschenpumps mit sehr niedrigen Absätzen. Pumps und Sandaletten beherrschen mit wenig Ausnahmen das Modelbild am Tage wie am Abend. Wie die höher schließenden Zuepumps die Fußspanne bedecken, so hat auch die Sandalette das Bestreben, den Fuß höher zu umgürten. Ein wunderschöner, seitlich offener Schuh wird gehalten mit einem gebundenen Lederband, das durch die hochgehende Lasche des glatten Vorderblattes gezogen ist. Blau mit Weiß, Schwarz mit Weiß, Weiß mit schwarzem Lack, Raubleder, Kalbleder, Lack- und Reptillleder und nicht zuletzt das ganz neuartige Fischleder sind in Verbindung miteinander das bevorzugte Material. Eine ausgesprochene Neuheit sind „Cocktail“-Schuhe. Der Name, der übrigens sehr schlecht in unsere deutsche Sprache hineinpaßt, soll als Kennzeichen der Form die Tageszeit anzeigen, an der dieser Schuh getragen wird: zum 5-Uhr-Tea, Kabarett- oder Theaterbesuch, aber auch zu einer sonstigen Feststunde oder zu einem kleinen Tänzchen. An einem solchen Modell kommt die Schönheit schwarzen Lackleders wieder voll zur Geltung. Denn es wirkt riesig apart, wenn aus einem sandalettenartigen Vorderblatt zwei der breiten Bänder, auf dem Fuß gekreuzt, in die hintere Kappe übergehen ohne Knopf oder Schnalle. Ein in der Kappe verdeckter Gummizug ermöglicht das An- und Ausziehen. Ist der Cocktail-Schuh nur für einen fleischigen, hochspannigen Fuß geeignet, so findet ein schmaler Fuß in einem Stegspangenschuh die idealste Bekleidung. Ein guter, haltgebender Sitz wirkt immer schön in der Form. Wenn man dies beim Kauf immer beachtet, wird man nie über Fußschmerzen zu klagen haben.



Dawohl...man ist gut aufgehoben bei
Hettlage am Jahnplatz



Thalysia-Edelhalter
finden anatomisch
richtig. Die ein-
reiche Anordnung
Ihrer Stütz- und Form-
kräfte gibt und erhält der Brust
die jugendlich straffe Rundung
und sichert körperliches Wohl-
befinden. Kommen Sie mit Ihren
Formenfragen zu uns. Wir haben
für jeden Einzelfall das passende
Modell. Die bildreiche Schrift
„Das Problem der guten Figur“
überreichen wir Ihnen kostenlos.

THALYSIA
Reformhaus „Eden“
A. u. M. Lossie
Neustädter Straße 8 u. 10



Strickerei
G. Schrievers
Oelmühlenstraße 50
gegenüber der Ortsbankkassa

Werbung
durch die **WNN**.
größte Tageszeitung
in Bielefeld

Ein neuer Frühling
beingt neue
Schuhe!



NORD-WEST

Wilh. Kuhlmann
Brackwede
Güterloher Straße Nr. 223
Fernruf Nr. 2764

**Bequeme
Schuhe**
kauft man immer gut bei
sievert
Jöllenbecker Straße 56
Telefon 5699

Fuchs-Pelze

in großer Auswahl zu günstigsten Preisen
Pelz- und Pelzgeschäft Greiner
Oberwall 10
gegenüber der Gewerbeschule

Schuhhaus
UNKELBACH
Geschw.
Niedernstraße 43
Telefon 705

Herrenkleidung im Frühjahr

Auch darf der Herr sich modisch kleiden. Jedoch muß er es streng vermeiden, zu wirken wie ein Modegeck. Sonst ist die Vornehmheit schnell weg. „Vornehm ist, was nicht auffällt.“ Dies ist und bleibt neben der harmonischen Zusammenstellung des Gesamtanzuges das Wichtigste in der Herrenkleidung. Was nützt es schon, wenn der Anzug nach neuestem Schnitt wie angegossen sitzt, aber der Hut eine für heutige Begriffe unmögliche Form hat. Noch schlimmer ist es, wenn sport-



liche und elegante Kleidungsstücke nicht streng voneinander getrennt bleiben. Drum sei der Zweck dieses Berichtes mehr der einer dahingehenden Beratung. Denn große Umwälzungen in der Herrenmode sind nie zu verzeichnen. Kleine, im ersten Augenblick kaum wahrnehmbare Veränderungen verschieben das Gesamtbild nur allmählich. So bleibt denn auch die äußere Silhouette bestehen: breite, jedoch nicht verbreiterte Schultern, bequemes Oberteil, eine natürliche Markierung der Taille und glatt anliegende Hüftpartie. Mittelweite Beinkleider, die leicht auf den Fuß auffallen, vervollständigen die äußere Form. Ob einreihig oder zweireihig, wird oft die Frage sein. Herrschte bisher der Einreihiger mit dem fallenden, zum Teil auch hochstehenden Revers vor, so gewinnt jetzt der zweireihige Anzug wieder an Bedeutung. Nicht selten steht das oberste der zwei oder drei Knoppaare als blindes mit größerem Abstand voneinander. Auch diese Anzüge können mit drei aufgesetzten Taschen besetzt sein. Ausgesprochen sportlich sind die Jacketts mit Slip-on-Lagen. Hierfür werden gern, wie auch für andere helle Sakkos, sommerliche Stoffe verwandt, Mischgewebe aus Wolle und Leinen, Zellwolle, Seide und Baumwolle. Dunklere Beinkleider, als hohe Mode gilt ein leuchtendes Marineblau, und ein sportliches Hemd mit angeschnittenem Kragen und Krawatte aus dem gleichen Stoff, vervollständigen den frischen Anzug. Neben sommerlichen Flanellen sieht man viel Fischgrat und kleine Karos, manchmal solche mit einem großen Ueberkaro. Vorwiegend aus Fischgrat- und Diagonalstoffen werden auch die Frühjahr- und Sommermäntel angefertigt. Hier gibt es interessante Muster, z. B. einen grünlichen Fischgrat-Cheviot mit rotem Ueberkaro. Viele dieser Stoffe sind regenabstoßend und garantieren somit für einen bleibenden guten Sitz.

Wichtig für den Gesamteindruck eines Herrn sind die verschiedenen Nebendinge. Die Kragen, meist zu den Hemden passend, haben große versteifte Ecken. Bei den Krawatten fällt eine geschmackvolle, dezente Flächenmusterung auf in tiefen, gedämpften Farben. Aber auch aparte Streifen, in Verbindung mit kleinsten Karos, sehen sehr vornehm aus. Als etwas ganz Besonderes zu eleganten Anzügen gelten Krawatten mit winzigen Handstickereien klassischer Motive.



Der Herr trägt Maßkleidung!

Herrenschneider-Innung Bielefeld

Hugo Pannhorst

Reichspoststraße Nr. 2

Feine Maß-Schneiderei
für Herren und Damen

Menkel OBERNTOR
am Wall
BIELEFELD

Die Herrenschneiderei
für vorbildliche Maßarbeit

Dockhorny
Qualitätsstoffe

Die feine Maßschneiderei am Oberntorwall 26

H. Tebbenkamp
Viktoriastraße Nr. 37
Ruf 3564

Feine Maßschneiderei
für Herren und Damen

Luthgen & Mühlhag
Bielefeld
Obernstr. 40/42
Telefon 356

Feine Herren- und Damen-Schneiderei

Feitz Appelbaum

Schneidermeister
Bielefeld, Falkstraße 10 . Ruf 2232

Feine Maßschneiderei für Damen
und Herren

Walter Althoff

Modesalon für feine Maßschneiderei u. Herrenartikel
Reichspoststraße 5 (Ecke Kavalleriestraße). Fernruf 4718

Adolf Westphal

Rathausstraße - Ecke
Renteistraße, Ruf 1317

Die moderne
Maßschneiderei

H. Tweltemeyer
feine Maßschneiderei

Siekerwall 10 . Fernsprecher 4489

WILH. STEINBACH

Gütersloher Straße 18a . Spezialmaßgeschäft
für feine Herrenkleidung . Fernruf Nr. 5143

Maß-Kleidung

für den modisch anspruchsvollen Herrn

F. Buddeberg

Niedernstraße 5-9

Alfred Widmer

Feine Maßschneiderei für Damen
und Herren. Reichhaltiges Lager in Qualitätsstoffen / Meller Straße 3. Ruf 6225

Der Schneider für Sie!

SCHÄFFER

Stapenhorststraße 69a . Telefon 3471

Gegründet 1899
Hammer & Mensendiek

Schneidermeister . Schillerplatz 16 . Fernruf 3174
Feine Herren- und Uniform-Maßschneiderei

Gustav Jakob

Maßgeschäft
Bielefeld, Viktoriastraße Nr. 17
Fernsprecher 3252

Für jeden Zweck, für jede Jahreszeit
die passende Kleidung
in geschmackvoller und gediegener Ausführung!

H. TEUTEBERG Vertragsschneider

Obernstraße 39 . Ruf 4520

Feine Maßschneiderei für Zivil u. Uniformen . Militär-Effekten

Fritz Hansmeier

Schneidermeister . Brunnenstraße 17
Feine Maßschneiderei für Herren und Damen

Fritz Kaufmann

Die feine Maßschneiderei
Rathausstraße 12, Fernruf 4767

Paul u. Martha **Bertram** Gr.-Kurfürsten-Str. 42
die feine Damen- und Herren-Maßschneiderei

Fernruf 1448 **A. Thulin** Marktstraße 37

Altbekanntes Haus für feine Herren-Schneiderei

Uniform-Schober Hermannstraße 8
Fernsprecher 701
Feinste Uniform- und Herren-Maßschneiderei
Spezialist in Reithosen

Wahlkum des

Der Abf...

Rundgebung am

Am Montag, 27. März, 1933, 10 Uhr, in der Versammlung der Reichsführer im Lager der Reichsführer, werden die Reichsführer für die Reichsführer ernannt.

Rum mit dem

Dr. K...

In der ersten Sitzung des Reichsführer, am 20. März 1933, 10 Uhr, in der Versammlung der Reichsführer, werden die Reichsführer für die Reichsführer ernannt.

Der Kreisf...

Am Sonntag

Für die erste Sitzung des Reichsführer, am 20. März 1933, 10 Uhr, in der Versammlung der Reichsführer, werden die Reichsführer für die Reichsführer ernannt.

Senne L. Freu Lager Schillinghofung statt. Der freu des Lagers war der Beginn der Vorstell für die Truppe de guten Programm. I hatten sich zahlreic im Kreise der R. M. A. Lager einige verleben. Sogar au waren viele Bekann E. Schiefelbein, Sergeant, hat wi die Einladungen b rin, ein Wiener M ihrem ersten Austr hören. Die Truppe

... bi

Ich kenne keine Temperament schon weg, bevor fahren und spars dann noch den V man erst, was a noch mal soviel



Einer der von St. v. Sz...

Kalorienreichtum gebalts — wirken aus. Trotzdem i nischen B. A. Die leit des B. A. Die St. v. Szénafy in I. Der Prüffand e Bedingungen, unt Arbeit leisten mu B. A. Einstelldien die bei wirtschaft zu ermitteln.

An den Benzol-Verbo Zeit mit, wann und w onne, und senden Sie lome Wohnort:

Aus dem Landkreise Bielefeld

Wahlkundgebungen des Tages

Der Abstimmungskampf eröffnet

Kundgebung am Montag in Gadderbaum

Am Montag, 20.15 Uhr, findet eine Wahlversammlung der Zellen I und II bei Gastwirt Reithöfer im Eggefeld statt. Redner ist Va. Dreßler von der Ortsgruppe Bielefeld. Alle Volksgenossen sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Kundgebung mit dem neuen Landrat

Dr. Kallen spricht in Senne II

In der ersten Wahlkundgebung am Montag, 20.15 Uhr, in Senne II, bei Hansbrod, spricht der neue Landrat Dr. Kallen. Alle Einwohner werden erwartet.

Der Kreisleiter in Töllenbeck

Am Sonntag Großkundgebung

Für die erste öffentliche Wahlversammlung im Landkreis Bielefeld hat die Propaganda-Leitung die Ortsgruppe Töllenbeck. Hier spricht im großen Gastmehrsaal am Sonntag um 20.30 Uhr der Kreisleiter Va. Keinefinn. Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

Senne I. Freude im Lager. Im M.M.-Lager Schillinghof fand eine M.M.-Versammlung statt. Der freudvolle laubere Tagesraum des Lagers war bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung voll besetzt. Das war für die Truppe der beste Ansporn zu einem guten Programm. Die Nachbarn aus dem Ort hatten sich zahlreich eingefunden, um wieder im Kreis der Arbeitskameraden von dem M.M.-Lager einige recht vergnügliche Stunden zu verbringen. Sogar aus der weiteren Umgebung waren viele Bekannte herbeigekommen. Der Heister Schiefelbein, der ehemalige Preußische Sergeant, hat wieder musterhaft militärisch die Einladungen befohlen. Die lustige Ansagerin, ein Wiener Mädel, eroberte sich gleich bei ihrem ersten Auftritt die Herzen aller Zuhörer. Die Truppe zeigte ihr bestes Können

in Musik, Tanz und Humor. Nach Schluß der Vorstellung betrat der den Augenblick im Urlaub weilenden Lagerführer Cornelsen vertretende Unterführer Zacherl die Bühne und bedankte sich für die glänzenden Leistungen der Truppe.

Senne II. Aus dem Gehöft des Bauern Kallmüller ist am Donnerstag die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Sperrbezirke sind durch Tafeln kenntlich gemacht.

Quelle. Elternabend der Schulen. Zu einem gemeinsamen Elternabend hatten die beiden Gemeindefürsorge eingeladen. Nach Begrüßungsworten wies der Leiter der 1. Gemeindefürsorge auf den Sinn und Zweck der Veranstaltung hin. Fräulein Kellow von der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes sprach zum Leidgedanken des Abends: Kampf dem Verberb und Aufgaben der Hausfrau bei der Durchführung des Jahresplanes. Dieser der Schulhöfe aus alter und neuer Zeit, Gedächtnisvorträge und weiteren Inhalten, eine kleine Aufführung und turnerische Darbietungen sorgten für reiche Abwechslung. Der Elternabend bot auch die beste Gelegenheit, das neue Filmgerät der Culler Schulen vorzuführen. Es wurde der Schmalfilm „Mädel im Landjahr“ gezeigt.

Offelhorst. Die Leiterin der N.S.-Frauenshaft und des Deutschen Frauenwerkes, Frau Zumbansen, hatte die Mitglieder der Frauenschaft und des Frauenwerkes des Ortsgruppenbereichs Offelhorst in das „Hotel zur Post“ eingeladen. Dieser Einladung waren alle gern gefolgt, sprach doch die bestens bekannte Rednerin Frau. Blomkamp über die Bedeutung und Stellung der Frau im Dritten Reich. Mit Spannung folgten die zahlreich erschienenen den Ausführungen der Rednerin, die den Einfluss und die Wichtigkeit der Frau im bevölkerungspolitischen Sinne hervorhebt, u. a. die verberblichen Theorien eines Magnus Hirschfeld und die der liberalistischen Anschauung schillernde. Mit einem Appell an die Erscheinenden und dem Preisgeldnis zum Führer beschloß die Leiterin diese Veranstaltung.

Offelhorst. 16 Hausjahrmädel entlassen. Am letzten Schultag hatten sich Hausjahrmädel und -mädel und Vertreterinnen der N.S.-Frauenshaft zu einer schlichten Feierstunde im festlich geschmückten Klassenzimmer eingefunden. Frau Gemeindefürsorge Bender richtete herzliche Abschiedsworte an die Mädel und warnte sie vor dem Glauben, daß sie ausgelassen hätten. Jeder und Gedächtnis, teilweise von den Vortragenden selbst verfaßt, umarmten die

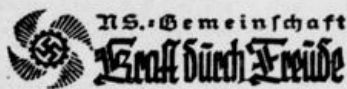
schöne Feier. Eine Ausstellung von Handarbeiten legte Zeugnis von der Wichtigkeit des Hausjahres ab. Den Mädeln wurden dann von der Rednerin die Zeugnisse der Hausfrauen überreicht.

Dornberg. Filmvorführung. Heute, Sonntag, 20.15 Uhr, zeigt die Gausfilmstelle im „Ragertrug“ in Urentrop den humoristischen Film „Der Stappendase“.

Brake. Gemeinschaftsabend. Die N.S.-Frauenshaft hatte am Mittwoch zu einem Gemeinschaftsabend eingeladen, der sehr gut besucht war. Im Mittelpunkt der Veranstaltung

Alle zehnjährigen Jungen und Mädel gehören in die Gemeinschaft der nationalsozialistischen Jugend

una stand die Verabschiedung der Anlernmädeln, die nun nach einjähriger Ausbildung im Haushalt in ihre Heimat zurückkehren. Die Frauenschaftsleiterin überreichte ihnen ihre Zeugnisse und entließ sie mit den besten Wünschen für ihre fernere Zukunft. Während des gemeinsamen Kaffeetrinkens foratete die Jugendgruppe und der B.D.M. für die Unterhaltung.



Feierabendgemeinschaft 3 (Teilnehmer Nr. 1 bis 900) und Feierabendgemeinschaft 6 (Teilnehmer Nr. 1-450): Montag, 28. März, Konzert des Stadt. Orchesters.

Feierabendgemeinschaft 4: Freitag, 1. April: Mägen.

Theaterabend der N.S.-Jugendgruppe: Montag, 28. März: Die Frimantierin.

„Kinder werden Pimpf“, so ist der Reizartikel der neuen „D.Z.“ überschrieben. „Monatslang haben sie auf diesen Tag gewartet, an dem sie in eine Gemeinschaft aufgenommen werden, die sie vom Kind zum Manne werden läßt. Monatslang haben sie mit feinsinnigen Blicken hinter ihren „großen“ Kameraden blickt, die mit Affen und Zirkus am Sonntagabend aus der Stadt marschieren, voran die Landstreichtrömmel.“ Der Reizartikel geht dann auf die Einstellung mancher ein, die mit der Eingliederung der zehnjährigen in die große nationalsozialistische Gemeinschaft absolut nicht einverstanden sind und schreibt: „Es ist gar keine Frage: wer sich aus unserer Gemeinschaft freiwillig und grundlos ausschließt, beginnt einen invidiösen „Wettstreit“ mit der Gemeinschaft zu sein, in eine Ausgrenzung, die nicht jeder verdient, und die nicht jeder befaßt.“

Kreisleiter Keinefinn eröffnet den Wahlkampf

Halle. Der Wahlkampf im Kreise Halle wurde nach der Mobilisierung der braunen Kämpfer durch den Generalappell am Mittwochabend am gestrigen Freitag durch eine Großkundgebung der Ortsgruppe Halle und der Stützpunkte Eldendorf und Gärtnisch im Hollmannschen Saale in Halle eröffnet. Nebenbei zahlreich war die Teilnahme aller Formationen. Nach dem Einbringen der Fahnen der Formationen und Betriebe und einer kurzen Eröffnungsansprache des Ortsgruppenleiters Dr. Krause sprach der Kreisleiter des Großkreises Bielefeld-Halle, Va. Keinefinn.

Kreisleiter Keinefinn versicherte zunächst, daß er es als seine Aufgabe betrachte, allen Volksgenossen im Großkreise Bielefeld-Halle zur Verfügung zu stehen.

Nach Schilderung der Bedeutung der umwälzenden Ereignisse in Deutschland stellte er fest, daß es bei der Wahl nicht allein um die



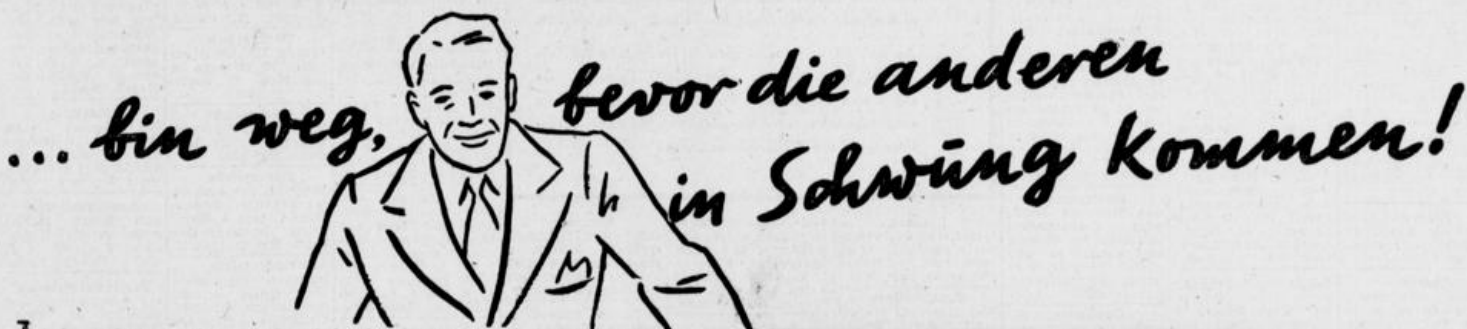
Zustimmung zum Anschluß Österreichs, sondern gleichzeitig um die Stellung zum Gesamtwerk des Führers geht.

Unser innen- und außenpolitisches, sowie die wirtschaftspolitischen Verhältnisse legte der Redner eingehend dar.

Der mit dem Anschluß Österreichs beschrittene Weg führe zu einer machtpolitischen Stärkung, die die Freiheit des deutschen Volkes auf Jahrtausende sichere.

Vom Pimpf bis zum gereiften Manne müsse das ganze Volk die Größe der Zeit erkennen. Unser Lebensinhalt soll der Glaube an ein ewiges Deutschland sein.

Mit Begeisterung wurde der Appell, am 10. April dem Führer zu danken, aufgenommen. Manfantenlänge beschlossen die großartige Kundgebung, die man je in diesem Saale erlebt.



Ich kenne keinen anderen Kraftstoff, der dem Wagen so viel Temperament gibt, wie B.V.-ARAL. Bei „Grün“ bin ich immer schon weg, bevor die anderen in Schwung kommen. Besser fahren und sparen — mit Aral tut man beides. Wenn man dann noch den Wagen beim B.V.-Dienst einstellen läßt, weiß man erst, was alles in seinem Wagen drin steckt, und hat noch mal soviel Freude am Fahren.

(Peter Kober, stud. arch., Berlin, Gaststufwehr 11 & 12.)



Einer der von St. v. Szénay geprüften Wagen beim B.V.-Einstelldienst.

Der Technische B.V.-Dienst ermittelt die bei wirtschaftlichster Einstellung erreichbare Höchstleistung...

Die leichte Vergasbarkeit, die Klopffestigkeit und der Kalorienreichtum von B.V.-Aral — Folgen des hohen Benzolgehalts — wirken sich in jedem Motor von vornherein günstig aus. Trotzdem ist es zweckmäßig, den Wagen vom technischen B.V.-Dienst einstellen zu lassen. Über die Tätigkeit des B.V.-Dienstes schreibt der bekannte Fachschriftsteller St. v. Szénay in der „Motorschau“, Jahrgang 1938, Heft 3: „Der Prüfstand ermöglicht die Einstellung unter den gleichen Bedingungen, unter denen der Wagen auf der Landstraße seine Arbeit leisten muß. Die Spezialkenntnisse der Ingenieure des B.V.-Einstelldienstes ergeben die Möglichkeit, für jeden Wagen die bei wirtschaftlichster Einstellung erreichbare Höchstleistung zu ermitteln.“

An den Benzol-Verband G. m. b. H., Badum, teilen Sie mir bitte Ort und Zeit mit, wann und wo ich meinen Wagen auf B.V.-Aral einregulieren lassen kann, und senden Sie mir kostenlos die Broschüre „Besser fahren und sparen“ Abt. Aral II/44

Name: _____ Beruf: _____
Wohnort: _____ Straße: _____



Besser fahren — und sparen mit **B.V.-ARAL**

B.V.-ARAL — BENZOL + BENZIN — BEIDE AUS DEUTSCHER KOHLE

20

Verein

Die „Westf. Neuesten Nachrichten“ erscheinen wöchentlich 2.36 RM. einschl. Postgebühr, aber ohne Abzug der Steuer. Störung hat der Besteller zu verantworten.

Mr. 73 / 38. 3

De

Jouhan

Wachsendes

Der große

Vertreter der K
am Sonntag die
roten Fahnen
Alkohol der St
Trunkenheit stürz
Arbeiter aus de
Aufkommen wird

Gewerkschaften
flüchten sind gef
droht eine Au
gewerkschaftlichen

Führern aus
drastischen Bewe
schaftshaupt Jo
Gewertschaftsun

und eisend, daß
öffentlich nun e
über feindliche
befragt. Es schein

nicht mehr zu
Kommunisten sch
tionen" nicht gam
passen. Zwischen

mitteln" für
Arbeitsloser sch
Auf der ganzen
über diese Vorgä

Њодза иџ Vorschlag fѳ

Der tschecho

Hodja gewährt
des „Paris So-
llunterredung, in
Die wickelt

besteht in der Verwirklichung des Friedens zwischen Staat und Staat. Die Entfaltung der

die Sudetendeuts-
brückt zu werden.
Die Regierung
einen Modus viv-

des Subjektivs
Hodja erklärte, die
Verwaltungstechn
müßliche

heiten" darstehen
ding's langw
zu ergreifenden
mühten. Die 33

Verwirklichung
Grundlage.
Eingreifen
gruppen in di

100